

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Innovationen für den Menschen

› Titelthema:
Wirtschaftsfaktor
Gesundheit



› Wirtschaft im Gespräch:
Jörn Krüger, SHIBB

› Schwerpunkt aktuell:
5G-Campusnetze



PASSEND GEKLEIDET FÜR JEDEN ANLASS!

2.700 Abendkleider und 5.000 Anzüge

Norddeutschlands größte Auswahl an Passformen und Größen



EDUARD
DRESSLER

HERMANN LANGE
Collection

WILVORST

Joseph Ribkoff

DIGEL

Vera Mont

ROY ROBSON

SWING

NORTEX Mode-Center Ohlhöff GmbH & Co. KG Foto: NORTEX-Mitarbeiter | Modelle ähnlich



600 kostenfreie,
großzügige Parkplätze
direkt am Haus



Gemütliche
Gastronomie in
unserem Café-Bistro



Hauseigene
Änderungs-
schneiderei



Große Auswahl an
Schuhen in vielen
Größen und Weiten

Über 240 internationale Modemarken auf 10.000 m² · Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern!

Grüner Weg 9–11
24539 Neumünster
04321 8700-0
www.nortex.de

Anfahrt:
A7 Neumünster-Süd
B205 Altonaer Str./ Zentrum
Neumünster/ 6. Ampel links

NORTEX
... zieht den Norden an!

Handel ist mehr als Verkauf

Sich wohlfühlen, lockere und netzte Gespräche führen, die aktuelle Situation vergessen – je länger die Corona-Pandemie andauert, desto klarer wird mir, was meine Kundinnen und Kunden in dieser schwierigen Zeit brauchen. Dafür arbeite ich jeden Tag. Seit mehr als 15 Jahren führe ich mein Unternehmen Drews Optik in der Großen Straße in Flensburg. Ich beobachte gern, besuche andere Städte und lerne von innovativen Geschäftsideen; ohne diese Offenheit wird es vielen Geschäften nicht gelingen, im täglichen Kampf zwischen Einzel- und Online-Handel zu bestehen. Zudem engagiere ich mich als Vorsitzender des Unternehmerverbands „Flensburger Gilde“ für die Zukunft des Einzelhandels in der Innenstadt.

Und die Zukunft ist mehr als gefährdet. Wir brauchen dringend Hilfe – und das ganz pragmatisch. Autofreie Innenstädte und die Erhöhung der Parkgebühren sind hier die falschen Signale. Sicherlich müssen wir über die Mobilitätswende und die Attraktivität der Innenstädte sprechen. Doch zunächst geht es darum, das nackte Überleben der Händler dort zu sichern. Denn ohne einen lebendigen Einzelhandel geht den Städten etwas Unwiederbringliches verloren. Hier helfen auch tröstende Sprüche nach Monaten des Lockdowns nicht weiter.

Die Rahmenbedingungen für die Unternehmen in den Innenstädten müssen sich ändern. Dazu gehören auch die Mieten. Kurzfristige Mietminderungen und Stundungen reichen nicht aus. Viele Händler verzeichnen Einbrüche von mehr als 40 Prozent. Erste Unternehmen haben daraus ihre Konsequenzen gezogen und die Flensburger Innenstadt verlassen. Beispiele aus anderen Städten zeigen, dass es sich hier nicht um eine regionale Besonderheit handelt. Wir Händler werden drei bis vier Jahre brauchen, um die Kosten der Krise zu kompensieren. Es geht um den Erhalt unserer Innenstädte als lebendige Zentren.

Als Händler verkaufe ich nicht nur einfach ein Produkt. Allein mit der Außendarstellung meines Ladens schaffe ich Atmosphäre: Blumen, Kissen, ein Loungebereich und viel Kunst im Innenbereich. Für meine Kunden baue ich Lieblingsbrillen nach, suche nach neuen Glasformen oder kreierte mit dem Kunden zusammen ganz individuelle Brillengestelle. Mein Geschäft ist ein Ort der Begegnungen und bietet mehr als nur eine Brille zu einem guten Preis. Eine meiner



Foto: Markus Dewanger
Jens Drews ist Inhaber von Drews Optik in Flensburg und Vorsitzender des Unternehmerverbands „Flensburger Gilde“.

Triebfedern ist die Vernetzung und Förderung von Kulturschaffenden. Damit möchte ich auch das kulturelle Leben in der Stadt fördern. Ein Beispiel ist ein Projekt, das ich mit meinem Freund, dem Kunstmaler Ingolf Max Libuschewski, initiiert habe: Er hatte die Idee, Kunst in Geschäften und auf der Einkaufsstraße zu realisieren. Wir schufen gemeinsam mit der „Flensburger Gilde“ den „Kunstkilometer“. Künstler finden so in meinem Geschäft Ausstellungsflächen und einen Ort der Kommunikation. Darauf bin ich stolz.

Netzwerken, zuhören, miteinander reden, aktiv und innovativ sein – nur so kommt man als Unternehmer voran. Genau das erwarte ich auch von der Politik. Viele Regeln, Vorschriften und Aktionen gehen an den Bedürfnissen der Unternehmerschaft vorbei, dabei ließen sich meiner Ansicht nach viele Ideen, Konzepte und politische Leitlinien miteinander verbinden. Wir Händler können hier helfen, einen pragmatischen Weg zu finden, der unsere Innenstädte zukunftsfähig macht. Denn wenn es der Stadt gut geht, dann geht es uns allen gut – davon bin ich überzeugt. <<

Was ist Ihre Meinung?

Schreiben Sie der Redaktion:
redaktion@ihk-sh.de

Gut vorbereitet ◀ Am 8. Mai konnten Hotels und Restaurants entlang der Lübecker Bucht wieder ihre Türen öffnen und Gäste begrüßen – möglich gemacht hatte es das Tourismus-Modellprojekt Lübecker Bucht. Auch die Einzelhändler in Ostholstein freuten sich darüber. In Neustadt-Pelzerhaken bereitete Stefanie Joeres ihr Geschäft Mare Chic auf die Urlauber vor. In ihrer Möbel-Manufaktur bietet sie Deko-Artikel, Wohnaccessoires und eigens aufbereitete Möbel als echte Unikate an. Neben der Bereitstellung der Luca-App und von Handdesinfektion brachte Joeres Markierungen zum Abstandhalten mit pinkfarbenem Klebeband auf dem Fußboden an. „Wir glauben, dass das Modellprojekt gut angenommen wird, und freuen uns auf die Gäste“, so die Inhaberin. ◀◀



Mein Standpunkt	1
Wirtschaft im Bild	2
Neues im Norden	
Zitat des Monats	4
Köpfe der Wirtschaft	5
IHK Schleswig-Holstein aktiv	7
Titelthema – Wirtschaftsfaktor Gesundheit	
Zukunftsbranche Gesundheit:	
Innovationen für den Menschen	8
Arzneimittelbranche: Prophet im eigenen Land?	11
Hygienic Design: wenn Roboter Kliniken putzen	12
DIHK-Ausschuss: Interview mit Thorsten Weide	14
Künstliche Intelligenz: KI für die Notfallmedizin	16
Wirtschaft im Gespräch	
Jörn Krüger, Direktor des Schleswig-Holsteinischen Instituts für Berufliche Bildung (SHIBB)	18
Unternehmen und Märkte	
Allergopharma: Corona-Impfstoff aus Reinbek	20
GreenOfficeSolutions: Kopierpapier aus alten Akten	21
Aus dem IHK-Bezirk	
Regionale Teile Kiel (mit Bekanntmachung), Flensburg und Lübeck	22
>> Technik und Trends	
Schwerpunkt aktuell: 5G-Campusnetze	40
Norddeutsches Reallabor: Richtung Klimaneutralität	42
>> Standort Schleswig-Holstein	
Konjunkturklima: Erwartungen verbessert	44
IHK-Positionspapier: maritime Wirtschaft auf Kurs bringen	45
>> Impulse und Finanzen	
Depression und Arbeit: die Volkskrankheit	46
>> Zukunft mit Bildung	
Ausbildungsbetrieb werden:	
Wie funktioniert das überhaupt?	48
>> Globale Märkte	
Auslandsmarkt Namibia: Potenzial im Energiesektor	50
>> Recht und Steuern	
Arbeitsrecht: Gutscheine und Werbung statt Arbeitsentgelt	51
Veranstaltungen	56
Die IHK gratuliert	57
Treffpunkt Wirtschaft	
mit Rätseln der Wirtschaft	58
Hart am Wind	
Buchhandel Petersen, Kolumne	60
Verlagsspecials: Nutzfahrzeuge; rund ums Geld	36, 52

Titelbild: adobe.stock.com/Сергей Уланов



Foto: bymed.de

Wirtschaftsfaktor Gesundheit

Titelthema < Mit dem medizinisch-technischen Fortschritt und dem steigenden Gesundheitsbewusstsein erlebt die Gesundheitsbranche in Schleswig-Holstein einen anhaltenden Wachstumsschub. Wir haben innovative Akteure besucht, auch im Bereich der anwendungsnahen Forschung. Lesen Sie außerdem unter anderem im Titelthema, was die Arzneimittelbranche bewegt, welche Vorteile Hygienic Design hat und wie der DIHK-Ausschuss für die Gesundheitswirtschaft arbeitet.



Foto: SHIBB

Jörn Krüger, Direktor des SHIBB

Wirtschaft im Gespräch < Das Schleswig-Holsteinische Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) bündelt seit Januar 2021 die Zuständigkeiten für die schulische und außerschulische berufliche Bildung. Die *Wirtschaft* sprach mit Direktor Jörn Krüger über Chancen der Neuordnung, Schulabschlüsse in Zeiten der Pandemie und darüber, wie eine digitale Berufsbildung gelingen kann.

5G-Campusnetze

Schwerpunkt aktuell < Mit 5G werden Datennetze schneller, sicherer, präziser, größer, besser, profitabler. So berichten es jedenfalls viele Medien, und man hört es aus Expertenkreisen. Aber ist 5G auch für den Mittelstand ein Thema? Mit dem aktuellen Standard wird 5G in vielen Szenarien zum Beispiel für die Logistik oder Produktion interessant.



Foto: adobe.stock.com/Richard Carey



Das Müllsammelschiff SeeKuh vor dem Segelcamp 24/7 in Kiel

„Kiel hat als Meeresschutzstadt und Gewinnerin des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2021 ein besonderes Interesse daran, die nachhaltige Nutzung und Sauberkeit des Meeres zu fördern. So legt das Segelcamp als Gemeinschaftsprojekt der Landeshauptstadt Kiel, der Stadtwerke Kiel AG und von Kiel-Marketing viel Wert darauf, den Gedanken der Nachhaltigkeit weiterzutragen und für die Verantwortung der Menschen gegenüber dem Meer zu

werben“, sagt Uwe Wanger, Geschäftsführer von Kiel-Marketing. Mit der Unterstützung von oeoo und den Tauchern der SDA habe der Einsatz der SeeKuh dafür gesorgt, dass der Plastikmüll, der langfristig eine große Gefahr für den Schutz der Umwelt darstelle, in Kiels Gewässern bestmöglich entsorgt worden sei.

Das Schiff wurde 2016 als Reinigungs-, Forschungs- und Aufklärungsschiff der maritimen Müllabfuhr des Vereins oeoo in Lübeck fertiggestellt. Seitdem ist es als modular aufgebaute Katamaran in der Ostsee sowie in internationalen Gewässern, wie 2018 bei Hongkong, im Einsatz.

red <<

Mehr unter
www.oneearth-oneocean.com

› Müllsammelschiff SeeKuh

Meeresboden vor Kiel gereinigt

Saubere Sache: Das Müllsammelschiff SeeKuh hat im April den Meeresgrund vor der Landeshauptstadt Kiel gereinigt. Auf Initiative von Kiel-Marketing hat das Boot der international agierenden Umweltorganisation One Earth – One Ocean (oeoo) in der Kieler Innenförde angelegt und mit den Tauchern der Scientific Diving Association (SDA) den Grund vor dem Segelcamp 24/7 nach Müll, Plastik und Unrat abgesucht. Die Reinigung vor Saisonstart findet seit der Öffnung der anliegenden Badestelle jährlich statt. Diese Regelmäßigkeit zeigt große Wirkung, denn in diesem Jahr wurde kaum größerer Unrat gefunden.

Foto: Kiel-Marketing

› Deutsch-dänischer Grenzraum

Einfacher Geschäftskontakte finden

Bei der Suche nach internationalen Partnern, Kunden oder Lieferanten ist ein wirtschaftliches Netzwerk wichtig. Unternehmen, die ihren Geschäftsbereich erweitern möchten,

können die Vorzüge einer Kooperation im deutsch-dänischen Grenzraum nutzen. Die Wirtschaftsförderung Nordfriesland bietet gemeinsam mit dänischen Wirtschaftsakteuren einen kostenfreien, individuellen Service zum Aufbau von Geschäftsbeziehungen nach Süddänemark, Fünen und Teilen Seelands. So können Betriebe zeitliche und finanzielle Ressourcen auf der Suche nach dem Wunschpartner sparen.



die Kreise Nordfriesland, Ostholstein, Plön, Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Flensburg sowie die kreisfreien Städte Flensburg, Kiel, Lübeck und Neumünster. Auf dänischer Seite gehören die Regionen Süddänemark und Seeland dazu.

red <<

Ansprechpartnerin
 Dagmar Jensen, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland
 Telefon: (04841) 6685-24
d.jensen@wfg-nf.de

Mehr unter
www.f4j.de

Foto: Olaf Malzahn

“ Zitat des Monats

„Wir werden nicht jede einzelne Bombe bergen können, aber wir könnten zumindest mal damit anfangen.“

Stefan Nehring am 23. April 2021 in den Zeitungen des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags (sh:z). Der Meeresbiologe, Umweltexperte und Gutachter befasst sich seit Jahren mit der Belastung von Nord- und Ostsee durch Munition.

Interreg-Projekt < Gefördert wird der Service durch Interreg Deutschland-Danmark mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Mithilfe des Förderprogramms Interreg unterstützt und fördert die Europäische Union die Zusammenarbeit von benachbarten Regionen an den Binnengrenzen der EU. Interreg Deutschland-Danmark umfasst auf deutscher Seite

> Küstenautobahn A 20

Meine Region,
unser Tunnel

Die Reihe „A 20 – mehr als eine Autobahn“ geht in die zweite Runde. Nach dem erfolgreichen Auftakt im März steht die nächste Veranstaltung im Zeichen der Stärkung und des Zusammenwachsens der Unterebe-Region. Unser Tunnel – die feste Unterebe-Querung – ist Teil der A 20 und der zentrale Infrastrukturabschnitt für das Zusammenwachsen der Regionen nördlich und südlich der Elbe. Mit Gästen von beiden Elbseiten wollen wir am 8. Juni 2021 ab 16 Uhr diskutieren, was die A 20 für die Entwicklung der Region und die Standorte unserer Unternehmen bedeutet. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen. Sz <<

Infos und Anmeldung

www.ihk-sh.de/webinar-a20



Köpfe der Wirtschaft

Hartmut Winkelmann, seit 2018 Präses im Kieler Kaufmann, wurde bei der ersten digitalen Jahreshauptversammlung des Wirtschaftsclubs Kieler Kaufmann e. V. einstimmig für drei weitere Jahre zum Präses gewählt. Der Diplom-Volkswirt ist Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensberatung der HWB-Gruppe mit Schwerpunkten in den Bereichen strategische Beratung, Unternehmensanalyse und Finanzierungsstrukturierung, Unternehmensnachfolge und -verkauf sowie Unterstützung von Banken und Sparkassen. Sozial engagiert sich Winkelmann für das Kieler Tierheim, in dem er 20 Jahre im Vorstand war; zudem ist er Mitglied im Rotary Club Rendsburg und erster Vorsitzender des VFU, des Vereins zur Förderung der Unternehmensnachfolge in Schleswig-Holstein.



Mit Wirkung zum 1. Mai 2021 hat das Präsidium der IHK Flensburg **Sedef Atasoy** zur stellvertretenden Hauptgeschäftsführerin bestellt. Die Juristin und Leiterin der IHK-Geschäftsbereiche International, Existenzgründung und Unternehmensförderung verstärkt damit die Spitze der IHK Flensburg mit Björn Ipsen als Hauptgeschäftsführer und Wilhelm Lumbeck als stellvertretendem Hauptgeschäftsführer. Atasoy hat Rechtswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel studiert und 2008 die zweite juristische Staatsprüfung abgelegt. Sie ist Federführerin Tourismus der IHK Schleswig-Holstein, Vorstandsmitglied im Tourismusverband Schleswig-Holstein und beratendes Mitglied im Kreditausschuss der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein. <<

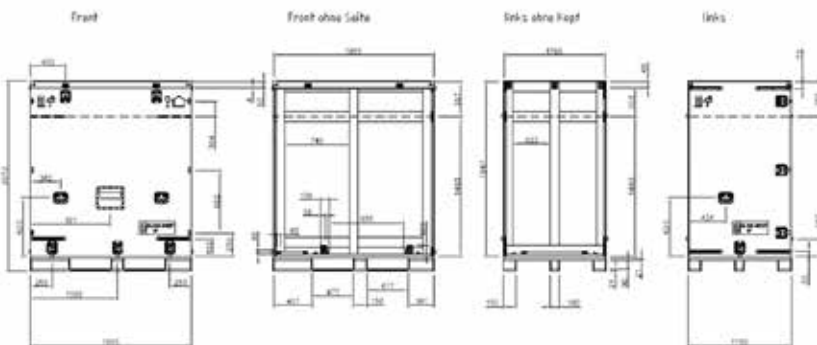


Fotos: IHK Flensburg, HWB Unternehmensberatung GmbH

Aufmaß Konstruktion Fertigung Verpackung

Transportverpackungen aus Holz

für Bauteile Maschinen Anlagen Schwergut
Wir konstruieren nach Ihren Vorgaben und unserem
Aufmaß die bedarfsgerechte Verpackung



NK Norddeutsche Kistenfabrik
— K. Pannecke GmbH —

Südring 36
21465 Wentorf bei Hamburg

Tel. 040 720 78 79
Fax 040 720 32 88

www.noki-gmbh.de
info@noki-gmbh.de



Die Blitzumfrage

Wie fördert Ihr Betrieb die Gesundheit?

Das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) dient dazu, betriebliche Abläufe und den Arbeitsplatz gesundheitsfördernd zu gestalten. Unternehmen können somit die Gesundheit und Lebensqualität sowie auch die Produktivität ihrer Beschäftigten effizient steigern. Mit gezielten Maßnahmen können Fehlzeiten gesenkt werden; zudem kann Krankheiten vorgebeugt und die Arbeitszufriedenheit verbessert werden. Da eine gesunde und leistungsfähige Belegschaft langfristig den Erfolg eines Unternehmens sichert, lohnt es sich, in ein breit gefächertes betriebliches Gesundheitsmanagement zu investieren. <<

- Gesunde Ernährung (etwa gesunde Kantinenkost oder Ernährungsberatung)
- Gesundheitsfördernde Arbeitsplatzgestaltung (etwa ergonomische Arbeitsplätze oder flexible Arbeitszeiten)
- Gesundheitsförderndes Verhalten (etwa Betriebssport oder Stressmanagement)
- Gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung (etwa Leitbild oder Mitarbeitergespräche)
- Einbindung externer BGM-Anbieter (etwa Hilfs- und Beratungsangebote)

Jetzt Link oder QR-Code aufrufen und abstimmen!



www.ihk-sh.de/blitzumfrage

Wie fördert Ihr Betrieb die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Welche Bereiche eines betrieblichen Gesundheitsmanagements werden abgedeckt?

Foto: iStock.com/andreas

> Husum Wind

Altmaier Schirmherr der Energiemesse

Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier übernimmt zum zweiten Mal die Schirmherrschaft für die Messe Husum Wind, die vom 14. bis 17. September 2021 die Windwirtschaft zusammenbringt. Messechef Klaus Liermann freut sich über das klare Signal der Politik in unsicheren Zeiten.

Der Messestandort liegt im Zentrum von Schleswig-Holsteins Modellregion für Windenergie, in der sich auch die grüne Wasserstoffwirtschaft dynamisch entwickelt. Die Messe ist wichtiger Energiewirtschaftsfaktor und Innovationstreiber für die Region und soll im Präsenzformat stattfinden. red <<

Mehr unter www.husumwind.com

☑ Datenschutz

FCC CONSULT 4
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

SICHERHEIT SCHAFFEN
VERTRAUEN GEWINNEN

Ihr Datenschutz in kompetenten Händen



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

Unser Leistungsangebot

- ✓ Externe Datenschutzbeauftragte gemäß EU-DSGVO
- ✓ Datenschutzanalyse durchführen
- ✓ Datenschutzerfordernungen praxisgerecht realisieren
- ✓ Webseiten rechtskonform gestalten

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FCC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fcc-gmbh.de www.fcc-gmbh.de
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

OSTERMANN CONSULTING



Datenschutzberatung

TÜV®-zertifizierte Beratung zur Sicherstellung der gesetzlichen Anforderungen, die an Ihr Unternehmen gestellt werden.

- Datenschutz-Audit
- Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten
- Datenschutz-Folgenabschätzung
- Verträge mit Auftragsverarbeitern
- technische, organisatorische Maßnahmen
- Unterweisung der Mitarbeiter
- Stellungnahme zu Datenschutz-relevanten Anfragen
- Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde

T: 04131 7207700 info@ostermann-consulting.biz www.ostermann-consulting.biz

PROFESSIONAL SECURE

Datenschutz und DSGVO von Experten effizient umgesetzt



IT SECURITY GMBH

info@it-security.gmbh
https://it-security.gmbh





➤ International Hydrogen Symposium

Hotspot der H₂-Branche

Wasserstoff gilt als hoch gehandelte Lösung für die Mobilitäts- und Energieprobleme in Zeiten des Klimawandels. Vor allem im Norden macht die H₂-Branche große Fortschritte: Norddeutschland bietet beste Voraussetzungen, grünen Wasserstoff zu erzeugen, zu speichern, zu nutzen und über die deutschen Seehäfen zu exportieren.

Um diese richtungsweisende Entwicklung weiter voranzutreiben, kommen am 15. Juni 2021 zum zweiten International Hydrogen Symposium erneut Branchenexperten und politische Akteure aus aller Welt zusammen. In der englischsprachigen Veranstaltung sprechen sie im Livestream über Herausforderungen bei der Erzeugung, der Speicherung und dem Transport von Wasserstoff, teilen Best-Practice-Beispiele, diskutieren über nächste Schritte und initiieren Kooperationen.

Online-Konferenz ◀ Nach dem erfolgreichen Symposium 2019, an dem mehr als 700 Gäste teilnahmen, organisieren die Wasserstoffgesellschaft Hamburg und die IHK Nord das International Hydrogen Symposium 2021 wieder gemeinsam. Firmen und Netzwerke wie Vattenfall, EWE und Hydrogen Europe sind ebenso dabei wie Vertreter der Politik. Das Symposium wird als Online-Konferenz stattfinden. Es gibt die Möglichkeit, sich außerhalb der Keynotes aktiv und digital in Gesprächen zu begeben. Die Teilnahme ist kostenfrei. *red* ◀◀

Infos und Anmeldung
www.h2symposium.goes-virtual.de

➤ IT-Sicherheit in KMU

Mehr Schutz mit dem Sec-O-Mat

Cyberangriffe stellen eine Gefahr für jedes Unternehmen dar. Ein Klick auf eine präparierte Phishing-Mail genügt: Unbefugte gelangen in das interne Computersystem und können erheblichen Schaden anrichten. Die Digitalisierung sicher zu gestalten, ist besonders für kleine und mittlere Unternehmen, Freiberufler und Handwerksbetriebe eine Herausforderung – gerade wenn sie über keine eigene IT-Abteilung verfügen.

Die Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand (TISiM) hat Mitte April eine Software für die Umsetzung passender IT-Sicherheitsmaßnahmen auf den Markt gebracht. Der Sec-O-Mat liefert individuelle Aktionspläne und konkrete Umsetzungsvorschläge. Bei der Realisierung des Aktionsplans unterstützen unter anderem die TISiM-Regional Standorte der IHKs in Flensburg, Kiel und Lübeck. Insgesamt 80 dieser Standorte werden bis Jahresende bundesweit



Foto: iStock.com/maxkabakov

eröffnet. Zudem bündelt ein bundesweites Partnernetzwerk die Expertise und Hilfsangebote für IT-Sicherheit, indem TISiM-Trainer bei der Vermittlung und Begleitung der Maßnahmen direkt in den Unternehmen unterstützen. *red* ◀◀

Infos und Ansprechpartner

www.ihk-schleswig-holstein.de
 (Dokument-Nr. 5097894)

Mehr unter

www.tisim.de
www.sec-o-mat.de



IHK Schleswig-Holstein aktiv

Nicht immer sichtbar, aber wirksam: Die IHK Schleswig-Holstein macht sich auf Landesebene für die Belange der Wirtschaft stark.

Nach etwa drei Wochen Erfahrung mit den Modellregionen hat die IHK Schleswig-Holstein ein durchweg positives Fazit gezogen. „Die ersten **touristischen Modellregionen** haben sehr eindrucksvoll bewiesen, wie Öffnungen im Tourismus sicher und kontrolliert möglich sind. In den Regionen sind die Infektionszahlen teilweise sogar deutlich zurückgegangen“, sagte IHK-Präsidentin Friederike C. Kühn Anfang Mai. Daher sei es folgerichtig, dass die Politik im Zuge sinkender Infektionszahlen Lockerungen in Tourismus und Gastronomie ermöglicht hat. Kühn: „Mit diesen Öffnungsschritten hat die Landesregierung vielen Unternehmen in Schleswig-Holstein endlich die Möglichkeit zu einer echten Geschäftstätigkeit zurückgegeben.“

In einem Schreiben an die Landtagsausschüsse für Wirtschaft, Umwelt und Inneres hat die IHK Schleswig-Holstein vor Stand-

ortnachteilen durch zu strikte **Vorgaben für Gewerbeflächen** gewarnt. „Wir begrüßen die neue Ansiedlungsstrategie des Landes Schleswig-Holstein und tragen sie grundsätzlich mit“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Björn Ipsen der Deutschen Presse-Agentur. Sie könne die wirtschaftliche Entwicklung des nördlichsten Bundeslands stärken und fördern. Der Erfolg der Ansiedlungsstrategie werde aber gefährdet, wenn die Regeln zu strikt ausgelegt und angewendet würden. „Wenn wir nicht schnell genug, zu wenige und nicht ausreichend zusammenhängende Flächen bereitstellen, erleiden wir gegenüber anderen Bundesländern Nachteile im Standortwettbewerb“, so Ipsen. ◀◀

Wo drückt Sie der Schuh?

Schreiben Sie der IHK:
redaktion@ihk-sh.de

Philipp Koch mit einer Handprothese.
Der Wissenschaftler betreut in Lübeck
Projekte rund um Sprach-, Audio-, Bild- und
Biosignalverarbeitung.

Innovationen für den Menschen

Zukunftsbranche Gesundheit ◀ Mit dem medizinisch-technischen Fortschritt und dem steigenden Gesundheitsbewusstsein erlebt die Gesundheitsbranche in Schleswig-Holstein einen anhaltenden Wachstumsschub. Um die anspruchsvollen Bedürfnisse der Märkte und Akteure zu bedienen, werden Wirtschaft und Wissenschaft innovativ.

Kaum eine andere Branche in Schleswig-Holstein zeichnet eine derart hohe Investition in Forschung und Entwicklung und behauptet sich durch solche Vielfalt: Pharmaunternehmen, medizinische Forschungseinrichtungen, IT-Dienstleister, Medical Designer oder Entwickler von Serious Games bereichern die Gesundheitswirtschaft im Norden. Aber auch Wellnessangebote oder Gesundheitstourismus gehören dazu. Da knapp jeder Fünfte in Schleswig-Holstein in einem dieser Bereiche arbeitet, stehen vor allem Transparenz, Vernetzung der Beteiligten und schneller Zugang zu Innovationen im Mittelpunkt.

Interagieren ◀ Dass ihm beim Schlagwort KI mittlerweile die Ohren klingeln, daraus macht Philipp Koch aus der Arbeitsgruppe „Biomedizinische Signalverarbeitung“ des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz, Außenstelle Lübeck, keinen Hehl. Künstliche Intelligenz

werde oft missverstanden. In seinem Anwendungsfeld verbergen sich dahinter Klassifikations- und Schätzverfahren, die auf künstlichen neuronalen Netzen basieren. Als Wissenschaftler betreut Koch derzeit Projekte rund um Sprach-, Audio-, Bild- und Biosignalverarbeitung. Die aktuelle Innovation: Handgestenerkennung. „Um intuitive Interaktion zwischen Menschen und Maschinen wie Computern zu ermöglichen, dekodieren wir aus Biosignalen die Hand- und Armbewegungen“, erklärt er. „Handgesten betreffen alle Menschen, die mit Computern interagieren müssen. Haben sie aber keine Hände mehr – oder bereitet es Probleme, die Hände zu bewegen –, sind sie schnell ausgeschlossen.“ Erkenntnisse demonstriert Koch etwa mit Prothesen, die auf Basis von neuronalen Netzwerken Bewegungen in Echtzeit erkennen. Dies wird möglich durch die Auswertung der am Unterarm gemessenen Muskelsignale mittels neuronaler Netze.

„Jeder Proband trainiert mit einem Sensor die eigene Prothese.“

Damit diese Technik funktioniert, ist ein individueller Datensatz nötig. „Jeder Proband trainiert mit einem Sensor die eigene Prothese, bis von den Signalen auf die korrespondierenden Handbewegungen geschlossen werden kann“, so Koch. Die Reaktionszeit zwischen Signal und Bewegung beträgt dabei nur noch wenige Millisekunden. „Die Prothese soll ja eine Verlängerung des Körpers sein. Eine merkliche Verzögerung wirkt sich negativ auf die Bedienbarkeit aus.“

Hören < Systeme zur Handgestenerkennung können für die intuitive Kommunikation und Interaktion mit einer Maschine

sorgen, in Rehabilitationsphasen eingesetzt werden oder ein virtuelles Training nach dem Verlust von Extremitäten ermöglichen. „Unser Fokus bleibt der medizinische Bereich“, betont Koch, dem es sehr am Herzen liegt, Pflegekräfte und Pflegebedürftige mit seinen Erkenntnissen zu unterstützen.

Daher begeistert ihn auch sein Projekt im Bereich akustischer Ereignisse: Hört man einen Krankenwagen in der Ferne oder schreit ein Kind, sind dies akustische Ereignisse, die unterteilt in Klassen, zu einem Datensatz zusammengefasst werden, der zum Trainieren eines Algorithmus dient. Der Algorithmus soll lernen, aus Audioaufnahmen akustische Ereignisse vorherzusagen. „Mit den richtigen Datensätzen sind die möglichen Anwendungen extrem vielseitig: Detektoren könnten im Babyphon oder der Altenpflege eingesetzt werden, um zu ermitteln, ob jemand stürzt, aus dem Bett fällt oder Hilfe braucht.“

Fühlen < Einen anderen, doch nicht weniger gesundheitswirtschaftlichen Weg gehen Lukas Krebs und Jennifer Claussen. Für das Start-up Naturbär in Kiel haben sie ein ökologisches, veganes und für Allergiker geeignetes Vollwaschmittel entwickelt. Das Waschmittel verzichtet auf Konservierungs- und Farbstoffe, auch Verpackung und Versand sind nachhaltig durchdacht. Das ist nicht nur gut für die Umwelt: „Wir wollen zeigen, dass ökologisches Waschmittel bereit ist für den Einzelhandel“, sagt Krebs. >



Exklusiv bei AutoNova in Glinde:

Volvo XC40 Recharge „Nova Two“

SENSUS NAVI | APPLE CARPLAY/ANDROID AUTO | EINPARKHILFE HINTEN | 9"-TOUCHSCREEN | HECKKLAPPENAUTOMATIK | KEYLESS DRIVE | LADEKABEL SCHUKO/TYP 2 | KLIMAAUTOMATIK | 18"-5-SPEICHEN-DESIGN | DAB+ | FRONTGRILL IN WASSERFALL-DESIGN | UVM.

INKL. WARTUNG & VERSCHLEISS € 159 /MONAT¹ NETTO

Kraftstoffverbrauch Volvo XC40 T4 Recharge, 95 kW (129 PS) + 60 kW (82 PS), Hubraum 1.477 cm³, 1,8 l/100 km, CO₂-Emissionen 41 g/km, Stromverbrauch: 15,9 kWh/100 km (im kombinierten Testzyklus), CO₂-Effizienzklasse: A+.

Schwedenleasing ist ein Full-Service-Leasing-Produkt der VCFS, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Full-Service-Leasing-Gewerbekunden-Angebot für einen 1) Volvo XC40 T4 Recharge Inscription Expression, DKG, Hubraum 1.477 cm³, 95 + 60 kW (129 + 82 PS). Mtl. Leasingrate 159,- Euro, Laufzeit 24 Monaten, 15.000 km Laufleistung / Jahr, Leasing-Sonderzahlung 4.500,- Euro (entspricht der Bafa Innovationsprämie), inkl. mtl. Servicerate für „Wartung und Verschleiß“. Zzgl. Überführungskosten i. H. v. 814,29 Euro, zzgl. Zulassungskosten, Betankung und zzgl. MwSt. Bonität vorausgesetzt. Gültig solange der Vorrat reicht. Umfang des Service „Wartung und Verschleiß“ gemäß den Regelungen zu Leistungen im Rahmen des Full-Service-Leasings. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

AUTONOVA GMBH | Biedenkamp 27 | 21509 Glinde
Tel.: 040/ 711 828 77 | verkauf@auto-nova.de | www.auto-nova.de



Wir planen, entwickeln und bauen mit allen Werkstoffen, aber am liebsten mit Holz - nachhaltig, umweltfreundlich und für die Zukunft!

**Industrie- und Gewerbebau | Logistikkimmobilien
Bürogebäude | Bau- und Verbrauchermärkte
gewerblicher Wohnungsbau | Reitanlagen | Hallenbau**

Von der ersten Idee bis zur schlüsselfertigen Übergabe bieten wir Ihnen als Generalunternehmer qualitativ hochwertige, wirtschaftliche Komplettlösungen für Ihr Bauprojekt.

Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne!

**Besser bauen.
Mit Holz.**



Gebr. Schütt KG | Tel.: 04858 1800-0 | www.schuetz-holzbau.de

? Drei Fragen an ...

... Professor Dr. Heinz Handels,

Leiter des Forschungsbereichs KI in der medizinischen Bildverarbeitung der neuen Außenstelle des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Lübeck

Das DFKI hat kürzlich eine Außenstelle in Lübeck eröffnet. Warum dort?

Künstliche Intelligenz und Gesundheit ist ein Megathema. Das DFKI und die Universität zu Lübeck sind für dieses Thema ideale Partner. Der Erfolg der Uni beim KI-Innovationswettbewerb des Bundes, die Gründung des KI-Space für intelligente Gesundheitssysteme und die Einrichtung der neuen DFKI-Außenstelle werden dazu beitragen, das Potenzial der KI zur Verbesserung der medizinischen Diagnostik und Therapie zu nutzen und die Entwicklung innovativer KI-Lösungen voranzutreiben.

Wie ist die DFKI-Außenstelle aufgestellt?

Für die drei Forschungsschwerpunkte der Außenstelle bündeln drei Institute an der Uni Lübeck ihre Expertise. Beteiligt sind das Institut für Medizinische Informatik, das Institut für Signalverarbeitung und das Institut für Informationssysteme. Es geht uns um KI im Gesundheitswesen, um lernfähige medizinische Bildverarbeitungsmethoden für Diagnoseunterstützung, um Signalverarbeitung für die biomedizinische Technik und um die Skalierbarkeit von Inferenz- und Lernalgorithmen für die semantische Interpretation von patientenbezogenen Text- und Bilddaten. In drei Jahren erfolgt eine Evaluierung, ob der Ansatz erfolgreich war und der DFKI-Standort etabliert wird.

Wie kann die Wirtschaft profitieren?

Das DFKI arbeitet industrienah. Das Ziel in Lübeck ist die erkenntnis- und anwendungsorientierte Erforschung, aber auch Entwicklung von KI-Werkzeugen in den Bereichen Medizin und Medizintechnik, und das passt auch zum gesundheitswirtschaftlichen Umfeld und zur Region. Das DFKI möchte dazu beitragen, das große Potenzial der Daten für intelligente Gesundheitssysteme, für adaptive selbstlernende KI-Technologien und perspektivisch für personalisierte Medizin zu erschließen.

Foto: Universität zu Lübeck

Als eines der wenigen Waschmittel ist Naturbär zu 100 Prozent ökologisch abbaubar. „Unser Waschmittel verzichtet auf Füllstoffe, die dem Verbraucher zwar ein Gefühl von Masse und Wertigkeit geben, aber nichts im Waschmittel zu suchen haben.“ Als Füllstoffe werden überwiegend Polymere eingesetzt, doch gerade diese sind problematisch. „Polymere lassen sich in der Kläranlage nicht gut filtern, weil Kläranlagen nicht dafür ausgelegt sind. Ein Teufelskreis entsteht, weil wir durch belastetes Trinkwasser unserer Gesundheit schaden“, so Krebs.

Genauso ist der Verzicht auf Duftstoffe ein Schritt in Richtung Verbrauchergesundheit: „Waschmittel muss nicht riechen. Duftöle sind nicht hautverträglich, ebenso wenig chemische Farbstoffe oder optische Aufheller wie in Mitteln für weiße Wäsche. Beides hat keinen nennenswerten Mehrwert und verursacht eher Hautreizungen.“



Foto: Naturbär

Die Glasflasche von Naturbär stammt von einer Glashütte, die mit einem Recyclinganteil von 97 Prozent überzeugt.

Als angehende Chemielehrerin steuert Jennifer Claussen das nötige Know-how bei, um das Waschmittel zusammenzusetzen: „Bei uns soll der Mensch an erster Stelle stehen, wenn wir das Produkt betrachten. Daher haben wir an der Rezeptur immer wieder gefeilt, Inhaltsstoffe ausgetauscht, bis wir zufrieden waren.“ So wird die im Produkt enthaltene Seife statt aus Palmöl aus Sonnenblumenöl gewonnen, andere Rohstoffe wie Kokosglycosid stammen von zertifizierten Herstellern mit transparentem Produktkreislauf.

Autorin: Julia Königs, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
koenigs@kiel.ihk.de

Kennen Sie die Schwachstellen Ihrer IT?

Wir machen die Vorgänge in Ihrem Netzwerk sichtbar und sichern Ihre Endgeräte ab.

Umfassender IT-Sicherheitscheck gewünscht?

tenzing - Dr. Müller & Partner GmbH IT-Solutions

Hutmacherring 6 | 23556 Lübeck | Tel. 0451 873000 | kontakt@tenzing.de | www.tenzing.de



Ihr Partner für



Greenbone
Sustainable Resilience



Unsere Kunden denken nicht an IT.



Diagnostika-Produktion bei der Firma Medac in Wedel

Prophet im eigenen Land?

Arzneimittelbranche ◀ In Schleswig-Holstein ist die Arzneimittelwirtschaft stark vertreten. Neben Weltmarktführern finden sich Betriebe in aussichtsreichen Nischen. Doch von Fachkräftemangel über Infrastruktur bis hin zu Förderungslücken: Manches Unternehmen fühlt sich wenig geschätzt – wie der sprichwörtliche Prophet im eigenen Land.

Die Juta Pharma GmbH in Flensburg ist spezialisiert auf Generika, also patentfreie Arzneien. Das Brot-und-Butter-Produkt ist Juformin, ein Medikament zur Behandlung der nicht insulinpflichtigen Zuckerkrankheit. „Hier sind wir der drittgrößte Lieferant in Deutschland“, sagt Geschäftsführer Torben Jung Laursen. 40 Produkte umfasst das Portfolio, das in Kooperation mit der Muttergesellschaft USV India ständig wächst. „Der Kostendruck bei Generika ist hoch. Da benötigen wir sehr gute Produktions- und Logistikketten sowie eine intakte Infrastruktur, die wir in Schleswig-Holstein leider nicht immer vorfinden“, sagt Laursen. Was ihn noch umtreibt? „Für uns ist es wichtig, gut ausgebildete Mitarbeitende zu finden.“ Gerade die Pharmaindustrie in Süddeutschland habe eine große Sogwirkung auf Apothekerinnen und Chemiker.

Mit mehr als 1.200 Mitarbeitenden in der Region sind Fachkräfte auch für die Medac Gesellschaft für klinische Spezialpräparate m.b.H. ein entscheidender Faktor. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Wedel entwickelt Arzneimittel und Medizinprodukte für die Diagnostik und Behandlung von Krebs- und Autoimmunerkrankungen. Die Cashcow ist der Wirkstoff Methotrexat. In den 1980er-Jahren erkannten Forschende, dass das Zytostatikum niedrig dosiert auch bei Rheuma hilft. „Europaweit dürfte fast jeder an Rheuma Erkrankte die Spritzen oder den Pen aus unserem Haus kennen“, sagt Sprecher Volker Bahr.

Ein Zukunftsbereich, in den Medac vorstoßen möchte, ist die Zelltherapie. Gerade in hochinnovativen Segmenten drohe der deutsche Mittelstand gegenüber internationalen Konzernen mit großen Forschungsetats ins Hintertreffen zu geraten. medac hat sowohl in Wedel als auch in Tornesch Erweiterungsbauten geplant. „Wir hoffen schon auf finanzielle Unter-

stützung. Die Subventionsbereitschaft des Landes gegenüber anderen Branchen mit weit geringeren Wachstumschancen ist durchaus größer“, merkt Bahr an.

Patrick Günther, Geschäftsführer der Ocean Pharma GmbH in Reinbek, sieht ebenfalls „strukturelle Probleme“. Das Unternehmen gewinnt den Wirkstoff Spiralin auf Grundlage der Mikroalge *Spirulina platensis* und macht sich die Abwehreigenschaften gegen natürliche Feinde wie Bakterien, Pilze und Viren zunutze. „Spiralin hat viele positive Effekte auf die Zellregeneration und die Stabilisierung der natürlichen Hautbarriere“, so Günther.

„Für uns ist es wichtig, gut ausgebildete Mitarbeitende zu finden.“

Mit der Marke Spirularin vertreibt Ocean Pharma Produkte zum Schutz von Lippen, Haut und Nägeln, mit der Marke skinicer Pflege für unreine Haut, Akne und Neurodermitis. „Wir haben in wissenschaftlichen Studien Evidenz erhalten“, sagt Co-Geschäftsführer Jörg Keime. Im renommierten *Journal of Allergy and Clinical Immunology* habe ein Artikel über Lippenherpes gezeigt, dass die antiviralen und antibakteriellen Eigenschaften von Spiralin sogar stärker vor einer Reinfektion schützten als der bisherige Goldstandard, das Virostatikum Aciclovir.

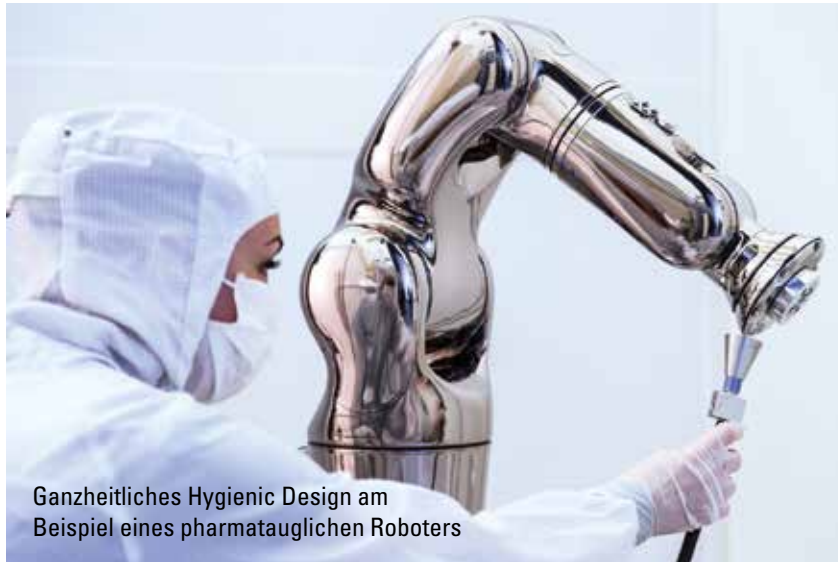
Noch vertreibt Ocean Pharma die Produkte „nur“ als Kosmetika. Die langfristige Vision ist die Zulassung des Mikroalgenextrakts als Arzneimittelwirkstoff. „Da sprechen wir von einem ganz anderen Marktvolumen und Erstattungsfähigkeit durch die Krankenkassen“, sagt Günther.

Autor: Karsten von Borstel
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
vonborstel@kiel.ihk.de

Foto: Medac Gesellschaft für klinische Spezialpräparate m.b.H.

» Hygienic Design

Wenn Roboter Klinken putzen



Ganzheitliches Hygienic Design am Beispiel eines pharmatauglichen Roboters

Foto: Rainer Bez/Fraunhofer IPA

Grundsätzlich ist das Hygienic Design für die DLG standardmäßig als Parameter etwa für die Verleihung von Auszeichnungen gesetzt. Diese Selbstverständlichkeit würde sich Markus Keller, Biologe und Ingenieur am Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA, auch für andere Arbeitsfelder wünschen.

Als Beispiel führt er den ÖPNV an: „Busse und Bahnen sollten gut zu reinigen sein“, meint er und empfiehlt einen Blick auf die Griffstangenmontage, bei der Hygienic Design klar erkennbar keine Rolle spielt. „Und die Sitze sind meist mit Stoff bezogen“, so der Experte. Effektiv zu reinigen sei das nicht. Keller vermisst eine ganzheitliche Betrachtung. So beschäftigt sich ein Fraunhofer-internes Projekt mit der Reinigung und Desinfektion von Türklinken durch Roboter: „Eine tolle Sache, aber dazu müssen die Klinken auch geeignet sein, sich automatisch reinigen zu lassen“, gibt Keller zu bedenken.

Noch sei diesbezüglich kein Boost-Effekt durch Corona zu verzeichnen, aber die Fachleute setzten auf Beharrlichkeit. Wohin es gehen soll, formuliert Keller so: „Im Lastenheft für die Fertigung einer S-Bahn sollte stehen, dass der Innenraum nach den Gesichtspunkten des hygienegerechten Designs konzipiert werden soll.“

Autorin: Astrid Jabs
Freie Journalistin
redaktion@inhk-sh.de

Maschinen, Anlagen und Bauteile bis hin zur kleinsten Schraube so zu konzipieren, dass sie effizient und sicher zu reinigen sind – darum geht es bei Hygienic Design. Es ist ein sehr spezielles Fachgebiet, im Zuge der Corona-Pandemie hat das Thema Hygiene aber eine neue Gewichtung erfahren.

Wirkt sich Corona auf den Bereich des Hygienic Designs aus? Simone Schiller, Geschäftsführerin des Fachzentrums Lebensmittel der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) sagt dazu: „Im

Maschinenbau zur Lebensmittelproduktion ist Hygienic Design gleichbleibend aktuell. Ziele sind die Lebensmittelsicherheit sowie die Möglichkeit einer wirksamen und wirtschaftlichen Reinigung.“ Während der Pandemie sei allerdings deutlich geworden, wie verletzlich die Lebensmittelherstellung in Bezug auf das Personal sei: „Je schlechter die Maschinen zu reinigen sind, umso gefährdeter sind die Menschen“, so Schiller. Eine Herausforderung liege darin, die Maschinenbauer für diesen Punkt zu sensibilisieren.

MÖDLHAMMER
medtech consulting

Wir lotsen Sie sicher durch die
MDR/MDD Zulassung

Dokumente und Prozesse
fit for Audit

Wir sind für Sie da!
Ortsunabhängig per Video
oder persönlich vor Ort.

www.moedlhammer.de
buero@moedlhammer.de
Tel. 0451 202 999 60

**Corona-Testzentrum
in Bad Schwartau**

Schnelltest jetzt auch telefonisch buchen:
Telefon: (0451) 2004-838

Online-Terminbuchung:
www.coronatest-bad-schwartau.com

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 07.30 - 12.30 Uhr + 14.00 - 19.00 Uhr
Sa. / So. / Feiertage: 09.00 - 14.00 Uhr

ASKLEPIOS
Corona-Testzentrum von MEDILYS



Foto: KVP

Seresto steht für lang anhaltenden und geruchlosen Schutz gegen Zecken und Flöhe.

Für gesunde Tiere

Veterinärmedizin ◀ Bei der KVP Pharma+Veterinär Produkte GmbH in Kiel beginnt alles bei den Tieren – und den Menschen, die sich um sie kümmern. Der Betrieb setzt sich dafür ein, dass Tierärzte, Landwirte und Haustierbesitzer über die nötigen Mittel verfügen, um Tieren ein gesundes Leben zu ermöglichen.

Als eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Tiergesundheit wissen wir: Das Leben von Tieren zu verbessern, macht auch unser Leben besser“, sagt Frederic Rohmer, Geschäftsführer des Standorts für Tiergesundheit im Netzwerk des Elanco-Konzerns. Seit 45 Jahren entstehen hier rund 175 Produkte, darunter Therapeutika, Antiparasitika und antimikrobielle Substanzen für Haus- und Nutztiere, die in über 70 Ländern weltweit vertrieben werden.

Mitarbeiter gewinnen ◀ Die Produktionsmenge von Arzneimitteln für Tiergesundheit am Standort ist in den vergangenen Jahren gestiegen, das jährliche Wachstum liegt bei etwa sieben Prozent. Auch deshalb investiert KVP kontinuierlich: Zuletzt ist 2020 für 35 Millionen Euro eine neue Produktionshalle entstanden. Rohmer: „In unserem neuen Gebäude haben wir eine neue Produktionslinie, die es uns ermöglicht, unsere Kapazitäten bei den Halsbändern gegen Parasiten für Hunde und Katzen zu steigern – Kiel ist der einzige Produktionsstandort weltweit und damit Kompetenzzentrum für dieses Produkt.“

Das Seresto Halsband schützt Haustiere bis zu acht Monate lang vor teil-

weise lebensbedrohlichen Parasiten wie Zecken und Flöhen, die auch Vektoren für gefährliche Krankheiten für den Menschen darstellen können. Nicht nur bei Tieren in Privathaushalten kommt Seresto zum Einsatz, sondern auch bei Minensuchhunden in Kambodscha oder Spürhunden im südafrikanischen Krüger-Nationalpark. Für die Produktion verwendet KVP spezielle Spritzgussmaschinen zur Verarbeitung von Kunststoffgranulat. Dabei werden die pharmazeutischen Wirkstoffe unsichtbar in die Halsbänder integriert. Genau so werden Nutztiere weltweit mit Arzneien von KVP geschützt – ob Schafe in Neuseeland, Kühe in Argentinien oder Hühner in der Bretagne.

Um für künftiges Wachstum bereit zu sein, setzt man auf hoch qualifizierte Fachkräfte: Mehr als 800 Beschäftigte arbeiten bei KVP in Kiel. „Wir haben zahlreiche Programme zur Mitarbeitergewinnung und Fortbildung etabliert, die uns helfen, gut ausgebildete Produktionsmitarbeiter, Chemielaboranten und Ingenieure für Tiergesundheit zu begeistern“, so Geschäftsführer Frederic Rohmer.

red ◀◀

Mehr unter
www.elanco.com



SAUBERKEIT IST UNSERE
VERANTWORTUNG

Wir sind Ihr Hygiene-
Partner im Norden:

- ✓ Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- ✓ Reha- und Kureinrichtungen
- ✓ Hotels und Tourismusbetriebe
- ✓ Produktions- und Logistikbetriebe
- ✓ Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen
- ✓ Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten

BOCKHOLDT

Sprechen Sie uns an!

T. 0451 6000 629

anfrage@bockholdt.de



Jetzt Video ansehen und über unsere Leistungen informieren.

„Ich stehe für das Vorantreiben der Digitalisierung“

DIHK-Ausschuss ◀ Die Fachausschüsse des Deutschen Industrie- und Handelskammertages bündeln unternehmerisches Know-how für die wirtschaftspolitische Arbeit. **Thorsten Weide**, Senior Consultant bei der Lübecker Dräger Medical Deutschland GmbH, ist ehrenamtliches Mitglied des Ausschusses für Gesundheitswirtschaft. Hier berichtet er über seine Motivation, die Arbeit des Gremiums und die drängenden Themen.

Wirtschaft: Was macht für Sie den Reiz aus, im DIHK-Ausschuss für Gesundheitswirtschaft mitzuarbeiten?

Thorsten Weide: Zunächst ist es eine Ehre, die IHK zu Lübeck und die Region in Berlin beim DIHK zu vertreten. Gern mache ich deutlich, dass sich die Gesundheitswirtschaft nicht nur im schwäbischen Tuttingen befindet, sondern auch in der Region Lübeck und in ganz Schleswig-Holstein. Zusätzlich kann ich meine 30-jährige Erfahrung in der Branche in Meinungsbilder und Empfehlungen des Ausschusses an die Politik einbringen.

Wirtschaft: Wie beschäftigt Corona den Ausschuss? Welche Bezüge zu Ihren beruflichen Erfahrungen ergeben sich?

Weide: Natürlich hat die Covid-19-Pandemie den Ausschuss beschäftigt und wird das auch weiterhin tun. Durch

diese Pandemie ist noch einmal deutlich geworden, dass auch unsere sehr gute deutsche Gesundheitswirtschaft noch Verbesserungspotenzial hat, insbesondere in der von diesem DIHK-Ausschuss bereits angemahnten schwachen Vernetzung der Systeme, der Leistungsanbieter und der gesamten Gesundheitsbranche.

Wirtschaft: Seit 26. Mai greift die neue EU-Medizinprodukteverordnung. Für In-vitro-Diagnostika – Medizinprodukte zur Laboruntersuchung – gibt es noch eine Frist bis Mai 2022. Wie kommen Sie bei Dräger mit den neuen Regeln zurecht? Sind die befürchteten Engpässe bei der Zulassung ein Thema für den Ausschuss?

Weide: Wir bei Dräger haben uns sehr früh mit den neuen EU-Medizinprodukteverordnungen beschäftigt, um die Anforderungen erfüllen zu

können. Die MDR und die IVDR wurden ja bereits 2017 verabschiedet und sollten nach einer Übergangszeit ab 26. Mai 2020 gelten. Wegen der Pandemie ist die Übergangszeit verlängert worden. Die Engpässe bei der Zulassung sind und werden ein Thema im Ausschuss sein, weil die Anzahl der Benannten Stellen für die CE-Zertifizierung nicht ausreichend ist. Von ehemals über 60 Benannten Stellen vor MDR und IVDR sind nur noch 20 Benannte Stellen für die MDR und vier für die IVDR übrig geblieben.

Wirtschaft: Erhalten Sie im Ausschuss auch Anregungen für Ihre Arbeit? Die Entwicklung verläuft ja rasant, nehmen wir etwa die Digitalisierung.

Weide: Ja, sicherlich. Neue Trends werden im Gesundheitswirtschaftsausschuss vorgestellt und thematisiert. Als

» Betriebliches Gesundheitsmanagement

In gesunde Mitarbeiter investieren

Betriebe sind verpflichtet, als Teil der Gefährdungsbeurteilung für jeden Arbeitsplatz auch die psychischen Belastungen zu ermitteln und zu beurteilen. Ein bewährtes Instrument zur Ermittlung, Bewertung und Vermeidung von psychischen Belastungen ist das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM).

Mit einem BGM schaffen Unternehmen systematisch und nachhaltig gesundheitsförderliche Strukturen und Prozesse. Zudem werden die Organisationsmitglieder zu einem eigenverantwortlichen, gesundheitsbewussten Verhalten befähigt. Ein erfolgreiches BGM ist strategisch und systematisch aufgebaut. Im Optimalfall umfasst der Managementansatz vier Phasen: Strategie, Analyse, Umsetzung und Evaluation. Damit lehnt sich das BGM in der Struktur an die bereits normierten Managementsysteme für Qualität (DIN ISO 9.001), Umwelt (DIN ISO 14.001) und Arbeitsschutz (DIN ISO 28.001) an.

Grundanforderungen an ein BGM liefert die von der bundesweit tätigen BAD GmbH bereits 2012 initiierte DIN SPEC 91020. Damit wird Gesundheitsmanagement qualitativ messbar und Or-

ganisationen erhalten eine exzellente Hilfestellung beim Aufbau und bei der Einführung eines BGM. Mit einer Zertifizierung gemäß DIN SPEC 91020 erfahren Unternehmen von einer unabhängigen Stelle, wie das eigene BGM-Angebot qualitativ zu bewerten ist. Außerdem erhalten sie Impulse, wie sie ihr Managementsystem weiterentwickeln können. Das Unternehmen geht mit der Zertifizierung auch eine Selbstverpflichtung ein, sein System kontinuierlich zu verbessern.

Mitarbeitende sind das wichtigste Vermögen eines Unternehmens. Nur mit leistungsfähigen, gut ausgebildeten, motivierten und vor allem gesunden Beschäftigten sind Unternehmen langfristig erfolgreich. Es lohnt sich, mit einem betrieblichen Gesundheitsmanagement in die Gesundheit der Belegschaft und damit in die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens zu investieren. ◀◀

Autorin: Kathrin Ostertag, IHK zu Lübeck
Innovation und Umwelt, ostertag@ihk-luebeck.de

IHK-Ansprechpartner und Gesundheitsinfos
www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 31248)





Foto: Weide Fotografie/Marie-Chr. Weide

Thorsten Weide

Beispiel sei hier die Diagnostik-App Ada genannt. Die habe ich im Ausschuss kennengelernt, bevor sie meine beiden Töchter kannten. Und bei mir ist die Erkenntnis gereift, dass viel mehr in Systeme und Anwendungen für die Entscheidungsunterstützung investiert werden muss.

Wirtschaft: Die neue Berufungsperiode des Gesundheitswirtschaftsausschusses hat gerade begonnen. Was haben Sie sich vorgenommen? Welche Themen stehen an?

Weide: Ganz klar digitale Gesundheitsanwendungen. Ich stehe für das Vorantreiben der Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft und deren Nut-

zung zum Wohle der Menschen. Ich stehe aber auch für die regionale Versorgung von Krankenhäusern, Ärzten und Apotheken. Beschäftigten werden wir uns aber auch mit neuen Gesetzen wie dem Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungs-Gesetz und der neuen KI-Verordnung der EU. <<

Interview: Dr. Dirk Hermsmeyer, Klemens Vogel
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
redaktion@ihk-sh.de

Mehr unter
www.bit.ly/dihk-ausschüsse

Förderfähig bis 100%...

Sicherheit und Schutz mit Virenvernichter

Mikrobex UV-C Luftreiniger zerstören 99,9% aller Erreger einschl. SARS-CoV-2 / COVID-19!

Dafür stehe ich mit meiner Erfahrung

Guntram Uhlig



mikrobex.de/IHK

ACHTUNG

Der Förderzeitraum für Hygieneschutz im Rahmen der Überbrückungshilfe III endet am **30.06.2021**



LED Leuchten vom Weltmarktführer für Hochtemperaturumgebungen

Einzigartiges, patentiertes Thermomanagement ermöglicht energieeffiziente Beleuchtung in Umgebungstemperaturen von bis zu 120° Celsius mit einem Lebenszyklus von bis zu 100.000 Betriebsstunden.



Hamburg - Düsseldorf - Lübeck - Rostock
Brandstücken 23 - 22549 Hamburg

040 / 89 90 9-150
beratung@arteko-led.com



Achten Sie beim Testen auf Qualität.

Schützen Sie so unsere Gemeinschaft.



zugelassen & gelistet beim
Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
evaluiert & gelistet beim
Paul-Ehrlich-Institut

Humasis

COVID-19 Ag Schnelltest

Effektiver PoC-Schnelltest zur frühzeitigen Erkennung einer aktiven COVID-19 Infektion

extrem niedriger LoD Wert von 31,5

(Nachweisgrenze – schlägt schon bei geringer Viruslast an)

Sehr einfaches Testverfahren mit direktem Nasenabstrich auch im vorderen Nasenraum möglich – in nur 3 Schritten mit vorgefüllten Teströhrchen

Für Kinder und Senioren geeignet

hohe klinische Sensitivität & Spezifität

erkennt zuverlässig auch alle aufgetretenen Virusmutationen



GRATIS bei jeder Bestellung

Testpass im Hosentaschenformat



goodscare GmbH
am Sandtorkai 62
20457 Hamburg

T: +49 (0) 40 3680 7499-0
F: +49 (0) 40 3680 7499-5
info@goodscare.com

www.goodscare.com



KI für die Notfallmedizin

Künstliche Intelligenz < Die richtige Entscheidung zur richtigen Zeit treffen – das kann gerade bei einem Notfall Leben retten. Ein Verbundprojekt möchte hier helfen: Entwickelt werden soll eine Software, die mithilfe künstlicher Intelligenz (KI) computertomografische Aufnahmen (CT) absucht und so bei der Priorisierung unterstützt.

In der Notaufnahme muss es oft schnell gehen. Der Patient wird eingeliefert, eine erste Untersuchung entscheidet über die weitere Behandlung und Versorgung. Oft müsse nach der Schwere der Fälle sortiert werden, erklärt Dr. Claus-C. Glüer, Professor für Medizinische Physik an der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) und Leiter der Sektion Biomedizinische Bildgebung der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) in Kiel. Der Physiker leitet das Projekt „Künstliche Intelligenz für radiologische Bildgebung in der Notfall- und Intensivmedizin“. Ziel ist es, eine Software zu entwickeln, die dem behandelnden Arzt assistiert. Für das Projekt wurden drei kritische Anwendungsbereiche ausgewählt: Schlaganfall, Knochenverletzungen und Röntgenaufnahmen des Brustkorbs.

Bei Verdacht auf einen Schlaganfall zählt jede Minute. Wichtig sei vor allem, schnell festzustellen, ob ein verschlossenes Blutgefäß die Symptome verursache oder eine Hirnblutung. „Die Symptome sind ähnlich, die Konsequenzen aber ganz andere“, sagt Glüer. Im ersten Fall müsse die Durchblutung des betroffenen Gehirnbereichs durch Gabe spezieller Medikamente oder eine Operation schnellstmöglich wieder-



Computertomografische Aufnahme

Foto: iStock.com/vm

künstlicher Intelligenz CT- und Röntgenbilder auswerten und dem Arzt zusätzliche Informationen in kürzester Zeit zur Verfügung stellen. Damit das gelingt, wird die KI mit ausgewählten CT-Bildern trainiert, die von Radiologen interpretiert und kategorisiert wurden. Das KI-System lernt aus diesen Beispielen, erkennt Muster und Gesetzmäßigkeiten.

Anwendungsgebiete für ein KI-gestütztes Analyseverfahren gebe es viele. Zum Beispiel könnten es kleinere Kliniken, denen die radiologische Expertise fehlt, nutzen, sagt Glüer. Auch ein Einsatz zu Trainingszwecken sei vorstellbar. „Zunächst geht es darum, einen Präprototyp zu entwickeln.“ Die Erkenntnisse würden in jedem Fall das Thema Bildauswertung weiterbringen. „Das kann auch bei anderen Anwendungen helfen, etwa wenn es um die Auswertung von Satellitenaufnahmen für landwirtschaftliche Zwecke geht. „Die Methode, an der wir arbeiten, ist nicht auf den medizinischen Bereich beschränkt, sondern lässt sich überall dorthin übertragen, wo Bilder für einen bestimmten Zweck ausgewertet werden müssen.“ Das auf drei Jahre angelegte Projekt wird mit 1,5 Millionen Euro vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert. <<

hergestellt werden. Im zweiten Fall müsse die Blutung gestoppt und Schädigungen durch das austretende Blut müssten vermieden werden.

Aus Mustern lernen < Auch instabile Brüche erfordern besondere Vorsicht: „Bei Wirbelkörperfrakturen besteht die Gefahr, dass das Rückenmark verletzt wird und Lähmungen auftreten“, erklärt der Bildgebungsexperte. Die Software soll mithilfe

Autor: René Koch
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
rene.koch@flensburg.ihk.de

Mehr unter
www.ki-sigs.de

Arbeits- und Gesundheitsschutz





Luftreinigung sicher und filterlos

Sorgen Sie für die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter

- Eliminierung von Viren, Bakterien und Schadstoffen in der Luft (bis zu 99,99% Effizienz)
- Beweis der Wirksamkeit durch internationale Langzeitstudien
- Design und Technologie aus Schweden
- Reinigung der Umgebungsluft in höchstmöglicher Qualität und Sicherheit
- Konkurrenzlos niedrige Betriebskosten – kein Filterwechsel, minimaler Stromverbrauch
- Moderate Investition – geringer Platzbedarf – bestmöglicher Schutz

Kontakt: Ampere Sales Agency, T 040 6466 6060, sales@asa.hamburg, <https://asa.hamburg>

LightAir – Innovative Technologien für saubere Luft.



Ihr textiles Hygienekonzept

Schnell. Sicher. Nach RKI*.



Mietberufskleidung



Flachwäsche



Mietfußmatten



Ihr Leasingpartner.

*Wir waschen Berufskleidung und Flachwäsche nach den Vorgaben des Robert-Koch-Instituts.

Mehr Informationen unter:
 tel: +49 431 71919 0 | www.dbl-wulff.de




„Jugendliche unterschätzen die **Aufstiegchancen**“

Berufliche Bildung ◀ Das Schleswig-Holsteinische Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) bündelt seit Januar 2021 die Zuständigkeiten für die schulische und außerschulische berufliche Bildung. Die *Wirtschaft* sprach mit Direktor **Jörn Krüger** über Chancen der Neuordnung, Schulabschlüsse in Zeiten der Pandemie und darüber, wie eine digitale Berufsbildung gelingen kann.



Wirtschaft: Herr Krüger, Sie sind seit 12. März offiziell im Amt. Auf welche Aufgaben freuen Sie sich am meisten?

Jörn Krüger: Am meisten freue ich mich darauf, gemeinsam mit Sozialpartnern, Kammern, Verbänden, allen Ministerien und weiteren Partnern die Attraktivität einer Berufsausbildung herauszustellen und mehr junge Leute dafür zu gewinnen. Ich glaube, dass insbesondere die Chancen einer beruflichen Karriere auf der Basis einer soliden Berufsausbildung mit vielfältigen betrieblichen Aufstiegsmöglichkeiten von vielen Jugendlichen heute unterschätzt werden. Nach den bildungspolitischen Diskussionen der vergangenen Jahre wird eine duale Ausbildung beispielsweise von Abiturienten gegenüber einem Studium vielfach nicht einmal in Erwägung gezogen. Das müssen wir ändern und gemeinsam unseren Teil dazu beitragen, dass junge Menschen in die Lage versetzt werden, eine fundiertere Berufswahlentscheidung unter Einbeziehung der Möglichkeit einer betrieblichen Karriere zu treffen.

Wirtschaft: Welche Vorteile bietet Ihr Institut für die berufliche Bildung? Und wie profitiert die Wirtschaft vom SHIBB?

Krüger: Ich sehe den größten Nutzen des SHIBB in seiner verbindenden Funktion. Es besteht große Einigkeit in den Zielen, die Attraktivität der beruflichen Ausbildung zu steigern, ihre Qualität hoch zu halten sowie den Übergang von der Schule in den Beruf zu optimieren. Die große Chance des SHIBB besteht darin, diese Aufgaben in ihren gebündelten Zuständigkeiten mit Partnern bereits von Anfang an gemeinsam zu denken und zu entwickeln und über das Kuratorium eine Verständigung und politische Verbindlichkeit herzustellen, die eine gemeinsame Umsetzung befördert.

Wirtschaft: Durch Corona haben Schülerinnen und Schüler einiges verpasst. Wie können Lehrkräfte trotzdem Raum für die dringend benötigte Berufsorientierung erhalten?

Krüger: Das ist in der Tat eine große Herausforderung, und es wird keine einfachen Lösungen geben, da das Erreichen der Schulabschlüsse in der aktuellen Situation in allen Schulen im Zentrum der Bemühungen steht. Diese sind auch für den beruflichen Weg von elementarer Bedeutung. Zudem verhindert das Infektionsgeschehen immer noch die sehr wichtigen Präsenzveranstaltungen zur Berufsorientierung. Nachdem immer mehr Prüfungen abgeschlossen werden, gewinnen die berufsbildenden Schulen Freiräume, um sich auch vermehrt der Berufsorientierung zu widmen. Dafür benötigen sie die Unterstützung der Wirtschaft. Das SHIBB fördert hier zum Beispiel Aktionen der Jugendberufsagenturen, um auf Angebote zur Berufsorientierung hinzuweisen, und wird auch in der kommenden Förderperiode das Coaching in den beruflichen Schulen finanzieren.

Wirtschaft: Die Ausbildungszahlen stagnieren seit Jahren und befinden sich durch die Pandemie in einem leichten Abwärtstrend. Kommen wir mit unserem jetzigen Verständnis von Berufsorientierung noch weiter?

Krüger: Ich glaube, dass wir der Berufsorientierung und dem Übergang von der Schule in den Beruf insgesamt noch mehr Aufmerksamkeit schenken müssen. Wie bereits erwähnt, ist es erforderlich, Kinder und Jugendliche möglichst früh für ihre persönliche Berufswahl zu interessieren, wenn der Schulabschluss auch noch weit weg zu sein scheint. Dafür sollten Berufswahlveranstaltungen zu Events werden und Praktika spannende Herausforderungen und Erfolgserlebnisse

Zur Person

Jörn Krüger, Jahrgang 1966, ist seit dem 12. März 2021 Direktor des Schleswig-Holsteinischen Instituts für Berufliche Bildung (SHIBB). Als Projektleiter zur Errichtung des SHIBB war er bereits drei Jahre am Aufbauprozess der Behörde beteiligt. Zuvor war der gebürtige Kieler unter anderem als Leiter der Emil-Possehl-Schule in Lübeck und als Schulaufsichtsbeamter für den Bereich der berufsbildenden Schulen tätig. Außerdem sammelte der ehemalige Bundeswehroffizier auch Erfahrung als Vertriebstrainer eines Mobilfunkkonzerns. <<



Foto: iStock.com/Sadegra, SHIBB

se bieten, von denen man seinen Freunden in sozialen Netzen berichtet.

Wirtschaft: Das Thema Digitalisierung wird häufig in Bezug zur Berufsbildung gesetzt. Wo sehen Sie hier Ihre Aufgabe?

Krüger: Meine Wahrnehmung ist, dass wir unter der Überschrift „Digitalisierung“ häufig ganz unterschiedliche Aspekte diskutieren. Zum Beispiel haben die berufsbildenden Schulen in den vergangenen Monaten aufgrund der Pandemie in kurzer Zeit sehr große Fortschritte in Bezug auf das Lernen mit digitalen Medien erreicht. Dabei wurden große Investitionen getätigt und sowohl Lehrkräfte als auch Lernende haben ihre Kompetenzen zukunftsweisend erweitert. Es gilt, diesen Weg konsequent fortzusetzen und miteinander die Fragen zu klären, welche digitalen Kompetenzen an welchen Stellen des Berufsbildungssystems wie gefördert werden sollen. Das SHIBB kann durch das Bündeln von Kompetenzen wertvolle Impulse zur Klärung der gegenseitigen Erwartungen und zur Verzahnung der Anstrengungen liefern und mit den Partnern Werkzeuge entwickeln, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Wirtschaft: Sie waren Schulleiter, in der freien Wirtschaft und in Ministerien tätig, und sie haben auch das SHIBB mit aufgebaut. Was hilft davon beim neuen Job am meisten?

Krüger: Nach meiner eigenen Wahrnehmung ist es die Kombination meiner bisherigen Aufgaben und Arbeitgeber in Verbindung mit den unterschiedlichen Perspektiven, die ich im Laufe meines Berufslebens einnehmen musste, um die jeweiligen Funktionen bestmöglich auszufüllen. Das SHIBB hat die Aufgabe, nicht nur Zuständigkeiten zu bündeln, sondern unter anderem über das Kuratorium die unterschiedlichen Akteure der beruflichen Bildung unter der Zielsetzung der Stärkung insbesondere der beruflichen Ausbildung und des Übergangs von der Schule in den Beruf noch enger zu verbünden. Es fühlt sich im Moment so an, als ob sich in dieser Tätigkeit alles sinnvoll zusammenfügt, was ich bisher getan habe. <<

Interview: Karsten von Borstel
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
vonborstel@kiel.ihk.de

↔ Firmenticker

Hasytec Electronics ist Partner des von der EU geförderten CHEK-Konsortiums, welches das Ziel hat, CO₂-Emissionen in der weltweiten Seeschifffahrt zu senken. Im Mittelpunkt steht die kombinierte Anwendung von fortschrittlichen Schlüsseltechnologien im Schiffsbau. Die Teilnehmer des Konsortiums entwickeln zwei Konzeptschiffe, ein Kreuzfahrtschiff sowie einen Frachter, die mit umweltfreundlichen und energieeffizienten Technologien ausgestattet werden. Hierzu zählt der Einsatz von Windenergie, Batterien, Wärmerückgewinnung, Wasserstoff als Treibstoff, Luftschmierung und Ultraschall-Antifouling. Hasytec Electronics ist ein Cleantech-Start-up mit Hauptsitz in Kiel.

Im Beisein des Vorstands und Aufsichtsrats von **Edeka Nord** sowie Neumünsters Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras erfolgte Anfang Mai die Grundsteinlegung für das neue Zentrallager von Edeka Nord im Gewerbegebiet Neumünster Eichhof. Edeka Nord als einer der größten Arbeitgeber in Norddeutschland demonstriert damit seine Verbundenheit zu Schleswig-Holstein und zur Stadt Neumünster. Die Maßnahmen sind Teil des Modernisierungsprojekts Logistik 2030. Die Gesamtkosten für die Maßnahmen am neuen Lagerstandort Neumünster belaufen sich auf einen dreistelligen Millionenbetrag. Auf dem rund 25 Hektar umfassenden Gelände realisiert Edeka Nord einen 80.000 Quadratmeter großen Lagerkomplex. Die Inbetriebnahme des gesamten Lagers ist für Ende 2024 geplant.

Die **Plakos GmbH** in Lübeck hat eine E-Learning-Plattform geschaffen, die bereits mehr als 10.000 Jobsuchenden bei der Vorbereitung auf Einstellungsverfahren geholfen hat. Ein Mentor half dem Unternehmen bei der Finanzierung. Die Plattform bietet Berufseinsteigern passende Online-Tests, Kurse, Apps und Bücher zur Vorbereitung auf das Auswahlverfahren im öffentlichen Dienst und in der Privatwirtschaft. Da ein Wechsel im Gesellschafterkreis geplant war, wurde eine neue Finanzierungsrunde nötig. Daher wandte sich das Unternehmen an die Wirtschaftsförderung Lübeck. Diese stellte den Kontakt zu den ehrenamtlichen Mentoren für Unternehmen in Schleswig-Holstein e. V. her. Zunächst wurde eine Bestandsaufnahme gemacht und ein Gespräch mit Förderinstituten empfohlen. Nach einer Zusage der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH sei es dann deutlich leichter gewesen, erfolgreiche Finanzierungsgespräche mit Banken aufzunehmen. <<



Foto: photothek/Xander Heini

Ministerpräsident Daniel Günther, Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und Minister Heiner Garg (von links) bei Allergopharma

Corona-Impfstoff aus Reinbek

Allergopharma < In Reinbek stellt die Allergopharma GmbH & Co. KG ab sofort den Covid-19-Impfstoff Comirnaty her. In Anwesenheit von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, Ministerpräsident Daniel Günther und Schleswig-Holsteins Gesundheitsminister Dr. Heiner Garg hat das Unternehmen die Produktion in Kooperation mit Biontech SE Ende April gestartet.

Allergopharma im Kreis Stormarn ist eine Tochtergesellschaft der Dermapharm Holding SE. In dem Werk wurde zuvor in die Herstellung der sogenannten Formulierung von mRNA-Wirkstoff in Lipidnanopartikel investiert. Lipidnanopartikel „verpacken“ die mRNA und sorgen dafür, dass sie leichter in die Körperzellen transportiert werden kann. Die monatlichen Produktionskapazitäten betragen circa 40 bis 50 Millionen Impfdosen, die zur Abfüllung an das Netzwerk von Biontech/Pfizer ausgeliefert werden.

„Unser Know-how im Bereich der Arzneimittelherstellung, vor allem im Umgang mit Lipidnanopartikeln, ist die Grundlage unserer Kooperationsvereinbarung mit Biontech“, sagte Dr. Hans-Georg Feldmeier, Vorstandsvorsitzender von Dermapharm. „Bereits im Oktober 2020 haben wir mit der Herstellung des Impfstoffes Comirnaty begonnen. Die dabei gewonnene Expertise konnten wir erfolgreich auf das Werk von Allergopharma transferieren. Wir freuen uns, dass wir ab heute an zwei Standorten die Impfstoffherstellung von Biontech und Pfizer unterstützen und damit unseren

Beitrag zur Bekämpfung und Eindämmung der Covid-19-Pandemie erheblich steigern können.“

Standortvorteil < Bei der Realisierung des technologisch anspruchsvollen Impfstoffprojekts spielt der Standortvorteil Deutschland eine entscheidende Rolle. „Die Kooperationen von Unternehmen helfen, Deutschland und Europa schneller mit Impfstoff zu versorgen“, sagte Bundesgesundheitsminister Spahn. „In dieser Pandemie entwickelt sich Deutschland zu einem der Weltmarktführer von mRNA-Impfstoffen. Die Zusammenarbeit von Biontech und Allergopharma ist ein weiterer Beleg dafür.“

Ministerpräsident Daniel Günther betonte: „Schleswig-Holstein ist stolz, dass in Reinbek ab sofort ein wichtiger Beitrag zur Pandemie-Bekämpfung geleistet wird. Mit dem Produktionsstart können wir noch mehr Impftempo aufnehmen.“ red <<

Mehr unter
www.allergopharma.de

Kopierpapier aus alten Akten

GreenOfficeSolutions < Was macht man als Akteneinlagerungsbetrieb mit den Geschäftsunterlagen von Kunden, wenn die Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist? Die GreenOfficeSolutions GmbH in Oststeinbek (Kreis Stormarn) hat gemeinsam mit der Steinbeis Papier GmbH eine nachhaltige Antwort gefunden: Sie lassen daraus recyceltes Kopierpapier herstellen, das wieder bei ihren Kunden landet.

Eigentlich bietet GreenOfficeSolutions die sichere und rechtswirksame Einlagerung von Geschäftsunterlagen an. In der Lagerhalle stehen reihenweise Hochregale, in denen Betriebe, Kanzleien und Dienstleister ihre Akten einlagern. 11.000 Europaletten finden dort Platz. Geschützt werden die Akten mit ausgeklügelten Alarm-, Brandmelde- und Videoüberwachungssystemen. Doch nicht nur aufbewahrt wird hier, die Kunden können ihre Unterlagen auch scannen lassen und digital darauf zugreifen. Seit 1984 gibt es das Unternehmen, seit 2020 unter dem Namen GreenOfficeSolutions. Rund 50 Mitarbeiter sind hier beschäftigt.

Papierkreislauf < Mit ihrer neuesten Dienstleistung geht die Firma einen Schritt weiter und schließt so einen nachhaltigen Kreislauf. Denn Geschäftsführer Jovan Ivanovski bietet seinen Kunden auch die datenschutzkonforme Vernichtung von Akten an, deren Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist. Aus den geschredderten und zu Ballen gepressten Unterlagen wird beim Papierhersteller Steinbeis in Glückstadt hochwertiges Recyclingpapier hergestellt. „Normalerweise macht man aus den Ballen Handtuchpapier. Dabei lassen sich die Papierfasern problemlos öfter benutzen. So kamen wir auf die Idee, aus den geschredderten Unterlagen recyceltes Kopierpapier herzustellen, das die Kunden dann zum Vorzugspreis beziehen können“, sagt Ivanovski.

Mit dem so entstandenen Papierkreislauf werden effektiv Ressourcen geschont. „Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Thema. Gerade große Unternehmen nehmen die Idee mit dem recycelten Kopierpapier gern in ihre Nachhaltigkeitsberichte auf“, so Ivanovski. Teurer als im Fachhandel ist das Papier auch

nicht. Rund 150 seiner Kunden nutzen den Service mittlerweile. Geliefert wird alles – vom Einzelkarton bis zur Palette und mehr. <<

Autorin: Majka Gerke
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Mehr unter
www.green-os.de

Foto: GreenOfficeSolutions GmbH



Jovan Ivanovski, Geschäftsführer der GreenOfficeSolutions GmbH



BONITÄT
GENAU GEPRÜFT?
CHECK

Gut vorbereitet starte ich in jeden Auftrag, weil ich die finanzielle und wirtschaftliche Entwicklung meiner Kunden im Blick habe.

Verlässlich, vertrauensvoll und auf Augenhöhe: Creditreform
Flensburg | Neumünster | Pinneberg | Kiel | Lübeck
Tel. 0461 50 30 4-0 • www.creditreform.de

Creditreform



Fotos: Privat



Wirtschaftspsychologin Pia Jörling und Psychologe Andreas Leonard haben über Nord-Kurs den Weg für angehende Erstbetreuende geebnet.

Seelische Entlastung – auch im Betrieb

Psychologische Erstbetreuung ◀ Er will seine Mitarbeitenden in Notsituationen besser stützen: Jan Dubbeldam, Geschäftsführer der EURODUNA Rohstoffe GmbH in Barmstedt, ist psychologischer Erstbetreuer. Damit kommt er auch seiner unternehmerischen Verantwortung am Standort des Unternehmens nach.

P psychische Notsituationen können schnell entstehen – und erste Hilfe muss direkt vor Ort wirken. „Jedes Unternehmen sollte daher psychologische Erstbetreuende ausbilden“, empfiehlt Pia Jörling. Die Wirtschaftspsychologin leitet die Arbeits-, Gesundheits- und Notfallpsychologie der Nord-Kurs, eine Tochter der Tüv Nord Group. „Viele Mitarbeitende sind gerade jetzt belastet durch Homeoffice, Homeschooling,

Unsicherheiten um das Arbeitsverhältnis, Krankheit oder Verluste: Hier können Unternehmen aktiv handeln, denn wer Mitarbeitende stabilisiert, kann sie arbeitsfähig halten.“ Zusammen mit dem Psychologen Andreas Leonard, seit mehr als 30 Jahren selbständig in der Personal- und Unternehmensberatung, bietet Nord-Kurs eine Ausbildung an. „Aufgabe und Ziel ist die kurzfristige und ereignisnahe Betreuung und Unterstützung von Betroffenen traumatischer Ereignisse durch speziell qualifizierte Erstbetreuende des eigenen Unternehmens. Hierdurch wird der Weg geebnet, Spät- und Langzeitfolgen, chronischen Symptombildungen und dauerhaften Persönlichkeitsveränderungen vorzubeugen“, sagt Leonard.

Themen ▶ Regionalteil Kiel

Sinne testen: Burghart Messtechnik GmbH	24
Reverse Mentoring: UKSH fördert Auszubildende	26
Die Quelle sprudelt: 125 Jahre Wittenseer Quelle	29
Arbeitsprozesse in der Pflege: Das Gründerteam von PCT	31
Am Bedarf orientieren: Verkehrsleitlinien	35

Ausbildung ◀ Seinem inneren Antrieb folgend absolvierte Jan Dubbeldam seine zweitägige Ausbildung in der Essener Praxis von Leonard: „Wir haben ein sehr familiäres Verhältnis im Betrieb. Da bekommt man viele Situationen mit. Ich habe realisiert, dass mir das richtige Instrument fehlt, um einen kühlen Kopf zu bewahren und anderen richtig zu helfen“, sagt Dubbeldam. „Jetzt habe ich ein sicheres Gefühl, was ich beispielsweise bei einer Person, die einen heftigen Verlust erlitten hat, ansprechen darf und was nicht.“

Zu den Themen in der Ausbildung gehören unter anderem Grundinformationen über psychische Traumatisierung, Verhaltensregeln und Interventionsmethoden, Rolle, Grenzen und Selbstschutz betrieblicher Erstbetreuender, rechtliche Voraussetzungen bis hin zur möglichen Implementierung in ein betriebliches Konzept. Leonard: „Als Erstbetreuende*r muss man verstehen, was mit einem Menschen passiert, der etwas potenziell Traumatisches erlebt. Niemand kann nämlich prognostizieren, wie ein Mensch reagiert. Einige weinen, andere lachen, reagieren erstarrt und teilnahmslos, aggressiv oder überaktiv. Doch aus diesen Reaktionen kann man nicht ableiten, wie es den Betroffenen wirklich geht.“

Sicherheit < „Betroffene sollen von Erstbetreuenden das Gefühl von Sicherheit und Kompetenz bekommen, um Kontrollverlust und Langzeitfolgen psychischer und psychosomatischer Art abzufedern“, erklärt der Psychologe. Wesentliche Punkte der ersten Betreuung seien daher: „Beruhige, berühre, behandle, beschütze.“ Dubbeldam betont, dass es auch darum gehe, die eigenen Ressourcen als Ausgebildete*r einzuschätzen: „Bin ich überhaupt geeignet für diese Aufgabe? Daher ist das Reflektieren der eigenen Person auch Bestandteil der Ausbildung.“ Erste Schritte nach der Ausbildung konnte er schnell gehen: „Ich habe bei EURODUNA alle Notkontakte der Mitarbeitenden und Empfehlungen für Angehörige von Betroffenen zusammengestellt und einen Notfallkoffer mit Fleece-Decken, Trinken und Süßigkeiten parat. Ich möchte Betroffenen vermitteln, dass ich an ihrer Seite bleibe.“

„Die Wirtschaft trägt eine gesellschaftliche Rolle. Enormer Schaden kann abgewendet werden, wenn wir einen Erstbetreuungs-Teppich über Schleswig-Holstein bilden.“



Jan Dubbeldam

Verantwortung < Psychologe Leonard verweist darauf, dass es auch darum gehe, Folgekosten mitzudenken: „Die rein ökonomische Komponente spricht klar für eine Erstbetreuung,

um Folgeschäden einzudämmen, damit Mitarbeitende früh wieder in den Betrieb eingebunden werden können.“ Seiner Meinung nach sollte die Verfügbarkeit von psychologischen Erstbetreuenden gesetzlich verpflichtend werden. Das meint auch Pia Jörling. Vor allem deswegen freue sie sich über das Engagement von Dubbeldam als Geschäftsführer, der damit ein Vorbild und wichtiger Multiplikator auch für andere Unternehmen sein kann. Dubbeldam: „Die Wirtschaft trägt eine gesellschaftliche Rolle. Enormer Schaden kann abgewendet werden, wenn wir einen Erstbetreuungs-Teppich über Schleswig-Holstein bilden, damit wir uns darauf besinnen, was einen Menschen als Unternehmer*in und Mitarbeiter*in ausmacht. Und in mittelgroßen Gewerbegebieten kann man sich im Ernstfall auch in der Nachbarschaft behelfen.“ JK <<

Psychologische Beratung nutzen oder Erstbetreuer*in werden?

Nord-Kurs setzt unter anderem Workshops zu Themen wie Stress und Achtsamkeit um, bietet Akutinterventionen und bildet psychologische Erstbetreuende aus. Wenden Sie sich an Pia Jörling bei der Nord-Kurs GmbH & Co. KG TÜV Nord Group telefonisch unter (0160) 8881102 oder per E-Mail an pjoerling@nord-kurs.de. <<

Design - Bau - Service

Gewerbeimmobilien mit System



„Viele Menschen sollen ihre Sinne testen können“

Medizinprodukte ◀ Riechen und Schmecken: Sinne, die uns Genuss versprechen und die wir nicht missen wollen. Hier bieten die medizinischen Geräte und Produkte der Burghart Messtechnik GmbH aus Holm für Forschung und Industrie weitreichende Ansätze.



Einst Stahlbau, dann Geräte- und Maschinenherstellung für die Tabakindustrie, heute zunehmend Medizinprodukte im Bereich Olfaktometrie und Gustometrie: Der Umsatz der Geräte und Produkte der Burghart Messtechnik GmbH hat deutlich aufgeholt. „Natürlich ist das auch den Symptomen einer Corona-Infektion geschuldet, denn viele Infizierte leiden unter dem Verlust von Geruchs- und Geschmackssinn“, sagt Torsten Burghart, seit 2016 in dritter Familiengeneration Geschäftsführer.

Riechtestests ◀ Besonders gefragt sind die sogenannten Sniffin' Sticks. „Man kann sie sich wie Filzstifte vorstellen, die statt Tinte mit einem Duftstoff befüllt sind“, erklärt Burghart. Bestimmte Mengen eines Duftstoffs werden appliziert, je nachdem, was erforscht werden soll. Nutzt man sie beispielsweise in einem Identifikationstest bei Riechstörungen, wird anhand eines Punktestands über eine Normdatenkurve ermittelt, ob die Testperson eine Normal-, Eingeschränkt- oder Nichtriechende ist. „Auch bei Erkrankungen wie Parkinson oder Alzheimer im Frühstadium können Identifikationstest als Orientierung eingesetzt werden. Umso früher eine The-

rapie dieser Krankheiten beginnt, desto länger bleiben Betroffene symptomfrei.“

Industriell finden die Sniffin' Sticks Anwendung beim Trainieren von Sensoriker*innen: Schokoladenproduzenten trainieren beispielsweise Personen auf das Riechen ihrer Produkte, damit diese vergleichen können, dass alle Schokoladen identisch sind. Auch gutachterlich können die Stifte verwendet werden, wenn es um das Thema Berufsunfähigkeit bei Sommeliers oder Köch*innen geht.

Standards ◀ „Aktuell schießen viele ähnliche Produkte aus dem Boden. Es steckt jedoch ein hohes Qualitäts- und Sicherheitsspektrum dahinter. Daher ist es wichtig, solche Angebote kritisch zu prüfen“, sagt Burghart. Bei der Herstellung müssen



Torsten Burghart

diverse Richtlinien für Medizinprodukte eingehalten werden. „Diese Anforderungen sind extrem hoch, vor allem die verschärften Dokumentationspflichten der kommenden europäischen MDR und die finanziellen Einsätze bei Zulassungen von neuen Geräten“, so Burghart. „Auch die Klassifizierung von Geräten wird schnell zum Ärgernis,

wenn Produkte beispielsweise in der EU noch zur Klasse 1 gehören und in anderen Ländern so nicht zugelassen werden.“ Trotzdem stelle man sich den Herausforderungen: „Wer rastet, der rostet.“ Hohen Kapitaleinsatz bringt Burghart derzeit in die Expansion in die USA auf. „Die dafür nötige FDA-Zulassung ist extrem zeitaufwendig“, kritisiert er. „Obwohl Regularien angeglichen werden, ist es kaum fair, was wir als kleines Unternehmen mit nur 25 Mitarbeitenden leisten müssen, wenn ein Konzern mit über 1.000 Mitarbeitenden nur dieselben Voraussetzungen erfüllen muss.“

Nachhaltigkeit ◀ Zukünftig möchte Burghart seine Nischenprodukte weiter stärken und möglichst vielen Menschen die Möglichkeit eröffnen ihre Sinne zu testen. Um nachhaltiger zu werden, strebt er Synergieeffekte mit dem Kieler Unternehmen Symaplant GmbH an: „Von Symaplant wollen wir ökologische Duftstoffe für unsere Produkte einsetzen.“ JK ◀◀

Fotos: Shutterstock/Dlena Yakobchuk, Burghart Messtechnik GmbH

VR-Banken – die richtigen Partner für die Nachfolgeplanung

Die Volksbanken Raiffeisenbanken greifen auf ein breites Netzwerk von Spezialisten zurück, um erfolgreiche Unternehmensübergaben von Beginn an mitzugestalten.

Es gibt viele gute Gründe, um sich mit dem Thema Unternehmensnachfolge auseinanderzusetzen: geänderte familiäre Verhältnisse, das Erreichen der Altersgrenze, aber auch der Wunsch, beruflich kürzer zu treten und sich zu verändern. Laut Schätzungen gibt es bundesweit jedes Jahr eine fünf- bis sechsstellige Zahl an Unternehmerinnen und Unternehmern auf die Suche nach Nachfolgern.

Die Nachfolge zu planen ist eine große Herausforderung, bei der wirtschaftliche und persönliche Aspekte in Einklang gebracht werden müssen. Schon vor Corona fiel es Unternehmern deshalb oft schwer, geeignete Nachfolger zu finden – die Pandemie hat diese Problematik zuletzt noch verschärft, wie der Report des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) zur Unternehmensnachfolge zeigt. Demnach könnte Corona dazu führen, dass notwendige Nachfolgeplanungen auf die lange Bank geschoben werden – und das, obwohl es für eine gelingende Unternehmensübergabe unumgänglich ist, sich so früh wie möglich damit zu beschäftigen. Bereits drei bis vier Jahre vor dem angestrebten Termin, raten Experten, sollten sich Unternehmerinnen und Unternehmer mit dem Thema auseinandersetzen und planen, wie die Zukunft des eigenen Unternehmens gestaltet werden kann. Auch die Hausbank vor Ort sollte früh in diesen Prozess eingebunden werden. „Viele glauben, dass die Bank erst dann ins Spiel kommen sollte, wenn die Nachfolge bereits in trockenen Tüchern ist und es ausschließlich um Finanzierungsfragen geht“, sagt Jan Lichte, Leiter Firmenkunden Flensburg, Sörup, Satrup, Husby bei der VR Bank Nord eG. „Tatsächlich lohnt es sich aber, uns schon zu Beginn des Planungsprozesses mit ins Boot zu holen.“



**Jan Lichte,
VR Bank Nord eG**

Erfolgreiche Nachfolgeplanung beginnt damit, frühzeitig die passenden Ansprechpartner in den Nachfolgeprozess einzubinden – das gilt auf Seiten der abgebenden Unternehmerinnen und Unternehmer ebenso wie auf Seiten der Nachfolgeinteressierten. Um das zu gewährleisten, greifen die schleswig-holsteinischen Volksbanken und Raiffeisenbanken bei ihrer Nachfolgeberatung auf ein breites regionales Netzwerk von Rechtsanwälten, Notaren, Steuerberatern und anderen Experten zurück, viele stellen den Unternehmerinnen und Unternehmern sogar auf die Nachfolge spezialisierte Firmenkundenbetreuer als Sparringspartner an die Seite. „Unsere Nachfolgespezialisten berücksichtigen alles von A bis Z, wodurch unsere Leistung weit über den reinen Finanzierungsbereich hinausgeht“, so Lichte. Das fängt mit der realistischen Kaufpreisschätzung an, da hier die Vorstellungen abgebender Unternehmerinnen und Unternehmer und der Nachfolgeinteressierten oft weit auseinandergehen und reicht von den typischen Finanzierungsthemen bis hin zur Prüfung von öffentlichen Fördermitteln oder der Prüfung der Einbindung von öffentlichen Risikoträgern in den Nachfolgeprozess.

Die Berater der schleswig-holsteinischen Volksbanken und Raiffeisenbanken können Unternehmerinnen und Unternehmer ehrlich, kompetent und glaubwürdig bei der Suche nach einer Lösung für die Unternehmensnachfolge unterstützen, weil sie die Branchen, die Betriebe und die lokalen Gegebenheiten kennen. Persönlicher Kontakt und regionale Verwurzelung sind die Basis, um Unternehmensnachfolgen erfolgreich zu gestalten – und der Grund dafür, dass 96 Prozent der Firmenkunden laut aktuellen Marktforschungsstudien ihre VR-Bank weiterempfehlen würden.

Autor: Björn Selck



vr-sh.de/firmenkunden

**Volksbanken
Raiffeisenbanken** 

**Damit es passt,
wenn andere in Ihre
Fußstapfen treten.
Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



Die Schattenprofi sind dabei, um die Lernenden bei Bedarf zu unterstützen

Perspektivwechsel im geschützten Raum

Reverse Mentoring ◀ Im UKSH Universitätsklinikum Schleswig-Holstein gehört Perspektivwechsel fest in den Ausbildungsplan. Im zweiten Lehrjahr übernehmen Lernende eine Station. Vom großen Erkenntnisgewinn der Azubis und der sie begleitenden Schattenprofi berichten **Anja Moderegger** und **Gabriele Becker-Jensen** im Gespräch mit der *Wirtschaft*.

Wirtschaft: Wie entstand die Projektidee „Schüler*innen der Pflege leiten eine Station“?

Gabriele Becker-Jensen: Nach dem ersten Versuch in der Kinderklinik 2009 haben wir 2016 die Stationsübernahme auf die Erwachsenenpflege übertragen – und im vergangenen Jahr für alle Ausbildungskurse ausgerollt. Jetzt ist das Projekt integraler Bestandteil an unseren Standorten in Kiel und Lübeck.

Anja Moderegger: Statt anfänglich nur mit einer festen Station, haben wir das Projekt jetzt für alle geöffnet. Denn es hat sich als erfolgreiches Personal-

bindungstool erwiesen. Schüler*innen lernen die Station sehr gut kennen und entwickeln Interesse, dort im Anschluss an die Ausbildung tätig zu werden.

Wirtschaft: Hand auf's Herz: Hatten Sie auch Bedenken bei der ersten Stationsübernahme?

Becker-Jensen: Tatsächlich habe ich mir um die Sicherheit der Patient*innen keine Sorgen gemacht, weil wir mit Netz und doppeltem Boden gearbeitet haben. Das Projekt wird sowohl durch Praxisanleitende als auch durch die sogenannten Schattenprofi – die Stammbesetzung der Station – begleitet. Diese unterstützen im Bedarfsfall. Besonders achtsam sind wir bei den Schüler*innen – die spüren, dass dieser Rollentausch auch eine besondere Last mit sich bringt.

Wirtschaft: Wie profitieren die Schüler*innen von diesem Projekt?

Moderegger: Das Feedback unser hochmotivierten Lernenden ist beeindruckend. Sie entwickeln durch das Projekt ein neues Verständnis für bestimmte Entscheidungen. Aus dieser Rolle heraus wird ihnen klar, wo sich manchmal Schwierigkeiten ergeben, die sie aus ihrer Rolle als Lernende gar nicht sehen. Dieser Perspektivwechsel in einem geschützten Rahmen wird von den Schüler*innen als wertvoll wahrgenommen. Das freut mich sehr.

Wirtschaft: Welches Feedback gibt es von Seiten der Schattenprofi und Angehörigen?

Becker-Jensen: In der Rolle als Anleitende und Schattenprofi reflektiert man die Einzelschritte der Arbeitsprozesse noch einmal sehr bewusst. Und stellt sich im Sinne des cognitive apprenticeship-Ansatzes die Frage: Wenn ich Anfänger*in wäre, was müsste ich dann wissen? Das legt immer wieder auch neue Erkenntnisse frei.

Wirtschaft: Welchen überraschenden Herausforderungen und Erfolgen sind Sie begegnet?

Becker-Jensen: Was mich immer wieder an den Schüler*innen überrascht, ist eine Art Ad hoc-Reife. Das freut mich besonders.

Moderegger: Durch das Projekt wird auch das Lernen im Klassenverband beflügelt. Die Schüler*innen spüren, wie viel Wissen kollektiv vorhanden ist und sind ermutigt, gegenseitig Wissen zu teilen. ◀◀

Interview: Marlene Papzien Auszubildende der IHK zu Kiel im zweiten Lehrjahr, unterstützt von Alexandra Thom, Strategie und Kommunikation papzien@kiel.ihk.de

Im Detail: Reverse Mentoring

Becker-Jensen ist Leiterin der Pflegeschule Kiel. Anja Moderegger ist seit 2015 die pädagogische Leiterin an der UKSH Akademie. Beim Reverse Mentoring tauschen die klassischen Rollen in einem Mentoring-Prozess: Die Junior*innen unterrichten die Senior*innen. Kurz: Alt lernt von Jung. Der Wissenstransfer kann auf diese Weise bewusst unterstützt und Vorurteile nachhaltig abgebaut werden. Das UKSH-Projekt findet sieben Mal pro Jahr statt, vier Kurse am Campus Kiel und drei am Campus Lübeck. Einen Film können Sie sich hier ansehen:

www.bit.ly/uksh-azubis

125 Jahre Zeit für Gesundheit

Jubiläum < Die Holsten-Apotheke Dr. Maria Schwarte e.Kfr. in Kiel feiert Jubiläum: Seit 125 Jahren besteht der Betrieb in der Holtenauer Straße/Ecke Beseler Allee. Inhaberin Dr. Maria Schwarte führt das Unternehmen in dritter Generation.

Wir Schwartes sind Apothekerinnen und Apotheker aus Leidenschaft. Uns liegen das Wohl und die Gesundheit der Menschen sehr am Herzen“, erklärt Dr. Maria Schwarte. Diese Berufseinstellung hatte schon ihr Großvater Clemens Schwarte. Der approbierte Apotheker hat am 1. April 1924 die Verwaltung der Holsten-Apotheke übernommen. Der Betrieb existierte zu der Zeit schon einige Jahre: Am 26. Mai 1896, vor genau 125 Jahren, wurde das Unternehmen von Franz Adolph Michels als sechste Apotheke in Kiel gegründet. Der Helgoländer erhielt den Zuschlag, weil der damalige Regierungs- und Geheime Medizinalrath Professor Dr. Bockendahl vor allem den Standort zwischen Düsternbrook und der Holtenauer Straße als sinnvoll erachtete. Damals war der Bau weiterer Straßenzüge von Süden gen Norden geplant, um die wachsende Kieler Bevölkerung anzusiedeln. Und die musste versorgt werden.

Historie < „Als Michels starb, ließ seine Witwe die Apotheke zunächst durch meinen Großvater verwalten, ab 1936 verpachtete sie sie an ihn“, weiß seine Enkelin. Nach dem Tod der Witwe 1948 übernahm Schwarte als Inhaber die Holsten-Apotheke. Allerdings war das Gebäude im Herbst 1944 während eines Luftangriffes komplett zerstört worden. Kurzerhand verlegte er den Apothekenbetrieb einige Häuser stadteinwärts in die Holtenauer Straße 106. 1950 starb Clemens Schwarte unerwartet. „Mein Vater Claus war mitten in der Ausbildung, er konnte die Nachfolge nicht antreten.“ Unterstützung bekam die Familie von Christa Kleedehn. Die Mitarbeiterin und Apothekerin übernahm die Verwaltung. 1952 erhielt Claus Schwarte seine Approbation, parallel startete er mit dem Wiederaufbau der Apotheke in der Holtenauer Straße 114a.

Im Juli 1993, nach dem Tod ihres Vaters, übernahm Dr. Maria Schwarte mit 34 Jahren zunächst die Verwaltung des Apothekenbetriebs. Im November 1993



Die Holsten-Apotheke in den 1950er Jahren: Hinter dem Tresen stehen die Apotheker Christa Kleedehn, Magdalena Schwarte, davor Dr. Carl Schwarte zusammen mit einer Kundin (von links).



Fotos: Familie Schwarte/privat, Jennifer Ruske

Dr. Maria Schwarte in der Offizin der Holsten-Apotheke. Die Apothekerin leitet das Unternehmen in dritter Generation.

erhielt sie die Betriebserlaubnis für die Holsten-Apotheke.

Engagement < „Unser Motto lautet ‚Zeit für Gesundheit‘. Bei uns finden Kund*innen ein ganzheitliches Leistungsspektrum. Neben den klassischen Apothekenthemen gibt es auch weitere Schwerpunkte wie Pflanzenheilkunde, Biochemie und Homöopathie. Zudem bieten wir Ernährungsberatung

und kosmetische Anwendungen an“, sagt Dr. Schwarte, der ein kompetentes Team zur Seite steht. Die Apothekerin bildet aus und beschäftigt auch Schulpraktikant*innen. Den Nachwuchs zu fördern ist für sie genauso wichtig wie soziales Engagement. <<

Autor: Jennifer Ruske, freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Eine Brücke in die Zukunft

Jubiläum ◀ Am 5. Juli 2021 wird die Gebrüder Friedrich GmbH & Co. KG 100 Jahre alt. Und pünktlich zum Jubiläum startet das Kieler Unternehmen mit seinen 180 Mitarbeitenden und Tochtergesellschaften in Kiel und Rostock in sein zweites – jetzt digitales – Jahrhundert.



Mobiler Service – Mitarbeiter der Werft reparieren weltweit an Bord

Foto: Archiv GFV

Die gerade fertiggestellte innovative Hybrid-Pier vor der Werft ist kennzeichnend für das Familienunternehmen, das sich von einem kleinen Handwerksbetrieb zu einem mittelständischen modernen Industriebetrieb gewandelt hat. In vier Generationen haben die Gründer, Macher, Strategen und Baumeister über hundert Jahre hinweg das Familienunternehmen ständig gewandelt, ausgebaut und den Erfordernissen der jeweiligen Gegenwart flexibel angepasst und dabei den Weg in die Zukunft nie aus den Augen verloren.

Maritime Zukunft ◀ Die Zukunft hat schon begonnen: Die von Bund und Land Schleswig-Holstein als innovatives Vorhaben geförderte „Brücke mit Versorgungseinrichtungen für fossile und regenerative Energieträger“ ist auf die heutigen und zukünftigen Anforderun-

gen der Schifffahrt an Wartung, Reparatur und Klimaschutz gerüstet. Zugleich ist sie der erste Teil eines Gesamtvorhabens im umfassenderen Rahmen des „DienstMaritim 4.0“. Die Gebrüder Friedrich Werft wird als eine der ersten europäischen Reparaturwerften eine IT-Umgebung aufbauen, die große Datenmengen unterschiedlichster Quellen und Zwecke integrieren und verarbeiten kann, beispielsweise Sensordaten von Bord, 3D-Aufnahmen von Teilen oder Räumen, Schnittstellen zu Life-Cycle Management Systemen bis hin zu CAD-Modelldaten für die additive Fertigung von Ersatzteilen.

Spezialisierung ◀ Mit seinen 180 Mitarbeitenden bietet das Unternehmen unter seinen geschäftsführenden Gesellschaftern Klaus und Katrin Birr und ihrem Ehemann Christian Birr als Geschäfts-

führer ein breites Spektrum an maritimen Dienstleistungen. Die Unternehmensstruktur aus Werft, Industrie- und Elektrotechnik sowie dem Metallbau bietet die Möglichkeit, hochspezialisierte Aufträge aus einer Hand kompetent zu erledigen. Das Spektrum reicht bis zur Entwicklung und Fertigung von komplizierten Schalttafeln für die modernen Kieler U-Boote. Daneben sorgen die fliegenden Teams der Industrie- und Elektrotechnik für die Reparatur von Handels- und Fahrgast-schiffen – neben dem Kieler Hafen auch in Vancouver, Hongkong, Neuseeland, Vietnam, Sri Lanka, Djibouti oder auf See. ◀◀

Autor: Jürgen Rohweder
Freier Journalist
redaktion@ihk-sh.de



Inhaberin in vierter Generation, Sabine Blunck, auf dem Gelände des Familienunternehmens in Groß Wittensee.

Diese Quelle sprudelt immer

Jubiläum ◀ Das wichtigste Lebensmittel des Menschen ist klar und flüssig: Mineralwasser. Bei der Wittenseer Quelle Mineralbrunnen GmbH sprudelt es vierfach als Sturm, Böe, Flaute und Stille – eben eine typische Sympathiemarke aus Schleswig-Holstein. Mit einem Pferdewagen und ein paar Kisten Wasser begann vor 125 Jahren die Erfolgsgeschichte.

Vergangenheit ◀ „Selter und Brause ist alle“ lautete die Notiz auf einer Postkarte – das reichte anno dazumal als Bestellung aus. Und schon belud Hans Friedrich Blunck sein Pferdewagen mit Mineralwasser aus seiner Quelle in Groß Wittensee. Zum Betriebsstart 1896 konnte es schon mal zwei Tage dauern, bis der begehrte Sprudel bei den Kund*innen ankam. Die Währungsreform beflügelte 1948 die gesamte Wirtschaft, auch die Wittenseer Quelle ging auf Zukunftskurs mit neuen Flaschen und Produkten wie der Oranka-Limonade. 1979 baute die Familie das Unternehmen aus und bohrte einen Brunnen bis in 80 Meter Tiefe. Dort stieß man auf reinstes Wasser, das bis heute für die Herstellung aller Getränke verwendet wird. Längst ist die älteste Mineralwasserquelle Schleswig-Holsteins zu einer bekannten Marke im Norden geworden.

Gegenwart ◀ „Wir verstehen uns als regionales Unternehmen: Wir beliefern

auf kurzen Wegen unsere Kund*innen im Einzel- und Großhandel zwischen Flensburg und Hamburg“, erzählt Sabine Blunck, die den Betrieb heute in vierter Generation führt. Ihr Wittenseer kaufen die Verbrauchenden in Pfandflaschen, wobei das Unternehmen nach wie vor auf die typische Perlen-Einheitsflasche setzt. Sie besitze eine umweltverträglichere Transportkostenbilanz als eine Individualflasche, die manche Mineralbrunnenbetriebe als Markenzeichen einsetzen, betont die Chefin. „Weil wir außerdem in der Produktion ausschließlich regenerative Energien einsetzen, können wir eine gute Ökobilanz vorweisen.“ Neben den vier Mineralwässern bietet das Unternehmen 14 verschiedene Erfrischungsgetränke wie Schorlen, Cola-Mix und die Küstenbrause an. 50 Mitarbeitende helfen mit, dass das Mineralwasser den Weg zum Handel findet: Die Produktionsanlage befüllt 32.000 Flaschen pro Stunde mit natriumarmem Wasser.

Zukunft ◀ Auch wenn die Feier in Groß Wittensee 2021 aufgrund der Pandemie ausfallen muss, werde es ein besonderes Jahr, verspricht Blunck: „Wir werden ein schmackhaftes Jubiläumsgetränk mit Früchten aus unserer Region herausbringen. Dazu passt, dass wir rund um die Quelle eine Streuobstwiese mit 125 Bäumen anlegen werden. Mit der Unterstützung der Naturschutzexpert*innen des NABU wird das Projekt umgesetzt. Wir wollen dazu beitragen, alte Obstsorten zu erhalten.“ Und weil bekömmliches Wasser immer Konjunktur hat, wächst das Unternehmen stetig und stellt neue Mitarbeitende ein. So kann die Quelle im Herzen Schleswig-Holsteins mindestens weitere 125 Jahre den Durst der Kund*innen löschen. ◀◀

Autor: Joachim Welding
Freier Journalist
redaktion@ihk-sh.de

Mitarbeitende der Zukunft kreieren

Personas ◀ Mit einer kreativen Methode Unternehmen dabei unterstützen, ihre Zukunftspotenziale zu erkennen: Leoni Gorenflo konnte in einem führenden IT-Unternehmen unter Beweis stellen, wie man zum Idealtypus von Mitarbeitenden der Zukunft kommt.



Foto: Privat

Leoni Gorenflo möchte weiter an der Thematik ihrer Masterarbeit forschen. Sie haben Interesse? Melden Sie sich direkt unter kontakt@leonigorenflo.de

Transformation und Innovation waren durch mein Projekt gewünscht, denn man muss als IT-Dienstleister den Kund*innen voraus sein, neue Geschäftsmodelle und neue Berufsbilder frühzeitig erkennen“, so Gorenflo, Absolventin der Fachhochschule Kiel im Bereich Wirtschaft. Thema ihrer gezielt auf die Personalebene ausgerichteten Forschung bei der Vater-Unternehmensgruppe: Welche möglichen Veränderungen sind heute schon im IT-Markt zu erkennen, mit konkreter Relevanz für das Unternehmen? Welche zukünftigen Berufsbilder werden dafür relevant? Welche Kompetenzen müssen Mitarbeitende mitbringen, um diese Veränderungen zu bedienen?

Durchführung ◀ Gearbeitet wurde in Kreativ-Workshops mit der Persona-Methode aus dem Marketing: „Dabei beschreibt man Kund*innen aus der eigenen Zielgruppe, um sie besser zu verstehen“, erklärt Gorenflo. „Man visualisiert eine Person mit Namen, Alter, Charakter, Interessen, Familienstand, Bildung, sogar das Aussehen. Am Ende entsteht ein Personenmodell, das konkret auf ein Produkt passt.“ Anhand dieser Methode wechselte Gorenflo die Perspektive: Statt Kund*innen kreierte die Führungsebene Mitarbeitende der Zukunft.

Visionen ◀ Drei visualisierte Personen entstanden: „Da gab es beispielsweise

Interessiert? Tipps der Expertin

- Nicht für jedes Unternehmen ist ein kreativer Workshop zielführend. Sind Geschäftsführung und Führungskräfte für Veränderungen und neuartige Ergebnisse wirklich offen? Ist freies Denken erwünscht und bei den Mitarbeitenden gefördert?
- Die Methode bietet Chancen: Beziehen Sie in weiteren Workshops Ihre Mitarbeitenden mit ein und nutzen Sie die Ergebnisse des kollektiven impliziten Wissens Ihrer Fachkräfte.
- Ergebnisse sind nie in Stein gemeißelt. Wiederholen Sie Workshops regelmäßig, da sich auch Märkte schnell verändern. Wählen Sie beispielsweise einen zwölfmonatigen Rhythmus. ◀◀

die Prozessberaterin Jana, 35 Jahre alt, Reiterin, freundlich, sehr kompetent mit Mensch und Tieren, zwei Kinder. Sie arbeitet gern im Team und ist rhetorisch herausragend. Natürlich wurde auch definiert, welche Aufgaben eine Prozessberaterin hat und welche beruflichen Kompetenzen sie mitbringen muss.“ In den Fokus rückten dazu Kompetenzen wie konstante Lernbereitschaft, Anpassungs- und Analysefähigkeit, permanente Eigenreflexion sowie hohe Kommunikationsfähigkeit, damit an Schnittstellen nichts verloren geht.

Gorenflo: „Es ist spannend, letztendlich den Ist-Zustand des Unternehmens zu kennen und Entwicklungspfade für die Soll-Zukunft klar ableiten zu können. Quasi vom Heute zum Morgen.“ Der Soll-Zustand sollte als Teil einer Unternehmens- oder Personalstrategie also Beachtung in der weiteren Entwicklung finden, die gewünschten Kenntnisse können mit passenden Mitarbeitenden kombiniert werden. red ◀◀

> PCT digital GmbH, Kiel

„Pfleger braucht modernisierte Arbeitsprozesse“

„PCT digital ermöglicht menschenorientierte Pflege mit digitaler Organisation. Im Laufe unserer jungen Firmengeschichte haben wir uns auch der Digitalisierung von Arbeitsschritten im Bereich der haushaltsnahen Dienstleistungen und anderen kleinen und mittelständischen Unternehmen gewidmet. Dabei haben wir spezifische Expertise aufgebaut, um diese Unternehmen, unsere Kund*innen, bei der digitalen Transformation zu unterstützen.

Uns als Team treibt an, tatsächliche Lösungen insbesondere den Branchen zur Verfügung zu stellen, die fernab von KI, Blockchain und großen Schlagzeilen im Jahr 2021 effizient wirtschaften müssen. Dies betrifft insbesondere deutsche Kleinunternehmer*innen, Mittelständler*innen und leider auch Bereiche wie die Pflege. Wir haben sehr gute Erfahrung gemacht, dies über unsere Co-Creation Projekte anzugehen. Darin nehmen wir unsere Kund*innen bei der Realisierung ihrer digitalen Potenziale durchgängig an die Hand. Neben der Entwicklung und Bereitstellung von intuitiven Softwarelösungen liegt ein besonderes Augenmerk darauf, die Belegschaft einzubinden und mitzunehmen. Dabei ist es unser Grundprinzip nicht das Formular, sondern den dahinterliegenden Prozess zu digitalisieren.



Einsatz < Wir haben in unserem familiären Umfeld gesehen, welchen täglichen Schmerz umständliche und häufig papierbasierte Arbeitsprozesse auslösen und uns zum Ziel gesetzt, hier in kurzer Zeit anwendungsnahe digitale Lösungen anzubieten. Wir möchten unsere Fähigkeiten bei Unternehmen, die in Schleswig-Holstein angesiedelt sind und ihr Geschäftsmodell digitalisieren möchten, anwenden. Und unsere Stärken, zu denen ganz klar Flexibilität und Schnelligkeit gehören, einbringen. Ein Beispiel könnte ein Co-Creation Projekt sein, in dem wir gemeinsam mit einem mittelständischen Unternehmen innerhalb von drei Monaten die Belegschaft befähigen, eine Softwarelösung im Arbeitsalltag einzusetzen. In unserem Imagefilm zeigen wir, wie wir gemeinsam mit den Pflegekräften der isb-Ambulante Dienste gGmbH vom Prozess bis zur Lösung zusammenarbeiten.“ <<

Die Top-Tipps der Gründenden

- Bei der Entwicklung von Software müssen immer die Nutzenden der Lösung im Zentrum stehen.
- Gründende sollten immer nur nach Lösungen suchen und sich fragen, wie eine Idee Wirklichkeit werden kann. Keine Sekunde sollten wir uns mit der Frage befassen, warum etwas nicht klappen könnte.
- Macht jedes Quartal ein mehrtägiges Strategie-Meeting, um eure Vision zu schärfen und, wenn notwendig, auch zu justieren. Dadurch stellt ihr sicher, dass ihr immer mit dem richtigen Fokus unterwegs seid. <<

Jetzt reinschauen:
www.bit.ly/pct-digital



Foto: Privat

Seniorenbetreuung im eigenen Haus



ELISABETH24
Standort Kiel

INHABER
THOMAS EDELMANN
 04873 - 87 14 793
THOMAS.EDELMANN
 @ELISABETH24.DE

WEBSITE 

Damit sie jederzeit sicher sein können, dass **IHRE LIEBSTEN GUT VERSORGT** sind.

24-STUNDEN-BETREUUNG

Umwelttechnik



www.flenker-bau.de

Ihr zuverlässiger Partner für Gewerbe und Industrie:

- Beton-/Stahlbetonarbeiten
- Pflaster- und Entwässerungsarbeiten
- Umbau- und Maurerarbeiten
- Erd- und Kanalbau
- Kanal-TV und Kanalsanierung



Flenker Bau
 UMWELTECHNIK

HOCHBAU · TIEFBAU

Paradiesweg 54 · 24223 Schwentinental · Tel.: 0 43 07-93 800 · info@flenker-bau.de



Aus dem Maschinenraum: Das ist Ihre IHK-Besatzung

Thomas Jansen, Gesundheitswirtschaft

» Wer bin ich?

Als Referent für Gesundheitswirtschaft bin ich Ansprechpartner für eine Querschnittsbranche mit vielen Teilmärkten, die sich unter anderem aus (Reha-)Kliniken, ambulanter Pflege, Apotheken, Heil- und Hilfsmittelerbringern, Pharma- und Medizinprodukteherstellern, Forschung und Entwicklung sowie IT-Dienstleistungen in der Gesundheitsversorgung zusammensetzt. Während einer mehrjährigen Tätigkeit in einer Uniklinik habe ich wertvolle Erfahrungen in der Digitalisierung des Gesundheitswesens gesammelt und mit eHealth-Anwendungen in der stationären Versorgung gearbeitet.

» Was mache ich?

Neben der Informationsarbeit zu aktuellen branchenspezifischen Themen und

Trends liegt mein Schwerpunkt in der Vertretung der Interessen der Gesundheitswirtschaft gegenüber Politik und Verwaltung. Um zum Beispiel zu Gesetzentwürfen im Rahmen der Verbändeanhörung fundierte Stellungnahmen abgeben zu können, beziehe ich die Unternehmen der betroffenen Teilbranchen durch Umfragen oder anlassbezogene Ad-hoc-Arbeitskreise in die Bewertung gesetzlicher Regelungen direkt ein. Ziel ist es, die Entwürfe auf ihre Praktikabilität zu prüfen und Verbesserungsvorschläge einzubringen, damit die Interessen der Branche in der Gesetzgebung eine stärkere Berücksichtigung erfahren.

» Wofür brenne ich?

Mich reizt zum einen, Ausstrahlereffekte der Gesundheitswirtschaft in andere Wirtschaftszweige zu ermitteln, um Wertschöpf-

fung zu generieren oder auszuweiten. Zudem ist mir sehr wichtig, Politik wirtschaftsfreundlich zu gestalten. Dies ist in einem komplexen Gesundheitssystem mit vielen Akteur*innen und unterschiedlichen Interessenlagen herausfordernd und spannend zugleich. Das Zusammenspiel aus Netzwerken, engem Austausch mit Unternehmen und dem damit verbundenen Bündeln von Interessen hilft mir, Handlungsspielräume für Unternehmen zu identifizieren und gegenüber Politik und Verwaltung zu kommunizieren. Sie möchten sich mit Ihrer betrieblichen Erfahrung in die Interessenvertretung einbringen? Melden Sie sich per Telefon (04121) 4877-34 oder per E-Mail an jansen@kiel.ihk.de bei mir. <<

Foto: IHK/Andreas Tamme

Informationstechnologie in der Region

THINK DIGITAL

Digitalisierung professionell gemanagt
Von der Planung bis zum Betrieb





info@it-security.gmbh
<https://it-security.gmbh>



Beratung
Installation
Service
Schulung
Softwarelösungen für Handwerksbetriebe



Dornestraße 56-58 · 23558 Lübeck
Tel. 0451 491017
mail: nielandt@csn-hl.de · www.csn-hl.de

Wir digitalisieren den Hansebelt.





Partner für digitale Geschäftsprozesse

id-netsolutions.de
kontakt@id-netsolutions.de | +49 40 645040-0

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:

04 51/70 31-2 85



Jetzt große Auswahl an Frühjahr- und Sommer- Mode

Wir ziehen euch an: für Business, Freizeit oder den besonderen Anlass!

Hierfür bietet PAULSEN ein riesiges Angebot neuester Herrenmode bekannter Designermarken.

Ob elegant, funktionell, trendig oder lässig, PAULSEN hat für Sie das passende Outfit.

Alles zu attraktiven Preisen.

Überzeugen Sie sich selbst bei uns!



LLOYD

DIGEL

JOOP!

SCOTCH & SODA

Barbour

ROY ROBSON

FYNCH-HATTON®

BRAX
FEEL GOOD

eterna

CASA MODA

OLYMP

CINQUE

RAGMAN

camel
active

ALBERTO
Pony Polo Line

GIORGIO
1958

> Pflege

Mitten im Leben in Rendsburg

Lebensqualität auf drei Etagen, das will die neue Seniorenresidenz „Am Altstädter Markt“ den Bewohner*innen in Rendsburg bieten. Im Oktober 2020 eröffnet, setzt die Alloheim Senioren-Residenzen SE mit dem zentral gelegenen Haus im historischen Zentrum in Rendsburg einen Standard für zeitgemäße Pflege. Insgesamt 110 Zimmer gibt es für Menschen aller Pflegegrade, besonders fokussiert ist die Residenz auf Kurzzeit-, Verhinderungs- und Demenzpflege. Der Wohnbereich für dementiell Erkrankte ist, so Residenzleiterin Marion Lenz, „nahezu voll belegt“.

Anspruch < Kooperationen sind, gemäß dem Alloheim-Anspruch „Wir dienen ihrer Lebensqualität“, ein zentraler Baustein bei den Angeboten für die Pflegebedürftigen. Dazu gehören fachärztliche Visiten, Ergo-, Logo- und Physiotherapie, Inhouse-Haar- und Fußpflege vom Rendsburger Traditionsfriseur, Beratung in sozialen und administrativen Fragen und die Begleitung bei Terminen in der Stadt. Im Demenzbereich kommt, neben den bewährten therapeutischen Konzepten, auch eine „Tovertafel“ zum Einsatz, eine interaktiv bedienbare Projektion von Lichteffekten, die – wissenschaftlich erwiesen – zu einer Belebung der Gemütslage der Erkrankten führt. „Ein Alleinstellungsmerkmal in der Rendsburger Pflegelandschaft“, sagt Lenz.

Die „Pflege einer familiären Atmosphäre“ liege ihr sehr am Herzen. Gleichzeitig konnte mit einer strikten Einhaltung der Hygieneregeln erreicht werden, dass im „Am Altstädter Markt“ bislang kein einziger Corona-Fall notiert werden musste. Inzwischen sind Personal und Bewohner*innen auch durchgeimpft. „Alle freuen sich schon“, weiß Lenz, „wenn wir unsere Sonnen-Terrassen wieder benutzen können“. red <<

Handelsrichter berufen

Auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammer zu Kiel hat die **I. und II. Kammer für Handelssachen** beim Landgericht Kiel für weitere fünf Jahre als neue Handelsrichter berufen:

Peter Lehswing, Geschäftsführer
MecklenburgDruck GmbH, Schwentinental
Berufung zum 6. Juni 2021

Auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammer zu Kiel hat die **Kammer für Handelssachen** beim Landgericht Itzehoe für weitere fünf Jahre als Handelsrichter berufen:

Jan Dubbeldam, Geschäftsführer
EURODUNA Rohstoffe GmbH, Barmstedt
Berufung zum 1. Juni 2021

Wir gratulieren den Herren ganz herzlich zu ihrer Ernennung und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg bei diesem Ehrenamt. kw <<

Betriebsausstattung

Betriebsausstattung
☎ 0431-718 89 23




www.storjohann-kiel.de

Lager- & Betriebseinrichtungen



TENTE
Räder & Rollen

- Betriebseinrichtung
- Fachbodenregale
- Palettenregale
- Reifenregale
- Lagerbühnen

GLN Lagertec Nord GmbH & Co.KG
Koppelberg 4-6
24159 Kiel
Tel.: 043167073950
info@gin-nord.de
www.gln-nord.de



Regalsysteme

Regalsysteme
☎ 0431-718 89 23




www.storjohann-kiel.de

Solaranlagen



www.mbt-solar.de

- Photovoltaikanlagen
- E-Mobility Ladestationen
- Stromspeichersysteme

Ringstraße 8 • 24806 Hohn
Telefon 04335-922500

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?
Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 85

Termingerechte Büroorganisation

"Sie kümmern sich um Ihre Kunden - Wir uns um Ihr Büro!"

HIMMLISCHE BÜROTEUFEL

Lösungsorientiert, praxisnah
Termtreu, verbindlich
Für Sie flexibel, kundennah



0176 76 98 23 30 Mobil
team@himmbu.de E-Mail
https://himmbu.de Internet

BUCHHALTUNG, BUCHFÜHRUNG, SCHREIBARBEITEN UND ORGANISATION

Tor- & Zaunbau

Tor- & Zaunbau
☎ 0431-718 89 14




www.storjohann-kiel.de

Umzugsmanagement



tischendorf
Umzüge | Logistik | Lagerungen
www.kiel-umzuege.de
Tel.: 0431-319160

Unternehmensberatung

Peter Ahrendt – Unternehmensberatung, Elmshorn

Fachberater Firmennachfolge und Existenzgründung
Info und Kontakt: www.ahrendt-consulting.de

Wasserbetten



Dein Wasserbetten-Fachgeschäft in Kiel



Schlafen wie auf Wolken

Gutenbergstraße 40 (Ecke Westring) | 24118 Kiel
Telefon: 0431-2 48 93 20 | E-Mail: kiel@waterbeddiscount.de
www.waterbeddiscount-kiel.de

Am Bedarf orientieren!

Verkehrsleitlinien < Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur haben mit den Zuwachsraten der Transportbranche nicht Schritt gehalten. Das Ergebnis: marode, nicht ausreichend ausgebaute Infrastruktur. Dem enormen Investitionsstau muss zu Leibe gerückt werden.

Jahrelang wurden Sanierung und Ausbau der Infrastruktur finanziell vernachlässigt. Seit kurzem denkt man um, auch da ein Teil der Infrastruktur mittlerweile an die Grenzen der Freigabe und Erlaubnis gerät. Hier ist die Politik gefragt, Ausgaben in die Infrastruktur zu erhöhen und zu verstetigen. Dieser Finanzierungskreislauf ist für Schiene, Straße, Wasserstraße und Luft und für alle Verkehrsnutzer*innen gleich zutreffend.

Ein frühzeitiger, begleitender Dialog kann darüber hinaus helfen, Akzeptanz für die Infrastrukturprojekte zu schaffen. Denn Projekte wie die A 20 oder das 3. Gleis zwischen Pinneberg und Elmshorn werden dringend benötigt und dürfen nicht weiter verzögert werden. Vor allem der Ruf nach einer Erhöhung der Verkehrsmengen auf der Schiene darf durch die Gegenwehr, wie zuletzt bei der Hinterlandanbindung der festen Fehmarnbeltquerung, nicht das gesamte Projekt gefährden.

Koordination < Mehr Sanierung und Ausbau heißen aber auch: mehr Baustellen, also eingeschränkte Nutzung. Deshalb sind Baustellenkoordination, -management und -information weiter zu verbessern und auf verschiedenen Medien anzubieten. Eine besondere Rolle kommt dem öffentlichen Personenverkehr zu. Er kann seine Vorteile gegenüber dem motorisierten Individualverkehr nur nutzen, wenn die nötige Infrastruktur vorhanden und auch nutzbar ist. Ein Problem, das vor allem Städte betrifft, sind fehlende Umwelttrassen: keine oder zu wenig Schnellspuren für Taxis und Busse. Die heute verbreiteten Mischnetze führen oft dazu, dass Fahrzeiten nicht eingehalten werden können und damit die Qualität des öffentlichen Personenverkehrs sinkt. Im Rahmen der Mobilitätswende müssen auch hier Lösungen in der Infrastruktur gefunden werden. <<

Autorin: Dr. Sabine Schulz, Standortpolitik
Telefon: (0431) 5194-227, schulz@kiel.ihk.de

Verkehrsleitlinien

Die *Wirtschaft* hat in den vergangenen Ausgaben die Inhalte der Leitlinien vorgestellt. Die vollständigen Leitlinien gibt es unter:

www.ihk-sh.de/verkehrsleitlinien-kiel



Foto: Shutterstock/hxdyl

Rechtsanwälte + Steuerberater

Frank Beckröge
Rechtsanwalt u. Notar

Carl-Otto Heer
Rechtsanwalt u. Notar a. D.
Fachanwalt f. Familienrecht

HEER & BECKRÖGE
Notar und Rechtsanwälte

**Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht
Familienrecht · Erbrecht · Inkasso**

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen
Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0
hb@heer-beckroege.de · www.heer-beckroege.de

Nutzfahrzeuge

Impressum:

Anzeigen-Sonderveröffentlichung der
Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG,
Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck,
Telefon: (0451) 7031-01

Redaktion:

Anja Trosien
Ruderblatt 4, 23569 Lübeck

Foto: © photoschmidt - stockadobe.com



Zukunftsmusik – die Reise der Nutzfahrzeugbranche

Digitalisierung und Dekarbonisierung gelten in Post-Corona-Zeiten als „Pflicht“. In der „Kür“ geht es um die Optimierung von Kraftfahrzeugen. Eine stetige Entwicklung von branchen- und kundenorientierten Lösungen.

Nutzfahrzeuge sind vielfältig und bieten Lösungsmöglichkeiten für jede Transportaufgabe. Kein anderes Trans-

portmittel ist bei höchster Qualität so flexibel und bietet ein für jedes Transportbedürfnis derart zugeschnittenes Konzept. Nutzfahrzeuge – ganz gleich ob Transporter, Verteilerfahrzeuge zur Belieferung der Innenstädte oder schwere Lkw für den Fernverkehr – sind zum Innovationsträger in der Automobilindustrie geworden, so der Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA) in seinem Überblick zur Branche. Auch bei der Personenbeförderung liegt das Nutzfahrzeug vorne, und der Omnibus ist das umweltfreundlichste Beförderungsmittel für Personen. Die deutsche Nutzfahrzeugindustrie – Fahrzeughersteller ebenso wie die Hersteller von Anhängern und Aufbauten – setzt den weltweiten Maßstab für höchste Wirtschaftlichkeit und Qualität, technologische Führerschaft und Umweltbewusstsein. Die im VDA in der Herstellergruppe II zusammengeschlossenen Anhänger- und Aufbautenhersteller bieten individuelle Lösungen an. Damit der gemessene Anteil von mehr als 70 Prozent der gesamten Güterverkehrsleistung

**WENN DIE
MOTOREN STARTEN ...**

**... UND EINE
NEUE ÄRA BEGINNT.**

Die neue
MAN Truck Generation.
Simply my truck.

www.truck.man

Anzeigenschluss für das
nächste Verlagsspecial
„Stadtwerke“
ist der 04.06.2021.

Weitere Informationen unter
0451/7031-285 oder
bmueLLer@schmidt-roemhild.com

in Deutschland geschultert werden kann, sind für das Nutzfahrzeug technisch hoch spezialisierte und aufwendige Lösungen gefragt. Die Zugmaschine oder der Sattelzug alleine sichern noch nicht die Versorgung der Produktionsstandorte und die Versorgung der Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs. Die Ware wird erst dann bewegt, wenn das Kraftfahrzeug mit Aufbau oder Anhänger ausgestattet ist. Daher muss die Anhänger- und Aufbautenindustrie immer als Teil der Nutzfahrzeugindustrie betrachtet werden. Ohne diesen Part würde die Versorgung unserer Volkswirtschaft und der internationale Warenaustausch nicht funktionieren, so VDA.

Aus- und Umbauten: die Branche boomt

Der zunehmende Online-Handel, der steigende Bedarf an Dienstleistungen oder auch die Suche nach einer Alternative zu mautpflichtigen Lkw führen zum Ausbau vieler Flotten. Trotz sorgsam eingerichteter Transporter gibt es immer noch etwas zu verbessern. Welche neuen Lösungen haben die Spezialisten der Branche anzubieten? Damit beschäftigt sich eine Veröffentlichung auf fuhrpark.de, dem unabhängigen Fachmagazin für die Fuhrparkbranche.

Das Angebot reicht von individuellen technischen Modifikationen bis zu Sonderanfertigungen passend zu den Anforderungen. Individuelle Fahrzeugveredelungen, wie zum Beispiel ausgefallene Designelemente, An- und Umbauten im Exterieur und Interieur, LED-Beleuchtungsakzente oder individuelle Lederausstattung, machen das Fahrzeug zum Blickfang. Für den individualisierten Aufbau werden Fahrgestelle und Chassis passgenau zugeschnitten. Funktionalität und Zuverlässigkeit haben oberste Priorität.

Mehr Effizienz durch individuelle Ausbauten

Ein Großteil an neu ausgelieferten Fahrzeugen nimmt vom Werk direkt den Weg zum Umrüster und wird bedarfsgerecht mit Regalen, Schubladen oder ganzen Werkstätten ausgerüstet. Der Grund liegt auf der Hand: So ist man als Handwerker, Servicemitarbeiter oder Paketdienstleister bei Überraschungen während des Kundenbesuchs gut gerüstet und für jede Eventualität vorbereitet. Das bedeutet, man hat das richtige Werkzeug, das zweckmäßige Material und die notwendigen Ersatzteile immer dabei.

Spezielle Türen für Kurierdienste

Fuhrpark stellt dar, dass es bei Kurierdiensten um den schnellen Zugriff geht. Vom Fahrerplatz möglichst direkt zur Ware und schon raus zur Lieferung an den Kunden – die Zeit zwischen dem Ein- und Aussteigen soll möglichst kurz sein. Umrüstungsspezialisten haben sich eigens eine Trennwand zwischen Kabine und Laderaum mit integrierter Schiebetür nach der internationalen ISO-Norm zertifizieren lassen. Damit ist gewährleistet, dass sie jeglichen Sicherheitsansprüchen genügt, sprich einen so genannten Punktlast-Aufprall ebenso absorbieren kann wie einen großen Lastaufprall. Für den Fahrer bringt die Konstruktion den Vorteil, dass er nicht extra um das Fahrzeug herumlaufen muss, um in den Frachtraum zu

JETZT
NEU

Herzlich willkommen im TRANSPORTER GEBRAUCHTWAGEN ZENTRUM Geesthacht



Ihr Ansprechpartner für
Transporter Gebrauchtwagen

Alexander Witt

Tel.: 0176/57766487

E-Mail: alexander.witt@autobrinnmann.de



★ ★ ★ ★ ★
Brinkmann

www.AutoBrinnmann.de

Ihr Servicepartner für Mercedes-Benz, MAN, smart.
kostenlose Hotline: 0800 2345-999

gelangen. Damit verringert sich auch die Gefahr, einen Unfall oder Vorfall beim Verlassen der Kabine oder beim Gehen auf der Straße zu haben. Die leichte Konstruktion des Bauteils reduziert die Nutzlast nur wenig und wird ohne Eingriffe in die Fahrzeugstruktur installiert. Die Gesundheit der Mitarbeiter sowie ein reibungsloser Warenfluss könnte auch ein Grund für eine mobile Hebevorrichtung sein. Die hydraulische Hebevorrichtung für Lasten mit einem Gewicht von bis zu 250 Kilogramm trägt dazu bei, schwere Güter wirbelsäulenschonend und kräftesparend bis auf Arbeitshöhe anzuheben. Dank der raffinierten Bauweise, bei der sich die rollfähige Bodengruppe unter die Ladefläche schiebt und so einfach mit auf die Fahrt zum Kunden geht, kann die Hebehilfe beim Ein- und Ausladen der Ware genutzt werden.

Umrüstung auf klimaschonende Antriebssysteme

In einer Pressemitteilung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) vom 22. April 2021 stellte der parlamentarische Staatssekretär Steffen Bilger den Ergebnisbericht der Taskforce „Umrüstung“ vor. Dieser enthält einen Kriterienkatalog mit Mindestanforderungen an die Umrüstung von konventionell angetriebenen Nutzfahrzeugen auf alternative, klimaschonende Antriebe. Der Kriterienkatalog dient als Handreichung für Fahrzeugumrüster und Käufer umgerüsteter Fahrzeuge hinsichtlich grundlegender Sicherheits- und Qualitätsstandards.

Visionen nicht nur für die Langstrecke

Das Human Machine Interface (HMI) als Arbeitsplatz des Fahrers ist heute voll digitalisiert mit Bildschirmen, Assistenzsystemen und Multifunktionslenkrad. Die Visionen reichen aber noch weiter. Auf der Webseite der Internationalen Automobilausstellung, anlässlich der IAA Nutzfahrzeuge im September 2020 in Hannover, wurde gedanklich zur Mitfahrt im Truck der Zukunft eingeladen. „2030 – Der Lkw ist smarter, effizienter und umweltfreundlicher als je zuvor. Dank intelligenter Vernetzung und Automatisierung navigiert er auf der Autobahn in der Regel selbst durch den Verkehr. Der Fahrer übernimmt währenddessen Aufgaben wie Routenplanung und die Bearbeitung der Frachtpapiere – oder nutzt die Zeit für eine Ruhepause.“ Überdies ist die Rede vom selbststeuernden Lkws. Mittels sogenanntem „Platooning“, das heißt es vernetzen sich mehrere Lkw, die auf der gleichen Strecke unterwegs sind, über Car-to-Car-Kommunikation zu einer Einheit. Dies trägt zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch und erhöhter Fahrsicherheit bei. Der Lkw wird als vollvernetztes Schwarmwesen skizziert, das am Logistikumschlagplatz per Smartphone und kamera-basiertem Leitungssystem an der Laderampe gesteuert wird. Dort erfassen ihn Sensoren und senden die Lenkbefehle an das Fahrzeug weiter. Ein vollautomatisches System entlädt den Lkw-Container in weniger als 30 Minuten. Keine langen Wartezeiten mehr an Logistikzentren und Lagerhallen. Das klingt wie Musik.

Für mehr Effizienz zwischen den Meeren



Interesse geweckt? Kontaktieren Sie uns kostenfrei unter **0800-4832674** oder entdecken Sie mehr unter **www.meer-iveco.de**

Anzeige

MEER-IVECO

Für mehr Effizienz zwischen den Meeren

Ihr Unternehmen ist erfolgreich, weil es so ist, wie es ist: unverwechselbar und einmalig. Das schätzen wir! MEER-IVECO bietet Ihnen Fuhrpark-Lösungen, die genau so individuell sind wie Sie – auf den Punkt maßgeschneidert für Ihre Bedürfnisse.

Ganz gleich, ob Sie für Ihren Betrieb ein günstiges Gebrauchtfahrzeug suchen, für Spezialaufgaben einen besonderen Aufbau benötigen, Ihren Fuhrpark mit Hilfe einer Leasinglösung ausbauen möchten, saisonale Auftragsspitzen mit leistungsfähigen Mietfahrzeugen auffangen müssen oder die alternativen Gas-Antriebstechnologien erleben und nachhaltig einsetzen wollen: Wir finden die passende Lösung. Gemeinsam. Für mehr Effizienz zwischen den Meeren.

MEER-IVECO ist Ihr IVECO-Partner für LKW und Transporter in Schleswig-Holstein – mit unseren Händler-Betrieben sowie den angeschlossenen Vertragswerkstätten sind wir jederzeit und überall für unsere Kunden erreichbar. Vom Neuwagenverkauf über den Werkstattservice, von Inspektion bis Notfalldienst, von Ersatzteilservice über Gebrauchtwagenhandel, bis hin zu Serviceleistungen wie Abhol-/Bringservice und individuelle Probefahrten – bei uns stehen Sie als Kunde immer im Mittelpunkt.

Verschaffen Sie sich selbst einen Eindruck unserer Leistungen und Angebote – besuchen Sie uns jederzeit online auf unserer Homepage und unseren Social-Media-Kanälen, sowie telefonisch und natürlich vor Ort.

Instagram: **@meer_iveco**
Facebook: **@meer.iveco**

FB KIEL
FAHRZEUGBAUKIEL



Qualität und Präzision sind unser Anspruch Ihr Partner für den individuellen Fahrzeugaus- und Umbau



04307 / 8254229

fahrzeugbau-kiel.de

- > Fahrzeugeinrichtungen
- > Aus- und Umbau
- > Kofferaufbauten und Plangestelle
- > Spezialaufbauten
- > elektronische Systeme

- > Ladungssicherungssysteme
- > Schweißkonstruktionen
- > Blechzuschnitte
- > Abkantarbeiten
- > Anhänger und Reparaturen

Anzeige

Die Fa. Gethöffer Nutzfahrzeuge aus Uetersen verfügt seit mehr als 30 Jahren über weitreichende Erfahrungen und hohe Kompetenz im Nutzfahrzeugsbereich in allen Gewichts- und Leistungsklassen.

Ab 2021 konzentrieren wir uns ganz auf unsere Pickup-Kundschaft und bieten um das Fahrzeug herum eine Vielzahl von Umbauten, Ausrüstungsvarianten, Zubehör, Anhänger und sonstigen Dienstleistungen an, um möglichst jeden Kundenwunsch und auch jede gewerbliche Aufgabenstellung zu Ihrer Zufriedenheit lösen zu können. Wir streben nach branchen- und kundenorientierten Lösungen, die wir gemeinsam mit unseren Interessenten entwickeln und optimieren.

Jeder Pickup wird dabei auf den speziellen Bedarf des Kunden abgestimmt, spezifiziert und individuell ausgerüstet. Dazu bieten wir ein reichhaltiges und stetig wachsendes Zubehörangebot an und verfügen über sehr viel Er-

Gethöffer

fahrung aus einer Vielzahl von individuellen Umbauten seit 2009. Unsere Eigenentwicklung BIG-MAX (ein Isuzu D-Max mit 30, 50 oder 80 cm-Radstandverlängerung) haben wir 2018 in Deutschland und im benachbarten Ausland sehr erfolgreich vorgestellt und im Rahmen von Kooperationen mit etablierten und namhaften Herstellern von Aufbauten und Zubehör auch auf verschiedenen Messen präsentiert.

Auf Basis des BIG-MAX können technische Anforderungen realisiert werden, die aktuell mit keinem anderen Serien-Pickup vergleichbar möglich sind.

Seit Anfang 2021 bieten wir unseren Kunden auch ausgewählte und hochqualitative Anhänger der Fa. Hapert an, speziell für den gewerblichen Einsatz zwischen 2,5 und 3,5t zGG: „Hinter einen sehr guten Pickup gehört auch ein sehr guter Anhänger“

Gethöffer Maximal Pickup



VÖLLIG AUTARK: 4x4 MIT 7,0t zZGG,
2.700 LTR. UND FS-KLASSE B/BE



- Staubbindung - Desinfektion - Schädlingsbekämpfung - Befeuchtung/Abkühlung - Geruchs-beseitigung - Aggregatkühlung - Vernebelung – Und vieles mehr...

- Geländegängig - Flüssigkeit für 1-4 Stunden Einsatz - Wurf-Entfernung bis zu 45 m - Verbrauch 12-60 l/min - Direkt-Wasseranschluss ohne Tanks mögl. - Stromaggregat an Bord - Einfachstes Handling - Vernebelung während der Fahrt mögl.

Gethöffer Nutzfahrzeuge - Stefan Gethöffer e.K.
Franz-Kruckenber-Str. 13 | 25436 Uetersen
Telefon: 04122 9277-11
E-Mail: verkauf@get-max.de
www.maximalpickup.de

der sich auch Maschinen per Funk steuern ließen. „Und das Beste ist, dass alles in einem System vereint ist“, so der Leiter des Kompetenzzentrums CoSA an der TH Lübeck.

Zudem ist Deutschland in der besonderen Situation, dass von der Bundesnetzagentur breite Frequenzbereiche bis zu 100 Megahertz für private Netze lizenziert werden können – und das zu niedrigen Lizenzgebühren. Innerhalb eines solchen Campusnetzes hat der Nutzer den alleinigen Zugriff auf die volle Netzkapazität ohne Fremdnutzer in diesem Band – anders als bei Anwendungen, die auf dem öffentlichen Mobilfunknetz beruhen. Dies bedeutet hohe Sicherheit und Souveränität für den Lizenzinhaber.

Mischformen < Das Design des Netzes, also zum Beispiel Upload- und Downloadraten sowie der Fokus auf bestimmte Eigenschaften wie etwa niedrige Latenz oder besonders viele Teilnehmende, kann hierbei auf die Bedürfnisse des gewerblichen Nutzers abgestimmt werden.

Wer aber trotzdem auf seinem Betriebsgelände nicht gleich zum Mobilfunkbetreiber werden möchte, kann auf gemischte Modelle zurückgreifen, denn zwischen der Einbindung in ein öffentliches Netz und dem zu 100 Prozent privaten Campusnetz sind diverse Mischformen möglich. Die Kombination mit einer Anbindung an das öffentliche 5G-Netz ist zum Beispiel auch für die Überwachung von Logistikprozessen außerhalb des Betriebsgeländes interessant. Ein Produkt von der Stange ist 5G im betrieblichen Kontext also nicht.

Vor einem Einstieg ist daher eine intensive Analyse der eigenen Anforderungen und Prozesse, aber auch der Möglichkeiten beziehungsweise Fähigkeiten zu empfehlen. Die Implementierung von 5G-Anwendungen sollte sich in die Digitalisierungsstrategie des Betriebs nahtlos einfügen und im Zusammenhang mit bereits im Unternehmen vorhandenen anderen Kommunikationstechnologien betrachtet werden.

Netzwerk < Doch wie können Unternehmen davon profitieren? Wo und wie fängt man an? Für alle, die sich diese Fragen stellen, haben die IHK Schleswig-Holstein, der VDI Landesverband Schleswig-Holstein und die Technische Hochschule Lübeck ein Angebot: Die drei Partner laden interessierte Unternehmen ein, an einem neuen Netzwerk teilzunehmen. Dabei geht es nicht allein um 5G, sondern um das gesamte Spektrum funkbasierter Technologien und deren Nutzung – von Intralogistik über Maschinenkommunikation bis hin zu autonomen Fahrzeugen.

„In dem Netzwerk können sich Schleswig-Holsteins Unternehmen zu den Erfahrungen mit 5G und Alternativen austauschen und wir befördern damit den Einsatz von neuen Technologien in Unternehmen“, erläutert Professor Hellbrück. Das Netzwerk bietet eine Plattform für Gespräche im geschützten Rahmen, die durch weitere Angebote ergänzt wird. Dazu zählen Fachbeiträge, Exkursionen und Einblicke in die aktuellen Forschungsprojekte in Schleswig-Holstein wie zum Beispiel Baltic Future Port, TELK Nordfriesland oder CAPTin Kiel. Bei Interesse an dem Netzwerk wenden Sie sich einfach an die Ansprechperson Ihrer IHK im nebenstehenden Kasten. <<

Autoren: Thomas Balk, Dr. Sinje Keipert-Colberg
IHK Schleswig-Holstein, Innovation und Umwelt
redaktion@ihk-sh.de

Fragen? Wir helfen gern!

IHK Flensburg

Jan Peter Grigat, Telefon: (0461) 806-460
janpeter.grigat@flensburg.ihk.de

IHK zu Kiel

Thomas Balk, Telefon: (0431) 5194-279
balk@kiel.ihk.de

IHK zu Lübeck

Dr. Sinje Keipert-Colberg, Telefon: (0451) 6006-144
keipert-colberg@ihk-luebeck.de

Infos rund um 5G und Campusnetze

Roadshow 5G@Mittelstand: Der DIHK bietet Aufzeichnungen seiner Webinare zum Thema an und weist auf kommende Events hin
www.bit.ly/dihk-5G

Gigabitbüro des Bundes: Infos zu Breitband und Mobilfunk, 5G-Workshops für KMU
www.gigabitbuero.de

Das Industrial Radio Lab Germany (IRLG): Verbund von vier verteilten Forschungs- und Entwicklungslaboren mit viel Wissen auf der Website
www.industrial-radio-lab.eu

Anwendungszentren: 5G-Campus Europe in Aachen und 5G4KMU in Baden-Württemberg
www.5g-industry-campus.com
www.5g4kmu.de

Bundesnetzagentur: Erläuterungen zur Vergabe von Campusnetz-Lizenzen
www.bit.ly/campusnetze

Umzugsmanagement

Wir sind ein finnisches Unternehmen, das sich auf Auslandsumzüge und Kuriertransporte spezialisiert hat. Zu unserem Kerngeschäft gehören Umzüge und Kuriertransporte zwischen Finnland und den deutschsprachigen Ländern. Seit vier Jahren arbeiten wir in der Branche und bieten neben unserem Service unsere Erfahrung sowohl privaten Kunden als auch Unternehmen an. Unser Unternehmen hilft Ihnen beim Umziehen oder liefert einzelne Waren von Ihnen z.B. von Finnland nach Deutschland oder umgekehrt. Gegebenenfalls bieten wir die gleiche Leistungen hier vor Ort in Finnland.



Kuljetus- ja Kiinteistöpalvelu ArNord Umzug T: mi

Risupadontie 3 B 31 · 00640 Helsinki
Email: arnordumzug@gmail.com
Tel.: +49 176 459 096 36 (Deutsch) Ellen
+358 451330113 (Suomi) Eduard

» Norddeutsches Reallabor

Richtung Klimaneutralität

Das länderübergreifende Verbundprojekt Norddeutsches Reallabor (NRL), eine Energiewende-Allianz mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, ist im April erfolgreich gestartet.

Das Ziel: den nächsten großen Schritt zur Klimaneutralität über alle Sektoren hinweg zu entwickeln. Dafür werden in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern in 25 Projekten 18 große Anlagen für die Sektorenkopplung entstehen. Sie sollen die ganzheitliche Transformation des Energiesystems erproben. Der Fokus liegt auf der Nutzung von grünem Wasserstoff als Energieträger für Industrie, Wärme und Verkehr sowie auf energieeffizienten Quartieren, insbesondere im Wärmere-

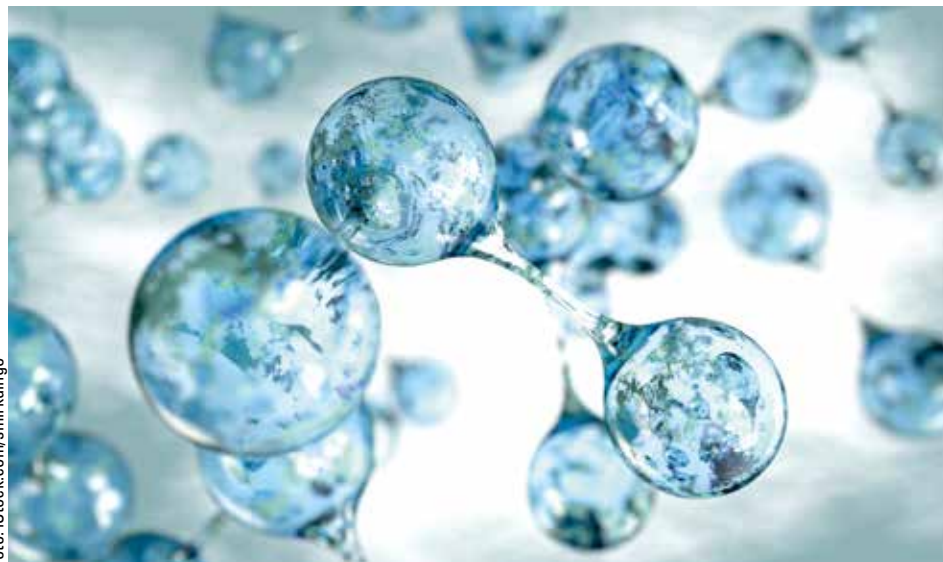


Foto: iStock.com/smirkingo

Modell von Wasserstoffmolekülen

mebereich. Das fünfjährige Projekt will fossile Energieträger durch CO₂-freie Alternativen ersetzen.

Zum Start des NRL hat Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier in einer digitalen Auftaktveranstaltung im April den Förderbescheid an Professor Dr. Werner Beba, Sprecher und Projektkoordinator des NRL, übergeben.

Am länderübergreifenden Verbundprojekt NRL sind 50 Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik aus

Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein beteiligt. Insgesamt werden 300 Millionen Euro investiert, davon rund 52 Millionen Euro aus dem Förderprojekt Reallabore der Energiewende des Bundeswirtschaftsministeriums. *red* <<

Mehr unter
www.bit.ly/reallabore-energie

Anzeige

10 Jahre DELLO Logistik Zentrum Reinbek

Das DELLO Logistikzentrum ist Teil der DELLO-Gruppe, zu der auch die Autohandelsgruppen DÜRKOP GmbH und AutoHansa Nord GmbH mit über 40 Autohäusern in Norddeutschland, gehören. Die Markenvielfalt ist groß. Opel, BMW, Mini, LandRover, Jaguar, Toyota, KIA, Mazda und Fiat werden im Teilbereich zusätzlich durch Peugeot, Citroen und DS ergänzt.

Im April 2011, nach gut einjähriger Bauphase, eröffnete das DELLO Logistikzentrum (DLZ) am Senefelder Ring in Reinbek. Mit einer gesamten Lagerfläche von 22.000 m², einer Förder-technik, die 700 Warenbehälter pro Stunde transportiert, 8 LKW Anfahrampen und 16 Toren für Kleintransporter, bietet das DLZ moderne Logistik mit einer hohen Teileverfügbarkeit, hoher Auslieferquote und optimaler Auftragsabwicklung sowohl regional als auch international.

Täglich werden die Teilepartner, zu denen sowohl Markenhändler, als auch Freie Werkstätten gehören, versorgt. Dafür fährt die Teileflotte über 10.000 Kilometer am Tag.

Dem rund 100 Mitarbeiter umfassenden Team des DLZ ist es wichtig, mehr als nur reiner Beschaffer zu sein. Als kompetenter Partner, mit fundiertem Wissen über das Autohausgeschäft,



unterstützt das DLZ Reinbek, seine Kunden ebenfalls darin, wirtschaftlich gute Bedingungen zu schaffen, die aus fairen Teilpreisen, Zahlungszielen, Rückgaben, einfachen, zuverlässigen Abläufen und vielem mehr besteht. Erreichbarkeit, Schulungen, Präsenz vor Ort und ein stetiger Austausch runden das ganze Paket ab.

Im Zusammenschluss mit den zwei weiteren Logistikstandorten der Dello-Gruppe in Hannover und Berlin-Schönefeld ist die sofortige Verfügbarkeit von über 50.000 Originalteilen von Opel, Citroën, Peugeot, Lexus, Saab, DS und einigen Marken mehr. Eine Besonderheit des DELLO Logistikzentrums in Reinbek sind der Vertrieb von alternativen, günstigeren Ersatzteilen, etwa von EUROREPAR oder der eigenen starken Handelsmarke AutoMega.

Die Bestellannahme in den Logistikzentren ist bequem online möglich, ein direkter Ansprechpartner Schnell, zuverlässig und alles aus einer Hand – ein starker Partner in unserer Region: DELLO Logistik Zentrum Reinbek.

Für noch mehr Informationen besuchen Sie uns gerne unter www.dd-teile.de.

> VDI Zentrum Ressourceneffizienz

Sparpotenziale rund ums Gebäude

Eine gut geplante und intelligent eingesetzte technische Gebäudeausrüstung kann bei Nichtwohngebäuden zu einer Energieeinsparung von durchschnittlich 50 Prozent führen. Die Kurzanalyse „Potenziale der technischen Gebäudeausrüstung und ihrer Automation zur Steigerung der Ressourceneffizienz“ des VDI Zentrums Ressourceneffizienz zeigt, wie sich der Energieverbrauch verringern lässt. In der Publikation wird die sinnvolle Kombination von Systemen unter Gesichtspunkten beschrieben, die eine Steigerung der Ressourceneffizienz bewirken. Ein Beispiel ist das Zusammenspiel einer Sole-Wasser-Wärmepumpe mit einer Flächenheizung. *red <<*

Kurzanalyse zum Download
www.bit.ly/gebäude-effizienz

> Künstliche Intelligenz

Karte macht KI sichtbar

Die Initiative KI Park Deutschland hat eine interaktive Landkarte veröffentlicht, die einen Überblick über Anwendungen im Bereich künstliche Intelligenz bei deutschen Start-ups geben soll. Auf der Karte finden sich mehr als 700 Firmen, die künstliche Intelligenz einsetzen. Die Initiative KI Park Deutschland will die Vernetzung von Start-ups mit Unterneh-

men aus der Industrie, dem Mittelstand und dem öffentlichen Sektor fördern, um einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit Deutschlands zu leisten. *red <<*

Direkt zur Karte
www.kipark.de/map

> Blockchain Europe Quick Check

Potenzial in Ihrem Unternehmen?

Anhand des Blockchain Europe Quick Checks können Sie Ihr Technologieverständnis ausbauen und herausfinden, ob Blockchain zu Ihrem Unternehmen passt. Der Quick Check hilft, der Entwicklung eines eigenen Blockchain-Anwendungsfalls in nur zehn Antworten einen Schritt näher zu kommen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Der

Quick Check ist ein Angebot von Blockchain Europe, einem Projekt zum Aufbau des Europäischen Blockchain-Instituts in Nordrhein-Westfalen. *red <<*

Direkt zum Quick Check
www.bit.ly/blockchain-check



DRUCKEREI
 SCHIPPLICK WINKLER

Was erwarten Sie von Ihrer Druckerei aus Lübeck? 🤔



Erwartungen verbessert

Konjunkturklima ◀ Die Stimmung in der Wirtschaft in Schleswig-Holstein hat sich im ersten Quartal 2021 leicht verbessert, der Konjunkturklimaindex stieg von 95 auf 100,4 Punkte. Die Unternehmen blicken wieder optimistischer in die Zukunft. Der Index liegt allerdings noch deutlich unter seinem langjährigen Durchschnitt von 110,3 Punkten.

Während sich etwa die Industrie gut erholen konnte, blieb die Belastung in den direkt betroffenen Branchen sehr hoch. Die



Foto: www.grafikfoto.de/Staudt

Metallverarbeitung im Schiffbau

Aktuelle Preisindizes

April 2021

Verbraucherpreisindex für Deutschland (ohne Gewähr)

Zeitraum	Verbraucherpreisindex für Deutschland (2015=100)
02/2020	105,6
03/2020	105,7
04/2020	106,1
02/2021	107,0
03/2021	107,5
04/2021*	108,2

Preisindizes für Bauleistungen (ohne Gewähr)

Monat	Wohngebäude gesamt 2015=100	Bürogebäude 2015=100	Gewerbliche Betriebsgebäude 2015=100
November 2019	115,7	116,1	116,2
Februar 2020	117,2	117,6	117,7
November 2020	115,6	116,0	116,0
Februar 2021	120,8	121,2	121,4

Wiederherstellungswert für 1913 erstellte Wohngebäude einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) Steuer, (1913 = 1 Mark)

Februar 2021 = 17,190 Euro * vorläufiger Wert

aktuelle Geschäftslage verändert sich kaum gegenüber dem Vorquartal. Ein Drittel der Unternehmen (34 Prozent) schätzt sie als gut ein, 24 Prozent bewertet sie als schlecht. Robust zeigte sich die Finanzlage in den Betrieben: Drei Viertel sehen keine negativen Auswirkungen – eine Verbesserung gegenüber 67 Prozent im vierten Quartal 2020. Jeder fünfte Betrieb rechnet mit einer Verbesserung seiner Situation (Vorquartal: 16 Prozent). Dagegen gehen nur noch 28 Prozent von schwächeren Vorzeichen aus (Vorquartal: 37 Prozent). 29 Prozent planen mit Exportzunahmen, 28 Prozent mit Abnahmen. So hat sich die Exportlage normalisiert, im vierten Quartal 2020 rechneten noch 58 Prozent mit sinkenden Exporten.

„Trotz leichter Erholung des Konjunkturklimas betrachten wir die Situation in einigen Branchen mit großer Sorge. Es kommt nun vor allem darauf an, die Bedürfnisse der hart getroffenen Unternehmen nicht aus dem Blick zu verlieren“, so Friederike C. Kühn, Präsidentin der IHK Schleswig-Holstein.

Das verarbeitende Gewerbe kann seinen Erholungskurs weiter fortsetzen. Vier von zehn Industrieunternehmen (39 Prozent) schätzen ihre Situation als gut ein (Vorquartal: 39 Prozent). Gleiches gilt für den Großhandel: 40 Prozent berichten von einer guten Geschäftslage (Vorquartal: 39 Prozent), und auch die Erwartungen fallen optimistischer aus. Die Baubranche zeigt

sich robust. 44 Prozent der Befragten bewerten ihre aktuelle Lage als gut (Vorquartal: 36 Prozent). In der Dienstleistungsbranche und im Verkehrsgewerbe trübte sich die Lage erneut ein. Deutlich mehr Dienstleister, nämlich 28 Prozent, sprachen im Vergleich zum vierten Quartal (19 Prozent) von einer Verschlechterung ihrer Situation. Im Verkehrsgewerbe waren es 46 gegenüber 27 Prozent im Vorquartal.

Sorgen im Einzelhandel ◀ Mehr als jeder zweite Einzelhändler (51 Prozent) beurteilt die aktuelle Geschäftslage als schlecht, zwei Drittel (65 Prozent) haben es mit geringeren Umsätzen zu tun. Die Ertragslage bewerten weit über die Hälfte der Einzelhändler (61 Prozent) als schlecht. Auch die Zukunftsaussichten fallen pessimistisch aus: 45 Prozent rechnen mit einer weiteren Verschlechterung der Lage.

Die Beschäftigungsaussichten konnten sich noch einmal leicht verbessern. Knapp 17 Prozent der Befragten stellen sogar steigende Beschäftigungszahlen in Aussicht. Die Investitionspläne bleiben auf dem gleichen Niveau wie Ende 2020. Gut 70 Prozent wollen ihre Investitionen mindestens konstant halten, fast ein Viertel will im kommenden Geschäftsjahr mehr investieren. **red** ◀

IHK-Website – Konjunkturberichte
www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 327)

Maritime Wirtschaft auf Kurs bringen

IHK-Positionspapier ◀ Die IHK Nord hat zur zwölften Nationalen Maritimen Konferenz im Mai ein Positionspapier vorgelegt. „Die maritime Wirtschaft ist für die deutschen Unternehmen von erheblicher Bedeutung und steht aktuell vor sehr großen Herausforderungen“, sagt Professor Norbert Aust, Vorsitzender der IHK Nord.

Nicht nur die Coronakrise trifft die Branche stark. „Sie befindet sich zudem in einem Transformationsprozess aufgrund steigender Anforderungen beim Umwelt- und Klimaschutz“, so Aust.

Die demografische Entwicklung stellt auch die maritime Wirtschaft vor neue Aufgaben. „Ihre Zukunft hängt stark von ausreichenden Investitionen in Aus- und Weiterbildung, in die Digitalisierung sowie in Forschung und Entwicklung ab“, betont der IHK-Nord-Vorsitzende. Die IHK Nord, Zusammenschluss von zwölf norddeutschen Industrie- und Handelskammern, erwartet von der Bundesregierung, sich weiterhin engagiert für die Branche einzusetzen, und unterstützt die Arbeit des maritimen Koordinators.

Die IHK Nord begrüßt, dass der Bund im Rahmen der Corona-Hilfen, des Wirtschaftsstabilisierungsfonds und des erweiterten Kurzarbeitergeldes den deutschen Schiffbau sowie maritime Unternehmen unterstützt. Aust fordert zudem, dass „zur Unterstützung der Branche Neubau- und Reparaturauf-

träge für Schiffe von Feuerwehr, Forschungseinrichtungen, Marine, Polizei, Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, Bundespolizei sowie Zoll schneller und unbürokratischer vergeben werden“.

Maritime Energiewende ◀ Ein Baustein für die Verbesserung der Wettbewerbsposition der deutschen Seehäfen und die Entlastung der Kurzstreckenseeverkehr könnte neben einer variablen Ausgestaltung der Befahrensabgabe des Nord-Ostsee-Kanals nach Umwelt- und Klimagesichtspunkten langfristig die dauerhafte Streichung der Befahrensabgabe sein. Derzeit ist sie coronabedingt bereits bis Ende 2021 ausgesetzt. „Auch eine gut ausgebaute Infrastruktur spielt eine zentrale Rolle für die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts. Eine weitere Beschleunigung von Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren ist dafür unabdingbar“, so der IHK-Nord-Vorsitzende.

In das Green-Deal-Paket der EU-Kommission ist auch die Schifffahrt einbezogen. Verkehrsbedingte Emissio-



Foto: www.grafikfoto.de/M. Ruff

Schleusung eines Frachters in Brunsbüttel

nen sollen bis 2050 um 90 Prozent gesenkt werden, unter anderem über eine Ausweitung des europäischen Emissionshandels (ETS). Diese Ziele können aus Sicht der IHK Nord nur durch neue, innovative Technologien erreicht werden. Um eine maritime Energiewende herbeizuführen, setzt sich die IHK Nord dafür ein, dass aus den Mitteln der geplanten Ausweitung des ETS ein Fonds zur Dekarbonisierung im Seeverkehr eingerichtet wird. *red* ◀◀

Positionspapier zum Download
www.ihk-nord.de/nmk

Patentanwälte



DREIFACH GUT BERATEN. EINFACH GUT BETREUT.



PATENTANWÄLTE

Vollmann Hemmer Lindfeld

Patente · Marken · Design

Wallstraße 33a · 23560 Lübeck · www.vhl-patent.de



Foto: Wolfgang Beilwinkler/DGUV

keit sowie Verlust von Interesse, Freude, Antrieb und Energie. Halten diese Symptome länger als zwei Wochen an, kann dies ein Hinweis auf eine Depression sein. „Häufig sind ehrgeizige, gewissenhafte und perfektionistische Menschen betroffen. Sie geben am Arbeitsplatz alles und erholen sich zu Hause nicht“, so Johannes Vennen, der sich als Psychotherapeut auf Gesundheitsprävention spezialisiert hat und als Vorstandsmitglied im Verein Gesundheits- und Präventionsregion im Kreis Rensburg-Eckernförde e. V. tätig ist.

Akzeptanz schaffen ◀ „Die ständige Erreichbarkeit und die Digitalisierung sind ein Treiber für die Entstehung von Depressionen“, sagt Marc Pickardt, erster Vorsitzender der Gesundheitsregion Nord e. V. Der Verein setzt sich für das Gesundheitswesen in Schleswig-Holstein ein und kooperiert mit der IHK Flensburg. Vennen empfiehlt Führungskräften, zur Prävention den Mitarbeitenden Wertschätzung entgegenzubringen und eine gute Feedbackkultur zu pflegen. „Die Akzeptanz für die Krankheit muss steigen, damit sie früher erkannt und vermieden werden kann“, so Pickardt.

Im ersten Lockdown führte Dr. Tabea Scheel, Professorin für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Europa-Universität Flensburg, eine Studie zu Arbeitsbedingungen und psychischem Wohlbefinden durch. In Zusammenarbeit mit internationalen Kollegen befragte sie Menschen aus vier europäischen Ländern. Die Studie wies einen Zusammenhang zwischen erhöhtem Arbeitsaufwand im Lockdown und psychischem Unwohlsein nach – was als Vorläufer einer Depression gilt. „Die Menschen, die schon vorher im Homeoffice waren, haben am meisten gelitten“, sagt Scheel. „Homeoffice birgt immer gewisse Risiken, besonders wenn es unfreiwillig, ausschließlich und unter schlechten Bedingungen geschieht.“

Autorin: Aenne Boye
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
aenne.boye@flensburg.ihk.de

Mehr unter
www.deutsche-depressionshilfe.de



Die Volkskrankheit

Depression und Arbeit ◀ Von Depression Betroffene haben mit vielen Vorurteilen zu kämpfen. Und die Krankheit wird unterschätzt: Laut einer Studie erkranken circa 5,3 Millionen erwachsene Deutsche im Laufe eines Jahres an einer Depression. Nicht nur für die Erkrankten, sondern auch für deren Arbeitgeber hat das schwere Folgen.

Depressiv Erkrankte haben im Vergleich doppelt so viele Ausfalltage wie Personen ohne diese Diagnose. Doch ab wann spricht man von einer Depression? Zu den typischen Symptomen gehören Niedergeschlagenheit, Traurigkeit

Unternehmensberatung

Dipl.-Kfm. Michael Gersdorf

Vereidigter Buchprüfer a.D.
Steuerberater und Rechtsbeistand



**IHR PROBLEMLÖSER
IN KONFLIKTSITUATIONEN**

Für Sie da bei Gesellschafterkrisen
& Erbaueinandersetzungen



Beratung per Videocall oder
persönlich unter **0172 24 14 287** www.gersdorf.consulting

Immobilien



**Sie beabsichtigen eine
Immobilie zu kaufen oder zu
verkaufen?**

Wir, die Experten der LBS Immobilien GmbH,
bieten Ihnen den Service aus einer Hand:

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung und lassen Sie
sich kostenlos und unverbindlich durch den
Immobilien spezialisten beraten.

LBS Immobilien-Gebietsleitung **Ulrich Delfs**

Geschäftsstelle Husum, Norderstr. 22
25813 Husum, ☎ 04841-779925 und 0171-7716270



WIR VERMITTELN ZUFRIEDENHEIT



Der Steckbrief

Norbert Garski, Minigolfanlagen-Betreiber

Norbert Garski (81) lebt seit mehr als 60 Jahren in Nordfriesland. Er war über 25 Jahre bei der Bundeswehr tätig – erst in Husum, dann in Bordelum. Als Rentner wagte er mit 71 Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit und betreibt den Minigolfplatz Fun & Spaß Schobüll.

> Fun & Spaß?

Mein Minigolfplatz im Husumer Stadtteil Schobüll. Angrenzend an das Erholungsgebiet Schobüller Wald liegt die Anlage ruhig und idyllisch zwischen hohen Bäumen. Auf 18 Bahnen können meine Gäste gegeneinander antreten. Sitzgelegenheiten und ein Kiosk laden zum Verweilen ein. Was viele nicht wissen: Der Platz befindet sich auf dem Dach einer Tiefgarage.

> Idee?

Die Minigolfanlage stellt die perfekte Alternative zum Strandtag dar. Der Platz liegt drei Gehminuten von der Nordsee entfernt. Ein Campingplatz befindet sich in der Nähe. Touristen aus ganz Deutschland kommen zum Spielen vorbei. Gäste aller Altersgruppen – insbesondere Fahrradfahrer und Familien – verbringen eine schöne Zeit zusammen.

> Spaßfaktor?

Ich bin kein Stubenhocker. Mir gefällt es, immer an der frischen Luft und unter Leuten zu sein. Auf meiner Anlage lerne ich täglich neue Gesichter kennen. Freude macht es mir, wenn der Platz gut besucht ist. Das ist eine schöne Atmosphäre. Manchmal schicken Urlauber sogar Postkarten, wenn sie wieder zu Hause sind. Dann weiß ich, ich mache etwas richtig.

> Vision?

Die Hundert will ich noch vollmachen. Nein, Spaß beiseite. Ein paar Jahre möchte ich noch weitermachen, vorausgesetzt die Gesundheit spielt mit. Später soll mein Sohn den Minigolfplatz einmal übernehmen. <<

Mehr unter
www.bit.ly/fun-spas

Foto: privat

Arbeits- und Gesundheitsschutz

FKC CONSULT ⁴
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

GEFÄHRDUNGEN VERSTEHEN
RISIKEN MINIMIEREN

Gesunde Mitarbeiter
mit Arbeitsschutz von FKC



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

Unser Leistungsangebot

- ✓ Sicherheitstechnische Beratung gemäß DGUV Vorschrift 2
- ✓ Gefährdungsanalysen und -beurteilungen
- ✓ Betrieblicher Brandschutz durch Brandschutzbeauftragte
- ✓ Baustellenkoordination - SiGeKo

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

Arbeits- und Brandschutz



EIKO

Ingenieurbüro für Brand- und Arbeitsschutz GmbH

▶ Verantwortung wahrnehmen - Ausfallzeiten minimieren

▶ Schutz von Mitarbeitern und Produktionsmitteln

Unsere Leistungen:

- Sicherheitstechnische Beratung im Arbeitsschutz (DGUV Vor.2)
- Gefährdungsanalysen und -beurteilungen
- Betrieblicher Brandschutz durch Brandschutzbeauftragte
- Baustellenkoordination – SiGeKo
- Sachverständigengutachten bzgl. Brand- und Arbeitsschutz ...und vieles mehr

Kontakt:
Tel.: 02351-4328632 • 04121-7893050



info@eiko-ingenieurbuero.de • www.eiko-ingenieurbuero.de
Standorte: 25336 Elmshorn • 58509 Lüdenscheid • 06112 Halle (Saale)

Wie funktioniert das überhaupt?

Ausbildungsbetrieb werden < Kurz nach der Gründung der Gemeinnützigen Herzogtum Lauenburg Rettungsdienstgesellschaft mbH in Ratzeburg im Juni 2020 stand für Geschäftsführer Kai F. Steffens und Rettungsdienstmanager Martin von Holten fest, dass sie ausbilden wollen. Doch in welchem Beruf? Und wie funktioniert das überhaupt? Viele Fragen standen im Raum.



Foto: IHK/Brechtel

Bereit für die Ausbildung: Kai F. Steffens, Martin von Holten und Julia Schaarschmidt (von links)

Mit einem Anruf bei der IHK zu Lübeck vereinbarten Steffens und von Holten einen Vor-Ort-Termin mit der IHK-Ausbildungsberaterin Jana Gisdepski. Das Kerngeschäft der HLR gGmbH findet im Bereich Büro und Verwaltung statt. Schnell fand sich der passende Beruf: Kaufmann/-frau für Büromanagement. Doch was muss vermittelt werden? Und wer ist dafür verantwortlich?

Zu jedem Beruf gibt es eine Verordnung, ähnlich der Straßenverkehrsordnung, und eine „sachliche und zeitliche Gliederung“. Diese enthält neben vielen anderen Regelungen die Lerninhalte, auf deren Basis der Betrieb einen Ausbildungsplan erstellt. Über der Verordnung steht das Berufsbildungsgesetz (BBiG). Darin finden sich unter anderem Regelungen zu den Ausbildern und zur Zulassung zu Prüfungen sowie die Rechte und Pflichten der Auszubildenden und des Ausbildungsbetriebs. Mit Julia Schaarschmidt verfügte das Unter-

nehmen bereits über eine Ausbilderin. Sie besitzt den Ausbilderschein und ist gelernte Bürokauffrau, also fachlich geeignet.

Beim Vor-Ort-Termin hat IHK-Beraterin Jana Gisdepski weitere Fragen geklärt, die Räumlichkeiten geprüft und dem Betrieb schließlich die Genehmigung zur Ausbildung erteilt.



Nachwuchs ist Zukunft Ausbildung im Norden

Nun musste die HLR gGmbH nur noch eine oder einen Azubi finden. 25 Bewerbungen gingen ein. Nach sechs Vorstellungsgesprächen und drei Tagen Probearbeit war die Richtige gefunden. Es folgte der Abschluss des Ausbildungsvertrags. „Wichtig für uns als Unternehmen ist, dass die Ausbildung auch eine gesellschaftliche Aufgabe ist“, so Martin von Holten. Gemeinsam mit der Auszubildenden hat das Unternehmen

bereits die Wahlqualifikationen, die für den Beruf erforderlich sind, festgelegt.

Die HLR gGmbH ist eine 100-prozentige Tochter des Kreises Herzogtum Lauenburg und künftig für die Durchführung des Rettungsdienstes im Kreis verantwortlich. Hierzu gehört neben der Ausschreibung der Leistungserbringung auch die Abrechnung der Einsatzentgelte mit den Kostenträgern. Mehr als 30.000 Forderungen wurden bereits bearbeitet.

„Wir freuen uns schon auf unsere Auszubildende, die im August 2021 startet, und haben Lust auf weitere Neueinstellungen von Azubis“, sagt Ausbilderin Julia Schaarschmidt. <<

Autor: Udo Brechtel
IHK zu Lübeck, Aus- und Weiterbildung
brechtel@ihk-luebeck.de

Mehr unter
www.herzogtum-rettungsdienst.de

Von der Vision
zum Projekt.

2800 Referenzen

im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM

BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

✓ An alles gedacht?

Arbeitsschutz interkulturell

Gesundheit und Arbeitsschutz betreffen alle Menschen in jedem Betrieb. Doch was tun, wenn das Deutsch der Kolleginnen und Kollegen noch nicht ausreicht, um den Anweisungen zu folgen? Hinzu kommt: Gerade Zugezogene oder Geflüchtete haben oft in den Heimatländern keine oder wenig Praxiserfahrung mit Arbeitsschutz gemacht. Auch kann der Sprachunterricht nur bedingt auf die individuellen und komplexen Sicherheitsanforderungen am Arbeitsplatz vorbereiten. Diese Checkliste hilft, die relevanten Inhalte einer interkulturellen Belegschaft zugänglich zu machen. <<



Material zusammenstellen

- Thematische Bildwörterbücher oder traditionelle Wörterbücher (digital oder analog), um Gefahren zu beschreiben oder Fachbegriffe nachzuschlagen.
- Comics oder Symbole unterstützen dabei, Maßnahmen zu visualisieren.
- Sehr komplexe Inhalte können Dolmetschende übersetzen.

Anschauliche Unterweisung

- Informationen zu den Unterweisungen vorab zur Verfügung stellen, damit sich die fremdsprachigen Mitarbeitenden schon im Vorfeld damit auseinandersetzen können.
- Betriebsrundgang durchführen, um den Mitarbeitenden vor Ort alle Rettungswege und Sammelstellen, Feuerlöscher und Verbandskästen zu zeigen.

Fremdsprachige Ansprechpersonen

- Wenn mehrere Personen im Unternehmen dieselbe Fremdsprache sprechen, kann aus dieser Gruppe eine Ansprechperson für Arbeitsschutz ausgewählt werden.

Gespräche zum Arbeitsschutz

- In Sachen Arbeitsschutz ist Deutsch die Arbeitssprache – nur so können Warnungen von allen verstanden werden. Das sollte gezielt eingeübt werden.
- Ein regelmäßiger Austausch zu Sicherheit und Gesundheit – auch von den Führungskräften durchgeführt – sensibilisiert für die Gefahren am Arbeitsplatz.

Richtige Ausführung

- Fremdsprachige Mitarbeitende sollte demonstrieren, was sie im Arbeitsschutz können – entweder das Gelernte zusammenfassen oder direkt am konkreten Arbeitsplatz vormachen.

Fragen zur Integration Geflüchteter?

Die IHK-Willkommenslotsen helfen gern.
www.ihk-sh.de/willkommenslotsen

Webinar zur Personalbindung

Wie nutzen Sie kultursensible Personalarbeit in Ihrem Unternehmen? Erzählen Sie davon und lassen Sie sich von den Erfahrungen anderer inspirieren.
www.ihk-sh.de/event/140148359

Potenzial im Energiesektor

Beladen eines Schiffs in der namibischen Hafenstadt Lüderitz



Foto: iStock.com/Joesboy

Auslandsmarkt Namibia ◀ Auch der Blick auf kleinere Volkswirtschaften ist lohnend. In der Region südliches Afrika liefert Namibia den Beweis dafür, dass nicht nur große Märkte Chancen bieten.

Namibia ist sehr dünn besiedelt, nur die Mongolei hat noch weniger Bewohner pro Quadratkilometer. Auf einer Fläche, die etwa zweieinhalbmal so groß wie Deutschland ist, leben rund 2,5 Millionen Menschen, die Hauptstadt Windhoek hat etwa 350.000 Einwohner.

Die Wirtschaft Namibias lässt sich in einen modernen, marktorientierten und einen informellen, auf die Subsistenz orientierten Sektor unterteilen. Hinzu kommen mehr als 70 staatseigene Betriebe, die oft von personeller Überbesetzung und fehlender Effizienz gekennzeichnet sind. Der Bergbau erwirtschaftet mehr als 50 Prozent der Deviseneinnahmen. Mit Abstand wichtigstes Exportgut sind Diamanten.

Namibia überzeugt durch politische Stabilität und institutionelle Stärken, die eine hohe Rechtssicherheit garantieren. Zudem verfügt das Land über ein gut aufgestelltes Finanzsystem. Der freie Kapitaltransfer ist gewährleistet, ein zollfreier Zugang zum bedeutenden südafrikanischen Markt gegeben. Die Regierung unterstützt Investitionen mit Förderprogrammen sowie steuerlichen und weiteren Vorteilen. Die Schuldenlast, hohe Personalkosten sowie Ineffizienz im öffentlichen Sektor schränken allerdings den Spielraum für flankierende staatliche Investitionen ein.

Wirtschaftsabkommen ◀ Das zwischen sechs Staaten der Southern African Development Community (SADC, unter anderem Namibia) und der Europäischen Union (EU) ausgehandelte Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (EPA – European Partnership Agreement) wird seit Februar 2018 angewendet. Namibia kündigte Anfang 2020 einen Plan für die Umsetzung des EPA an. Es sieht auch den zollbegünstigten Marktzugang für eine Vielzahl von EU-Ursprungswaren vor.

Beim Blick auf Branchen mit Potenzial gerät derzeit der Energiebereich in den Fokus. Besonders die Erneuerbaren profitieren von schrittweisen Liberalisierungsmaßnahmen. Lieferverträge mit unabhängigen Stromerzeugern sollen den Ausbau der Stromerzeugung voranbringen. Bei der Umwelttechnik kann im Abfallbereich die Anhebung der Standards Möglichkeiten eröffnen, im Bergbau schafft unter anderem die steigende Nachfrage nach Batteriematerialien Perspektiven. *red* ◀

Namibia: kostenlose Broschüre

Die Broschüre „Neue Märkte – neue Chancen: Namibia“ skizziert auf elf Seiten die Struktur der Wirtschaft und nimmt das Investitionsklima des Landes unter die Lupe. Auch geschäftspraktische Aspekte deckt der jetzt neu aufgelegte Wegweiser für deutsche Unternehmen ab, konkret durch Verhandlungstipps und Basisinformationen zum Einfuhrverfahren. Ergänzend werden die vielfältigen Förder- und Beratungsmöglichkeiten beim Schritt nach Namibia vorgestellt und Kontaktadressen aufgelistet. Die Broschüre ist eine Gemeinschaftspublikation der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, der Deutschen Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika und von Germany Trade & Invest. ◀◀

Broschüre zum Download
www.bit.ly/gtai-namibia

Quelle: Germany Trade & Invest
www.gtai.de

Gutscheine und Werbung statt Arbeitsentgelt

Arbeitsrecht < Tankgutscheine über einen bestimmten Eurobetrag und Einnahmen aus der Vermietung von Werbeflächen auf privaten Pkws, die als neue Gehaltsanteile anstelle des Bruttoarbeitslohns erzielt werden, sind sozialversicherungspflichtiges Arbeitsentgelt und unterliegen der Beitragspflicht.

Dies hat das Bundessozialgericht am 23. Februar 2021 entschieden und damit der Revision eines Rentenversicherungsträgers stattgegeben. Vereinbart ein Arbeitgeber mit der Belegschaft einen teilweisen Lohnverzicht und gewährt im Gegenzug anstelle des Arbeitslohns Gutscheine oder zahlt Miete für Werbeflächen auf den Pkws der Belegschaft, handelt es sich dabei sozialversicherungsrechtlich um Arbeitsentgelt.



Foto: iStock.com/mediafotos

Arbeitsentgelt umfasst grundsätzlich alle im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis stehenden geldwerten Vorteile. Ein solcher Zusammenhang ist anzunehmen, wenn der ursprüngliche Bruttoarbeitslohn rechnermäßig fortgeführt wird und die Tankgutscheine und Werbeeinnahmen als „neue Gehaltsanteile“ angesehen werden. Demzufolge kommt es nicht darauf an, dass die Werbeeinnahmen auf eigenständigen Mietverträgen mit der Belegschaft beruhen.

Die Beitragspflicht der Tankgutscheine entfiel auch nicht ausnahmsweise. Bei ihnen handelte es sich nicht um einen Sachbezug, weil sie auf einen bestimmten Eurobetrag lauteten und als Geldsurrogat teilweise an die Stelle des wegen Verzichts ausgefallenen Bruttoverdienstes getreten waren. Die steuerrechtliche Bagatellgrenze von 44 Euro im Monat kommt daher nicht zur Anwendung. *red <<*

Arbeitsrecht auf der IHK-Website

www.ihk-schleswig-holstein.de (Dokument-Nr. 137)



Allgemeine Steuertermine

10. Juni

Einkommensteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer

Vorauszahlung für das II. Quartal 2021

Körperschaftsteuer

Vorauszahlung für das II. Quartal 2021

Lohnsteuer – Kirchensteuer

Anmeldung und Abführung bei Monatszahlern für Mai 2021

Umsatzsteuer

Voranmeldung und Vorauszahlung für Mai 2021

12. Juli

Lohnsteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer

Anmeldung und Abführung bei Monatszahlern für Juni 2021, bei Vierteljahreszahlern für das II. Quartal 2021

Umsatzsteuer

Voranmeldung und Vorauszahlung bei Monatszahlern für Juni 2021, bei Vierteljahreszahlern für das II. Quartal 2021

Alles für Ihre Werbung

Siebdruck
Digitaldruck
Beschriftung
Veredelung

VON **Z** *markts*

www.vonZ.de

CARCAPE
THE WRAPPING COMPANY

VOLLVERKLEBUNG

BESCHRIFTUNG


SCHEIBENTONUNG

LACKSCHUTZFOLIE

[WWW.CARCAPE.DE](http://www.CARCAPE.DE)

Betriebshygiene

Hygiene:
Kompetent
Sympatisch
Norddeutsch



Unser Know-how für Sie

Waschraum – Arbeitsplatz – Praxen & Kliniken –
Großküche – Abfalllösungen – Reinigung

Besuchen Sie uns auf www.unizell-betriebshygiene.de

unizell Betriebshygiene GmbH
Sonnenbergsredder 2, 23626 Ratekau/Kreuzkamp
Telefon (0451) 70 75 86 20, info@unizell-betriebshygiene.de

Rund um's Geld

Impressum:

Anzeigen-Sonderveröffentlichung der Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG, Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck, Telefon: (0451) 7031-01

Redaktion:

Anja Trosien
Ruderblatt 4, 23569 Lübeck

Foto: © AndreyPopov – iStock.com



Finanzwelt: Hier, jetzt und morgen

Was wird mitgenommen aus der Pandemie in die Post-Corona-Zeit? Welche Auswirkungen bringt die „Strategie für Nachhaltige Finanzierung“? Und wie sehen Bezahllarten und Währungen der Zukunft aus?

„Geld regiert die Welt“, so lautete das Motto des Herzog Friedrich I.

von Sachsen-Gotha-Altenburg (1649-1691). Zur heutigen Zeit passend, könnte man so formulieren: „Die Welt verändert das Geld.“ Noch immer sind wir mit Auswirkungen der Pandemie beschäftigt. Die weitere Entwicklung ist derzeit ungewiss. Kleine und mittelständige Unternehmen stehen vor Herausforderungen.

Durch die Stornierung von Aufträgen und Lieferengpässe werden Liquiditätsreserven knapp. Unternehmer fragen sich, was sie tun können, um ihre finanzielle Lage zu stabilisieren oder zu verbessern. Es ist wichtig, schnell zu handeln, um folgenreiche wirtschaftliche Schäden so weit wie möglich auszuschließen.



QuoVadis

Finanzplanung GmbH

Jetzt zum **kostenlosen Power BI-Webinar** anmelden:
qvfp.de/power-bi

IHR UNTERNEHMEN IM BLICK MIT MICROSOFT POWER BI

→ Ihre BWA und Liquidität jetzt noch einfacher berichten – mit der neuen BusinessPlanner-Integration!



- Liquidität und offene Posten verfolgen
- Laufende Umsätze analysieren
- Projekte und Kostenstellen steuern
- Einfach zu bedienen und individuell erweiterbar
- Integriert in Microsoft 365 und Teams

NEUGIERIG? JETZT DIREKT AUSPROBIEREN:
<https://quivadis-finanzplanung.de/power-bi>

QuoVadis Finanzplanung GmbH • Neuer Weg 7 • 24568 Kaltenkirchen
04193 - 870 999 0 • kontakt@quivadis-finanzplanung.de
www.quivadis-finanzplanung.de



Nutzen Sie auch unsere Beratungstage mit der IHK.

Wir fördern Unternehmen in Schleswig-Holstein

- neutrale und unentgeltliche Förderberatung
- maßgeschneiderte Finanzierungen
- Stärkung des Eigenkapitals
- Zuschüsse
- Unterstützungsangebote für die Bewältigung der Corona-Krise

Sprechen Sie uns an! Unsere Förderlotsen helfen Ihnen gerne weiter.

Investitionsbank Schleswig-Holstein
Tel. 0431 9905-3365 · foerderlotse@ib-sh.de
www.ib-sh.de



IB.SH

Ihre Förderbank

Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Auf der Website des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) heißt es: „Die Corona-Hilfen der Bundesregierung werden kontinuierlich nachjustiert und erweitert. Die umfangreichsten Finanzhilfen in der Geschichte der Bundesrepublik stabilisieren die Wirtschaft, helfen Beschäftigten, Selbstständigen und Unternehmen durch die Krise und stärken das Gesundheitssystem.“ Auch durch steuerliche Hilfen unterstützt die Bundesregierung Unternehmen und Beschäftigte in der Corona-Pandemie.

Insgesamt skizziert das BMF ein optimistisches Bild: In der Pressemeldung vom 12. Mai 2021 zur 160. Steuerschätzung wären die Steuereinnahmen bis einschließlich 2025 in der Summe im Vergleich zur Schätzung im November 2020 höher. Und dies, obwohl der Staat aufgrund zielgerichteter steuerlicher Maßnahmen, auch zur Bewältigung der Folgen der Pandemie, zusätzlich

auf Steuereinnahmen in Höhe von insgesamt 83 Milliarden Euro im Zeitraum 2021 bis 2025 verzichte. „Klotzen statt kleckern war richtig, unsere entschlossene Hilfspolitik wirkt. Deutschland steht gut da und hat seine Finanzen im Griff. Wir sind vergleichsweise gut durch die Pandemie gekommen, die Wirtschaft wächst, die Steuereinnahmen steigen und die Schulden sind im internationalen Vergleich niedrig. Wir sind auf Kurs und können durchstarten. So ein Erfolg fällt nicht vom Himmel. Er ist das Ergebnis einer gestaltenden Politik, einer Politik, die zupackt statt zuzuschauen. Diese Politik zahlt sich jetzt aus.“ So Bundesfinanzminister Olaf Scholz.

Auch die vom Bundeskabinett am 5. Mai 2021 beschlossene erste deutsche Strategie für Nachhaltige Finanzierung („Sustainable Finance“) bedeute eine Weichenstellung in der Finanzwirtschaft. Scholz: „Klimaschutz und Nachhaltigkeit

werden zum Leitmotiv. Und das ist wichtig, denn der Finanzmarkt kann Billionen von Euro in Richtung Klimaschutz und Nachhaltigkeit bewegen. Nachhaltig investieren bedeutet, Geld zukunftsorientiert anzulegen und damit den Strukturwandel zu unterstützen. Das ist eine Win-win-Situation. Wir sorgen für den Schutz unserer Umwelt, und der stetig wachsende Investitionsbedarf ermöglicht es Anlegerinnen und Anlegern, von den neuen Entwicklungen zu profitieren. [...] Mit nachhaltiger Finanzierung werden wir den nötigen sozial-ökologischen Umbau gemeinsam sehr viel schneller schaffen. Und diese Chancen ergreifen wir, um Investitionen in nachhaltige Projekte fließen zu lassen.“ Die Sustainable-Finance-Strategie sei ein wichtiger Hebel für die Modernisierung der Volkswirtschaft. Laut Bundesumweltministerin Svenja Schulze hätten viele Investoren längst verstanden, dass

Anzeige

Ihr Partner bei der Unternehmensnachfolge

Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH beteiligt sich als stiller oder auch als offener Gesellschafter branchenübergreifend und langfristig mit unternehmensfreundlichen Konditionen an Unternehmen hier in Schleswig-Holstein. Dieses Beteiligungskapital der MBG verbreitert die finanzielle Basis von Unternehmen, verbessert die Bilanzrelationen und erleichtert damit Investitionen und Innovationen. Ganz besonders ermöglicht es aber auch Unternehmensnachfolgen und hiervon stehen auch zukünftig eine ganze Reihe in Schleswig-Holstein an. Bei Übernahme eines Unternehmens steht der Nachfolger vor einer gründungsähnlichen Situation. Der Erwerb ist oft mit hohem Kapitalbedarf verbunden. Hierzu können verschiedene Finanzierungsbausteine zum Zuge kommen. Ein ganz wichtiger ist das Eigenkapital, das wir mit unseren Beteiligungen namhaft verstärken. Von T€ 10 bis € 6,0 Mio. Eigenkapitalbedarf für (fast) jede Unternehmensgröße haben wir den passenden Finanzierungsbaustein. Dabei stehen wir als langfristiger und ruhiger Partner an Ihrer Seite. Die unternehmerische Unabhängigkeit bleibt im vollen Umfang erhalten. Sicherheiten benötigen wir nicht. Der Unternehmer, das Unternehmen und das Geschäftsmodell sind für uns das Wichtigste.

Weitere Infos unter:

**MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Schleswig-Holstein mbH**
www.mbg-sh.de

Da geht was!

*Mit der MBG gehts weiter.
Wir bringen Ihre Idee auf
den Weg, schließen Eigen-
kapitallücken und stärken
Ihr Unternehmen.*

Jetzt erst recht.



MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Schleswig-Holstein mbH
Im „Haus der Wirtschaft“ – Finanzforum
Lorentzendamms 21 / 24103 Kiel
Telefon 0431 66701 3586 / www.mbg-sh.de

sie mit nachhaltigen Zukunftstechnologien langfristig die besten Geschäfte machen. Der Finanzmarkt brauche Klarheit darüber, welche Investitionen sich künftig noch lohnen – und welche zu riskant werden, weil sie Geschäftsmodelle der Vergangenheit finanzieren.

Geld als globale Sprache

Die digitale Transformation, welche unsere Gesellschaft bereits nachhaltig verändert hat, bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die Finanzwelt. Geld begleitet als Medium die gesellschaftliche Evolution und wird als „Sprache“ überall auf der Welt verstanden. Geld ist das „wichtigste Informationssystem der Menschheit, und die zukünftigen Konzepte für dieses Informationssystem sind so differenziert, weitreichend und faszinierend wie noch nie. Die Zukunft der Finanzwelt erfordert daher neue stra-

tegische, digitale Ausrichtungen – und ein neues finanzielles Werteverständnis.“ So die Einschätzung des Zukunftsinstituts. Es zählt zu den wichtigsten Think-Tanks der Trend- und Zukunftsforschung und liefert strategisches Wissen für die Wirtschaft von morgen.

Der Umgang mit Geld wird sich verändern. Wir werden eine Vielzahl von Geldformen erleben. Fünf Szenarien des Bezahls skizziert die im Zukunftsinstitut erschienene Trendstudie „Geld-Gehirn“ für den Zeithorizont der kommenden 15 bis 20 Jahre: Eine Verschmelzung des bestehenden Finanzsystems mit der Parallelwelt der Kryptowährungen und Blockchain ist vorerst nicht absehbar. Bei einer Blockchain handelt es sich um eine verteilte, öffentliche Datenbank. Im Kontext von Bitcoin wird diese Datenbank genutzt, um Geldtransaktionen zu verwalten. Es wird in Zukunft komplementäre

Parallelwelten geben. Auch eine Geld-Cloud als digitales Wallet ist vorstellbar. Ein Wallet ist eine virtuelle Geldbörse, die auf unsere spezifischen Zahlungsvorgänge zugeschnitten ist und sämtliche Bankgeschäfte bündelt. Verifizierungsakte der Zukunft sind trotz der positiven Stimmung in Europa hinsichtlich des Einsatzes biometrischer Identifizierung beim Bezahlen stark in der Diskussion – insbesondere hinsichtlich Nachvollziehbarkeit und Anonymität. Bargeld wird aufgrund seiner Anonymität attraktiv bleiben. Wenngleich es dann als altmodisch gelten wird, weil Rückschlüsse auf die eigene Vermögenslage gezogen werden können. Die Bank der Zukunft wird zu einem sozialen Raum, in dem Qualitäten wie Vertrauen und menschliche Beziehung spürbar werden. Was sich im Hier und Jetzt für die Kunden beruhigend und bekannt anfühlen dürfte.



unabhängig

Gerade jetzt: beruflich neue Chance nutzen!

Früher an Später denken.

Die aktuelle Situation hat viele Branchen kalt erwischt. Wenig Hoffnung auf baldige Besserung. Unsere Dienstleistung jedoch ist gefragter denn je. Vermögensberater, ein Beruf mit Zukunft. Auch für Sie?

Als Vermögensberater (m/w/d) bewerben bei

Büro
Gerhard Kruppa e.K. und Team

Braaker Grund 10
22145 Braak
www.gerade-jetzt.com/gerhard.kruppa



Anzeige

Fachkräftemangel – mit einer betrieblichen Krankenversicherung Mitarbeiter gewinnen und binden

Eine hohe Mitarbeiterfluktuation bedeutet für Unternehmer einen nicht zu unterschätzenden finanziellen und personellen Aufwand. Gut gebundene Mitarbeiter, die treu zum Unternehmen stehen, sind daher ein wichtiger Schlüssel zum unternehmerischen Erfolg. Immer mehr Unternehmer setzen auf eine betriebliche Krankenversicherung (bKV), um Fachkräfte zu gewinnen und nachhaltig zu binden.

Bei einer bKV schließt der Arbeitgeber eine Krankenzusatzversicherung für seine Mitarbeiter ab und übernimmt die Beitragszahlung für diese. Dabei handelt es sich um eine Absicherung von Versorgungslücken der gesetzlichen Krankenversicherung – von Zahnersatz, einer Zuzahlung für Sehhilfen bis hin zum Einbettzimmer im Krankenhaus, Chefarztbehandlung oder Kostenbeteiligung beim Kauf von Hörgeräten.

„Zusammen mit dem Partner HanseMerkur ermöglichen wir Unternehmern in der Region eine bKV schon ab fünf Personen“, erläutert Sören Westphal, Regionalleiter Mittelstand bei der Sparkasse Holstein. „Damit können auch kleinere Unternehmen ihren Mitarbeitern diesen Benefit anbieten und sich als attraktiver Arbeitgeber positionieren.“

Vorteile für den Arbeitgeber

Für den Arbeitgeber ist die betriebliche Krankenversicherung eine nachhaltige Alternative zur Gehaltserhöhung, die gleich mit mehreren Vorteilen punktet: Bei den Beiträgen handelt es sich um eine Betriebsausgabe und, sofern die Sachbezugs-grenze von 44 Euro noch nicht ausgeschöpft wurde, kann diese für die bKV genutzt werden. Der Verwaltungsaufwand

ist zudem gering, denn die Leistungserstattung erfolgt direkt zwischen den Mitarbeitern und dem Versicherer. Durch die betriebliche Krankenversicherung werden die Motivation der Mitarbeiter und ihre Identifikation mit dem Arbeitgeber außerdem erhöht. Und nicht zuletzt werden durch eine verbesserte Mitarbeitergesundheit Fehlzeiten deutlich reduziert und verkürzt. „So gewinnt schließlich das gesamte Unternehmen“, erläutert Sören Westphal.



Sören Westphal
Regionalleiter Mittelstand

Telefon: 04531 508-75411
E-Mail: soeren.westphal@
sparkasse-holstein.de

Da der Vertrag bei einer betrieblichen Krankenversicherung für eine Gruppe von Menschen gilt, kann der Versicherer das Durchschnittsrisiko besser ermitteln. Das ermöglicht günstigere Beiträge als bei Individualtarifen. „Bei der HanseMerkur ist der Gesundheitsschutz für die Belegschaft schon ab monatlich vier Euro pro Mitarbeiter möglich“, erläutert Sören Westphal.

Vorsprung im Wettbewerb um langfristig gebundene Fachkräfte

Auch eine Gesundheitsprüfung oder Wartezeiten entfallen in der Regel. „Die Mitarbeiter profitieren somit von einer Vorsorgeleistung, die sie sofort nutzen können. Das macht die bKV im Vergleich zu anderen betrieblichen Vorsorgeleistungen besonders attraktiv“, betont Sören Westphal und sieht darin auch einen Grund für ihre zunehmende Beliebtheit. „Fest steht: Je mehr Arbeitgeber ihren Mitarbeitern diese zusätzliche Absicherung bieten, desto wichtiger wird es für die anderen Unternehmen nachzuziehen. Ansonsten droht ihnen langfristig ein Wettbewerbsnachteil bei der Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeiter.“



Die betriebliche Krankenversicherung – ein Gewinn für alle.

Sprechen Sie uns an.

Unser Partner:



**Sparkasse
Holstein**

Wann	Was	Wo	Nr.
9. Juni 2021 13 bis 15 Uhr	Campus Pitch 2021	Webinar	140150046
10. Juni 2021 10 bis 12.30 Uhr	FiFiN digital – gestärkt in die Zukunft	Webinar	140150175
14. Juni 2021 9 bis 17 Uhr	Warenursprung und Präferenzen / Lieferantenerklärungen	Live-Webinar	140149525
15. Juni 2021 9 bis 17 Uhr	Zolltechnische Exportabwicklung / ATLAS-Ausfuhr	Live-Webinar	140142233
15. Juni 2021 9 bis 17 Uhr	Online-Finanzierungssprechtag	Online-Beratung (IHK zu Kiel)	140144218
16. Juni 2021 Termin nach Absprache	Online-Einzelberatung: Start-up Außenhandel	Webinar (IHKs zu Lübeck und Kiel)	140147490
16. Juni 2021 9.30 bis 11 Uhr	Außenwirtschaft: Ursprungszeugnisse und IHK-Bescheinigungen	Webinar	140149378
16. Juni 2021 9 bis 16 Uhr	LSA2021	Online-Konferenz	140150091
23. Juni 2021 9.30 bis 12.30 Uhr	Änderungen zur Intrahandelsstatistik zum Jahreswechsel 2021/22	Live-Webinar	140150108
28. Juni 2021 16 bis 19 Uhr	Stabswechsel Nachfolgedialog	IHK zu Kiel in Kiel	14062642
30. Juni 2021 Termin nach Absprache	Online-Einzelberatung: Start-up Außenhandel	Webinar (IHKs zu Lübeck und Kiel)	140147490
1. Juli 2021 17 bis 19 Uhr	Stabswechsel Nachfolgedialog	IHK Flensburg in Flensburg	140137002
2. Juli 2021 9 bis 16 Uhr	Online-Finanzierungssprechtag	Online-Beratung (IHK zu Lübeck, GS Ahrensburg)	140106060
6. Juli 2021 9 bis 17 Uhr	Online-Finanzierungssprechtag	Online-Beratung (IHK zu Kiel, GS Neumünster)	140144218
6. Juli 2021 9 bis 14 Uhr	#Interkulturelle Werkstatt: Vielfalt im Unternehmen	Webinar	140148359
8. Juli 2021 14 bis 15.30 Uhr	Webinar zum Ausbildungsportal	Webinar (IHK zu Lübeck)	140125211

! Tipp des Monats

FiFiN digital

Freuen Sie sich gemeinsam mit uns auf interessante Gäste in unserer Live-Talkrunde bei „FiFiN digital – gestärkt in die Zukunft“ am

10. Juni 2021 ab 10 Uhr. Mit dabei sind Dr. Sabine Sütterlin-Waack, Ministerin für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung, die Unternehmerinnen Carola Keller



von der Krüger Aviation GmbH, Claudia Valder von der Systema Natura GmbH, der Vorstandsvorsitzende der Investitionsbank Schleswig-Holstein Erk Westermann-Lammers sowie die Präses der IHK zu Lübeck Friederike C. Kühn. Durch die Moderation führt Andrea Wilke. Nach der Talkrunde starten wir über Zoom in vier spannende Foren zu den Themen Resilienz, Social Media, Finanzierung und Kundenakquise. Details zu den Foren, den Referentinnen und der Anmeldung finden Sie auf der Website. Melden Sie sich jetzt noch kostenfrei an. Zum Livestream der Talkrunde gelangen Sie über www.ihk-sh.de/fifin-livestream. <<

Infos und Anmeldung
www.FiFiN.de

Foto: iStock.com/danr4

Infos und Anmeldung online



Diese und weitere Veranstaltungen der IHKs finden Sie in der Veranstaltungsdatenbank. Informieren Sie sich und melden Sie sich gleich online an.

1. **Veranstaltungsdatenbank aufrufen**
www.ihk-sh.de/veranstaltungen
2. **Veranstaltungs-Nr. eingeben**
(aus der letzten Spalte der Tabelle)
3. **Zur Teilnahme anmelden**
Online-Formular ausfüllen und absenden

www.ihk-sh.de/veranstaltungen



Foto: iStock.com/appleurz

Arbeitsjubiläen

25 Jahre

Mai 2021

Wolfgang Kasten, Wöhlk
Contactlinsen GmbH, Schönkirchen
Ute Kühl, Süverkrüp + Ahrendt
GmbH & Co. KG, Rendsburg

Juni 2021

Dirk Kistenmacher, PAV Card GmbH,
Lütjensee

Firmenjubiläen

125 Jahre

Juni 2021

Wittenseer Quelle Mineralbrunnen
GmbH, Groß Wittensee

50 Jahre

Juni 2021

Von Oertzen GmbH, Ellerhoop
NORTRAIL Transport GmbH, Kiel
Heinrich Heutmann Bau GmbH,
Wewelsfleth

25 Jahre

Juni 2021

Melanie Hein GmbH, Lübeck
Susanne Thomsen, Kaltenkirchen
Hundepension Bettina Bannes-Grewe
e. K., Bimöhlen
Golf Club Gut Apeldör, Hennstedt
Burkhard Barthel, Antiquitätenhandel,
Lägerdorf

Uwe Bornholdt, Lutzhorn

Joachim Meyer, Pflanzenhandel,
Barmstedt

Dirk Maas, Handel mit
Industriebedarf, Kiel

Guido Schumacher, Heiligenstedten

Sonja Maric, Textilwaren-
Einzelhandel, Neumünster

Britta Oldenburg-Hansen, Rellingen

Diana Lauenstein, Postfeld

Getränkefachgroßhandel Hintz e. K.,
Itzehoe

Torsten Fock, Fleischer-Fachgeschäft,
Elmshorn

Thorsten Seher, Schenefeld

Savas Ardic, Pinneberg

Sabine Busse, Fußpflege, Klein
Offenseth-Sparrieshoop

Andreas Röpke, Ladenbau-Service,

Quickborn

Olfasense GmbH, Kiel

Gunter Kramer, Inline-Skate-Schule,
Wedel

Brunnen-Apotheke Apothekerin Sigrid
Heinzmann e. K., Fockbek

Kieldruck GmbH, Kiel

B + S PHARMA CONSULTING GmbH,
Kiel

Spielbank SH GmbH, Kiel

Voss Medizintechnik GmbH – Medias
Res Rimamed, Schenefeld



IHK hilft

IHK-Newsletter Gesundheitswirtschaft

Gesundheitswirtschaft und Medizintechnik sind Schwerpunktbereichen im Norden. Angesichts des technologischen Wandels – zum Beispiel Digitalisierung, Miniaturisierung und neue Werkstoffe – werden für diese Branchen viele regulatorische Neuerungen eingeführt oder sind in Vorbereitung. Hinzu kommen in der gegenwärtigen Pandemielage zahlreiche branchenspezifische Meldungen mit Bezug zu Corona. Diese und weitere Themen bereiten die IHK-Experten noch fokussierter als bisher im neuen Newsletter „Gesundheitswirtschaft“ auf. <<

Newsletter abonnieren

www.ihk-sh.de/newsletter

Schulungen/Online-Schulungen

FKC CONSULT ⁴
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

SCHULUNGEN NACH IHREN BEDÜRFNISSEN:
EFFEKTIV UND PRAXISNAH

Face to Face & Online -
zeitlich & örtlich flexibel



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

- ✓ Experten schulen Sie im Arbeits- & Gesundheitsschutz, Datenschutz und Prozessmanagement
- ✓ Face to Face, Online- und Hybridschulungen
- ✓ In Ihrem Betrieb, in unseren Schulungsräumen und online
- ✓ FKC AKADEMIE Online für digitale Unterweisungen - Sofort einsetzbar, interaktiv und flexibel
- ✓ Fordern Sie unseren Katalog an oder informieren Sie sich online:

Jetzt einfach anmelden: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

Mitarbeiterkommunikation

Schenken Sie Wertschätzung!

HomeBOX
#WirBleibenZusammen

Mit der HomeBox zeigen Sie Ihren Mitarbeiter*innen Wertschätzung und steigern damit die Motivation und das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Erfahren Sie mehr:
cyoto.de/homebox



cyoto GmbH
Büro für nachhaltige Kommunikation
Neumünster · www.cyoto.de



Foto: Wallaby Boats GmbH



Visualisierung eines Offshore-Versorgungsschiffes der Wallaby Boats GmbH

» **Baltic Business Angels**

300.000 Euro für Offshore-Technologie

Ein Mitglied der Baltic Business Angels Schleswig-Holstein e. V. (BBA-SH) hat über eine Unternehmer-Gesellschaft (UG) in eine Versorgungstechnologie made in Schleswig-Holstein investiert. Neben der UG investieren auch regionale Finanz- und Förderinstitute und der baden-württembergische Energieversorger EnBW in die Wallaby Boats GmbH in Kappeln an der Schlei.

Business Angels sind aktive oder ehemalige Gründer, Unternehmer oder leitende Angestellte, die Start-ups finanziell und durch Mentorentätigkeit unterstützen. Zu den BBA-SH zählen derzeit 34 Mitglieder.

Wallaby Boats ist ein Start-up, das auf den Bau von Offshore-Versorgungsschiffen, sogenannten Crew Transfer Vessels, spezialisiert ist. Das Investment ermöglicht den Grün-

dern die exklusive weltweite Lizenzierung einer in Australien entwickelten innovativen Federungstechnologie. Mit dem Investment rückt der Bau des ersten Pilotschiffs in Kiel in greifbare Nähe.

Erst kürzlich verhalten fünf Business Angels den Gründern der Itzehoer OQmented GmbH mit einem Gesamtinvestment von 1.100.000 Euro dazu, ihren Abnabelungsprozess vom Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie ISIT abzuschließen. red <<

Mehr unter

www.bba-sh.de

www.wallaby-boats.de

☑ Gebäudereinigung



Bockholdt konzentriert sich seit 60 Jahren auf Sauberkeit im Norden.

BOCKHOLDT bockholdt.de



☑ Wert- und Feuerschutzschränke

Geprüfter Schutz vor Einbruch und Feuer

Wert- und Feuerschutzschränke
Schlüsseltresore
Waffenschränke

- Lieferung, Aufstellung u. Montage
- Service und Notöffnungen auch für Fremdfabrikate



Besuchen Sie unsere große Ausstellung mit Neu- u. Gebrauchmodellen.
 Eiderhöhe 5 • 24582 Bordesholm • Tel. 04322 / 58 38 • www.tresor-baumann.de

> Lübeck Summer Academy

Ethik und künstliche Intelligenz

Die Lübeck Summer Academy on Medical Technology ist eine jährliche Konferenz mit Strahlkraft weit über den Medizintechnikstandort Lübeck hinaus. Schwerpunkte sind regulatorische Aspekte der Medizintechnik und das Thema künstliche Intelligenz.

Im Fokus der Session zu Regulatory Affairs steht das Ende der Übergangsfrist der Medical Device Regulation (MDR) im Mai 2021. Das Thema wird aus verschiedenen Blickwinkeln, etwa aus Sicht der Industrie und der Benannten Stellen, diskutiert. Die Session organisiert die Arbeitsgruppe Regulatory Affairs des Clusters Life Science Nord.

EU-Verordnung < Beim Themenkomplex künstliche Intelligenz und Deep Learning bilden insbesondere ethische Implikationen den Schwerpunkt. Ergebnisse der ethischen Diskussionen fließen nun nach und nach in europäische und nationale Vorschriften, technische Standards und Normen ein. Die LSA2021 gibt einen Überblick über den Stand der Dinge und stellt Beispiele für aktuelle Lösungen in der Medizin vor.



Foto: adobe.stock.com/Yakov

In einer Keynote wird Salvatore Scalzo (EU-Kommission) den Entwurf der KI-Verordnung behandeln, den die EU-Kommission im April vorgelegt hat.

Die LSA2021 am 16. Juni 2021 wird als Online-Konferenz organisiert. Eine Anmeldung ist erforderlich. **red <<**

Infos und Anmeldung

www.ihk-sh.de/lisa

?? Rätzel der Wirtschaft

Unsere Welt neu denken

Unsere Welt steht an einem Kipp-Punkt, und wir spüren es. Einerseits geht es uns so gut wie nie, andererseits zeigen sich Verwerfungen, Zerstörungen und Krisen, wohin wir sehen. Ob Umwelt oder Gesellschaft – scheinbar gleichzeitig sind unsere Systeme unter Stress geraten. Wir ahnen: So wie es ist, wird und kann es nicht bleiben. Wie finden wir zu einer Lebensweise, die das Wohlergehen des Planeten mit dem der Menschheit versöhnt? Wo liegt der Weg zwischen Verboten und Schuldfragen auf der einen und Wachstumswahn und Technikversprechen auf der anderen Seite? Diese Zukunft neu und anders in den Blick zu nehmen – darin besteht die Einladung, die Maja Göpel ausspricht. <<



Göpel, Maja: *Unsere Welt neu denken. Eine Einladung*; Ullstein/Dietz, 208 Seiten; ISBN 9783550200793, 17,99 Euro

Die *Wirtschaft* verlost dreimal je ein Exemplar des Buches. Beantworten Sie einfach folgende Frage:

Wer gilt als „Vater der Evolutionstheorie“?

- A) Albert Einstein B) Isaac Newton C) Charles Darwin

Bitte senden Sie das Lösungswort mit dem Stichwort „Rätzel der Wirtschaft“ per Mail an raetzel@flensburg.ihk.de oder per Post an: IHK Flensburg, Redaktion *Wirtschaft* zwischen Nord- und Ostsee, Heinrichstraße 28–34, 24937 Flensburg. Einsendeschluss ist der **30. Juni 2021**. Die Lösung des letzten Rätsels lautete B) Adolph Knigge.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Jeder Leser darf nur einmal teilnehmen. Die Gewinner werden auf dem Postweg benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der IHK Schleswig-Holstein und ihre Angehörigen. Ihre Daten werden ausschließlich für die Verlosung und die Gewinnbenachrichtigung genutzt und dann vollständig gelöscht.

☑ Werbeagenturen und Druckereien

B WERBEAGENTUR
BRAEMER GmbH

NORDISCH
www.werbeagentur-braemer.de

Beratung. Konzeption. Umsetzung.

DIE INNOVATIVE DRUCKEREI MIT FULLSERVICE

OFFSETDRUCK · DIGITALDRUCK · COPYSHOP · GRAFIK · FINEART
WERBETECHNIK · WERBEMITTEL · TEXTILSHOP · AUTOBESCHRIFTUNG

DRUCKEREI: RAPSACKER 10 | LÜBECK
COPYSHOP: KANALSTR. 68 | LÜBECK
MENNE.DE | 0451 75 000 | INFO@MENNE.DE

DRUCKHAUS
MENNE GmbH

Buchhandel Petersen



Cartoon: Volker Sponholz

Raus aus dem Bällebad

Neulich im Buchladen – ja, die gibt es wirklich noch – habe ich mich in diese eine Abteilung verirrt. Nein, nicht das, was Sie jetzt denken. Sondern die, wo sich quietschbunte Cover, strahlendes Zahnpastälächeln und gereckte Daumen so plakativ in den Raum drängen, dass ich mich frage, was das noch mit gutem Geschmack zu tun hat. Aber mein ästhetisches Empfinden mal beiseite: Die Frequenz, mit der die neuesten Managementtheorien, Gewinnmaximierungsstrategien und Businessratgeber angepriesen werden, erstaunt mich. Zu funktionieren scheint es: Allein im März 2021 wuchs der Umsatz für Ratgeber um knapp 65 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Da wird mir versprochen, mit der „1%-Methode“ einen Riesenshit zu landen oder mit der Frage „Who the f*** is Goliath?“ alle anderen im Wettbewerb auszustechen; und dann soll ich mich am besten noch am Mindset des Silicon Valley bedienen, denn Sie wissen ja: Das Erfolgsmodell des globalen Zentrums der digitalen Welt mit Google, Apple, Facebook und Co. wollen wir schließlich alle. Oder etwa nicht?

Dieses Bild trägt allerdings nicht gerade dazu bei, das Vertrauen in die Innovationskraft unseres eigenen Unternehmertums zu stärken, wenn der zu

ergreifende Stern am Himmel das hochgepriesene Siliziumtal sein soll. Dabei sollte mittlerweile klar sein, dass die Kopie dessen, was für andere funktioniert, nicht gleich dem ist, was auch für uns funktioniert. Vielleicht läuft es darauf hinaus, dass wir als Land der Dichter und Denker unseren eigenen Umgang mit dem und eigenen Maßstab für das finden müssen, was uns als Silicon-Valley-Methode verkauft wird. Und überhaupt: What about the German Erfindergeist? Wir holen im globalen Wettbewerb nicht durch Nachmachen auf, sondern mit einem eigenen Modell, das unseren Ideen und – vor allem – unternehmerischen Werten gerecht wird. Verstetigte Prozesse für Innovationen statt Baden zwischen Plastikbällen und American Dream, wie wäre das? Zwar weniger Hype – aber mehr Luft auf lange Sicht.

Und Hand aufs Herz, liebe Autorinnen und Autoren aus der Managerecke: Die meisten Theorien erfinden Sie doch gar nicht neu, sondern Sie wärmen Altbewährtes im neuen Gewand und mit schönen Phrasen wieder auf. Und natürlich mit einem perlweißen Zahnpastälächeln.

Autorin: Julia Königs ist Redakteurin der Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee. koenigs@kiel.ihk.de



Foto: IHK/Andreas Tamme

Impressum

Herausgeber: IHK Schleswig-Holstein
Redaktion: René Koch, Petra Vogt, Julia Königs, Karsten von Borstel, Dr. Can Özren, Klemens Vogel

Zentral- und Schlussredaktion:
 Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)

Anschrift der IHK Schleswig-Holstein:
 Bergstr. 2, 24103 Kiel
 Telefon: (0431) 5194-0
 Telefax: (0431) 5194-234
 E-Mail: ihk@kiel.ihk.de
 Internet: www.ihk-schleswig-holstein.de

Anschriften der Regional-Redaktionen:
IHK Flensburg: Redaktion Petra Vogt (V.i.S.d.P.)
 Heinrichstr. 28–34, 24937 Flensburg
 Telefon: (0461) 806-433
 Telefax: (0461) 806-9433
 E-Mail: vogt@flensburg.ihk.de
 Redaktionsassistentz:
 Maren Lüttschwager
 Telefon: (0461) 806-385
 Telefax: (0461) 806-9385
 E-Mail: luettschwager@flensburg.ihk.de

IHK zu Kiel: Redaktion Karsten von Borstel (V.i.S.d.P.)
 Bergstr. 2, 24103 Kiel
 Telefon: (0431) 5194-224
 Telefax: (0431) 5194-524
 E-Mail: vonborstel@kiel.ihk.de
 Redaktionsassistentz:
 Kristina Jagszent
 Telefon: (0431) 5194-223
 Telefax: (0431) 5194-523
 E-Mail: jagszent@kiel.ihk.de

IHK zu Lübeck: Redaktion Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)
 Fackenburg Allee 2, 23554 Lübeck
 Telefon: (0451) 6006-169
 Telefax: (0451) 6006-4169
 E-Mail: vogel@ihk-luebeck.de
 Redaktionsassistentz: Heidi Franck
 Telefon: (0451) 6006-162
 Telefax: (0451) 6006-4162
 E-Mail: franck@ihk-luebeck.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
 Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG
 phG: Hansisches Verlagshaus GmbH
 Geschäftsführer: Dr. Michael Platzkötter
 Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck
 Telefon: (0451) 7031-01
 E-Mail: bmueeller@schmidt-roemhild.com
 Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 Christiane Kermel (V.i.S.d.P.)

Anzeigenvertretung:
 WS Werbeservice GmbH
 c/o Susanne Pohn Verlagsservice
 Goerdelerstr. 11, 23566 Lübeck
 Telefon: (0451) 30 50 97 33
 E-Mail: susanne.pohn@pohn-media.de

Die Verlagsveröffentlichungen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Verantwortlich ist der Verlag Schmidt-Römhild.

Layout: Grafikstudio Schmidt-Römhild, Marc Schulz
 E-Mail: menschulz@schmidt-roemhild.com

Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee ist das Mitteilungsblatt bzw. die Zeitschrift der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Im freien Verkauf: Einzelheft € 3,10 Jahresabonnement € 29,00 (€ 24,50 zzgl. € 4,50 Versand. Mit sechswöchiger Kündigungsfrist zum Jahresende kündbar)

Erscheinungsweise: monatlich, Doppelausgaben Juli/August und Dezember/Januar

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der IHK gestattet. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

© 2021





Gutes tun!
uksh.de/gutestun

Danke für Ihre Unterstützung



Norddeutsche Kistenfabrik
— K. Pannecke GmbH —



SUSANNE PREHN
VERLAGSSERVICE

> Gemeinsam gegen Corona

Nicht nur Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther appellierte an nachbarschaftliche Hilfe, Rücksicht und wirtschaftliche Zuversicht. Auch der Verlag Max Schmidt-Römhild, möchte weiterhin seinen Beitrag zur Bewältigung der Coronakrise leisten, und dies gern **gemeinsam mit Ihnen**.

> Gemeinsam Gutes tun

Bis auf Weiteres stellen wir in jeder Ausgabe der **Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee** kostenfreien Raum für bis zu 20 Anzeigen in der Größe von je 90 x 20 mm (B x H) zur Verfügung. Jede Anzeige bietet Platz für ein Logo, etwa für Ihr Firmenlogo.

Ein Logo kostet monatlich 50 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

Die Nettosumme wird an das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein gespendet.

Sicherlich gibt es in diesen Zeiten unzählige unterstützungswürdige Projekte und Unternehmen. Wir haben uns für das UKSH entschieden, wo unser Engagement zu 100 Prozent an Stellen eingesetzt wird, an denen es im Rahmen der aktuellen Herausforderungen am dringendsten benötigt wird. Besonders in der jetzigen Zeit meistert das UKSH enorme medizinische, personelle und gesellschaftliche Herausforderungen und übernimmt eine zentrale und wichtige Rolle bei unserer Gesundheitsversorgung sowie der Versorgung schwer erkrankter Covid-19-Patienten.



Gutes tun!
uksh.de/gutestun

Mehr über den Corona-Spendenauftrag des UKSH und darüber, wofür Ihr Geld verwendet wird, erfahren Sie hier:

www.uksh.de/Corona_Hilfe_Jetzt_Spenden.html

> Gemeinsam gegen Corona – gemeinsam Gutes tun!

Ihr Verlag Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Patrick Müller,
pm-energy GmbH in Reesdorf



“
**Das bedeutet für uns Energieeffizienz:
wenn wir Anzeigen in dem Medium
platzieren, mit dem wir direkt die
Entscheider erreichen.**
”

Möchten auch Sie Ihre Energie effizient einsetzen?

Werben Sie in der *Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee*, dem Magazin der IHK Schleswig-Holstein aus dem Verlag Max Schmidt-Römhild.

Wir beraten Sie gern:
Verlagsservice Susanne Prehn
Telefon: (04 51) 30 50 97 33
susanne.prehn@prehn-media.de

wirtschaft
ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Lohnabrechnung zum Festpreis

Wir liefern ...



alle benötigten Auswertungen



alle elektronischen Meldungen (Finanzamt und Krankenkassen)



Kurzarbeiter - Abrechnung - einfach & rechtssicher



Kosteneinsparungen von bis zu **60 %** - Gerade jetzt!



über 60 Jahre Erfahrung



Zertifizierung und rechtsaktuelle Software - ohne Updatekosten für Sie

Seit 1959
abs.
Rechenzentrum

Lohnabrechnung für

3,70
EUR /
Mitarbeiter
(zzgl. MwSt)

www.abs-rz.de

Sonderangebot:

1 Monat kostenfrei abrechnen

Aktionscode: WNO2021 IHK

unter www.abs-rz.de/angebot angeben!

Unsere Leistungen erbringen wir als erlaubnisfreie Tätigkeiten i.S. des §6 Nr. 3+4 StBerG

Lohnabrechnung
einfach - preiswert - zuverlässig

a.b.s. Rechenzentrum GmbH
Lilienstr. 11
20095 Hamburg

☎ 040/209321052
✉ service@nord.absrz.de

